BEDIENUNGSANLEITUNG 2011

525 XC ATV EU

Art.-Nr. 3211604de



LIEBER KTM KUNDE

Wir möchten Sie recht herzlich zu Ihrer Entscheidung für ein KTM ATV beglückwünschen. Sie sind nun Besitzer eines modernen sportlichen ATVs, das Ihnen bestimmt viel Freude bereiten wird, wenn Sie es entsprechend warten und pflegen.

Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Fahren!

Bitte tragen Sie unten die Seriennummern Ihres Fahrzeuges ein.

Fahrgestellnummer (☛ S. 16)	Händlerstempel
Motornummer (☛ S. 17)	
Schlüsselnummer (☛ S. 17)	

Die Bedienungsanleitung entsprach zum Zeitpunkt der Drucklegung dem neuesten Stand dieser Baureihe. Kleine Abweichungen, die sich aus der konstruktiven Weiterentwicklung ergeben, sind jedoch nie ganz auszuschließen.

Alle enthaltenen Angaben sind unverbindlich. Die KTM-Sportmotorcycle AG behält sich insbesondere das Recht vor, technische Angaben, Preise, Farben, Formen, Materialien, Dienst- und Serviceleistungen, Konstruktionen, Ausstattungen und ähnliches ohne vorheriger Ankündigung und ohne Angabe von Gründen zu ändern bzw. ersatzlos zu streichen, sie an lokale Gegebenheiten anzupassen sowie die Fertigung eines bestimmten Modells ohne vorherige Ankündigung einzustellen. KTM übernimmt keine Haftung für Liefermöglichkeiten, Abweichungen von Abbildungen und Beschreibungen sowie Druckfehler und Irrtümer. Die abgebildeten Modelle enthalten zum Teil Sonderausstattungen, die nicht zum serienmäßigen Lieferumfang gehören.

© 2010 KTM-Sportmotorcycle AG, Mattighofen Österreich
Alle Rechte vorbehalten
Nachdruck, auch auszugsweise, sowie Vervielfältigungen jeder Art nur mit schriftlicher Genehmigung des Urhebers.

ISO 9001(12 100 6061)
Im Sinne der internationalen Qualitätsmanagement-Norm ISO 9001 wendet KTM Qualitätssicherungsprozesse an, die zu höchstmöglicher Produktqualität führen.
Ausgestellt durch: TÜV Management Service

KTM-Sportmotorcycle AG
5230 Mattighofen, Österreich

INHALTSVERZEICHNIS

DARSTELLUNGSMITTEL 7
WICHTIGE HINWEISE 8
FAHRZEUGANSICHT 12
- Fahrzeugansicht vorne links 12
- Fahrzeugansicht hinten rechts 14

SERIENNUMMERN 16
- Fahrgestellnummer 16
- Typenschild 16
- Motornummer 17
- Schlüsselnummer 17
- Setting-Nummer Federbein vorne 18
- Setting-Nummer Federbein hinten 18

BEDIENUNGSELEMENTE 19
- Kupplungshebel 19
- Handbremshebel, Feststellbremse vorne 20
- Feststellbremshebel 21
- Gashebel 22
- Kurzschlusstaster 22
- Lichtschalter 23
- Blinkerschalter 23
- Hupentaster 24
- Zündschalter 24
- E-Starterknopf 25
- Warnblinkschalter/Warnblinkanlage 25
- Kontrolllampenübersicht 26
- Not-Aus-Schalter mit Reißleine 26
- Tacho 27
- Tacho-Aktivierung und Test 27
- Tripmaster-Schalter 28
- Kilometer oder Meilen einstellen 28
- Uhrzeit einstellen 29
- Tachofunktionen einstellen 30
- Rundenzeit abfragen 31
- Anzeigemodus SPEED (Geschwindigkeit) 32
- Anzeigemodus SPEED/H (Betriebsstunden) 33
- Anzeigemodus SPEED/CLK (Uhrzeit) 34
- Anzeigemodus SPEED/LAP (Rundenzeit) 34
- Anzeigemodus SPEED/ODO (Odometer) 35
- Anzeigemodus SPEED/TR1 (Tripmaster 1) 35
- Anzeigemodus SPEED/TR2 (Tripmaster 2) 36
- Anzeigemodus SPEED/A1 (Durchschnittsgeschwindigkeit 1) 37
- Anzeigemodus SPEED/A2 (Durchschnittsgeschwindigkeit 2) 37
- Anzeigemodus SPEED/S1 (Stoppuhr 1) 38
- Anzeigemodus SPEED/S2 (Stoppuhr 2) 38
- Tankverschluss öffnen 41
- Tankverschluss schließen 41
- Kraftstoffhahn 42
- Choke 43
- Heissstartknopf 43
- Schalthebel 44
- Fußbremshebel 45
- Lenkungsschloss 45
- Lenkung absperren 46
- Lenkung entsperren 46

INBETRIEBNAHME 47
- Hinweise zur ersten Inbetriebnahme 47

Motor einfahren ... 49
FAHRANLEITUNG ... 50
Kontroll- und Pflegearbeiten vor jeder Inbetriebnahme ... 50
Startvorgang ... 51
Anfahren ... 53
Schalten ... 54
Abbremsen ... 54
Fahren ... 55
Kurven fahren ... 56
Bergab fahren ... 57
Bergauf fahren ... 58
Fahren quer zum Hang ... 59
Wenden am Hang ... 59
Fahren durch Wasser ... 61
Motor abstellen ... 62
Anhalten, Parken ... 63
Kraftstoff tanken ... 64
SERVICEPLAN ... 66
Serviceplan ... 66
Servicearbeiten (als Zusatzauftrag) ... 68
FAHRWERK ABSTIMMEN ... 70
Grundsätzliches zu Einstellungsänderungen am Fahrwerk ... 70
Federbein vorne - Druckstufendämpfung einstellen ... 70
Federbein vorne - Zugstufendämpfung einstellen ... 72
Federbein vorne - Federvorspannung einstellen ... 74
Federbein vorne - Cross Over einstellen ... 76
Federbein hinten - Druckstufendämpfung einstellen ... 78
Federbein hinten - Zugstufendämpfung einstellen ... 80
Federbein hinten - Federvorspannung einstellen ... 81
Lenkerposition ... 84
Lenkerposition einstellen ... 85
SERVICEARBEITEN FAHRGESTELL ... 88
Fahrzeug mit Hebevorrichtung aufheben ... 88
Fahrzeug von Hebevorrichtung nehmen ... 88
Federbein hinten ausbauen ... 88
Federbein hinten einbauen ... 90
Kühlerspoiler ausbauen ... 90
Kühlerspoiler einbauen ... 91
Front-Abdeckung ausbauen ... 93
Front-Abdeckung einbauen ... 93
Kotflügel hinten ausbauen ... 94
Kotflügel hinten einbauen ... 95
Sitzbank abnehmen ... 97
Sitzbank montieren ... 97
Luftfilter ausbauen ... 98
Luftfilter einbauen ... 100
Luftfilter und Luftfilterkasten reinigen ... 101
Kraftstofftank ausbauen ... 102
Kraftstofftank einbauen ... 103
Verkleidung vorne ausbauen ... 105
Verkleidung vorne einbauen ... 106
Spur kontrollieren ... 106
Spur einstellen ... 109
Sturz kontrollieren/einstellen ... 111
Kettenverschmutzung kontrollieren ... 114
Kette reinigen ... 114
Kettenspannung kontrollieren ... 115

Kettenspannung einstellen 116
Kette, Kettenrad, Kettenritzel und Kettenführung kontrollieren 118
Hinterradexzenter schmieren 123
Gasbowdenzugverlegung kontrollieren 123
Grundstellung des Kupplungshebels einstellen 124
Flüssigkeitsstand der hydraulischen Kupplung kontrollieren 124
Motorschutz ausbauen 125
Motorschutz einbauen 125
BREMSEN 126
Leerweg am Handbremshebel kontrollieren 126
Grundstellung des Handbremshebels einstellen 126
Bremsscheiben kontrollieren 127
Bremsflüssigkeitsstand der Vorderradbremse kontrollieren 128
Bremsflüssigkeit der Vorderradbremse nachfüllen 🔧 129
Bremsbeläge der Vorderradbremse kontrollieren 131
Bremsbeläge der Vorderradbremse wechseln 🔧 132
Bremsbeläge der Vorderradbremse ausbauen 🔧 134
Bremsbeläge der Vorderradbremse einbauen 🔧 135
Leerweg am Fußbremshebel kontrollieren 136
Grundstellung des Fußbremshebels einstellen 🔧 137
Bremsflüssigkeitsstand der Hinterradbremse kontrollieren 138
Bremsflüssigkeit der Hinterradbremse nachfüllen 🔧 139
Bremsbeläge der Hinterradbremse kontrollieren 140
Bremsbeläge der Hinterradbremse wechseln 🔧 141
Bremsbeläge der Hinterradbremse ausbauen 🔧 142
Bremsbeläge der Hinterradbremse einbauen 🔧 144
RÄDER, REIFEN 146
Rad/Räder ausbauen 146
Rad/Räder einbauen 146
Reifenzustand kontrollieren 147
Reifenluftdruck kontrollieren 148
ELEKTRIK 150
Batterie ausbauen 150
Batterie einbauen 151
Batterie laden 🔧 151
Hauptsicherung wechseln 153
Sicherungen der einzelnen Stromverbraucher wechseln 154
Scheinwerfereinstellung kontrollieren 156
Leuchtweite des Scheinwerfers einstellen 157
KÜHLSYSTEM 158
Kühlsystem 158
Kühlerlüfter 158
Frostschutz und Kühlflüssigkeitsstand kontrollieren 159
Kühlflüssigkeitsstand kontrollieren 160
Kühlflüssigkeit ablassen 🔧 161
Kühlflüssigkeit einfüllen / Kühlsystem entlüften 🔧 163
MOTOR ABSTIMMEN 166
Gasbowdenzugspiel kontrollieren 166
Gasbowdenzugspiel einstellen 166
Vergaser - Leerlauf einstellen 🔧 167
Schwimmerkammer des Vergasers entleeren 🔧 169
Vergaser - Leerlauf 171
Grundstellung des Schalthebels kontrollieren 171
Grundstellung des Schalthebels einstellen 🔧 172

SERVICEARBEITEN MOTOR ... 173
Motorölstand kontrollieren ... 173
Motoröl und Ölfilter wechseln, Ölsiebe reinigen ... 174
Motoröl ablassen, Ölsiebe reinigen ... 174
Ölfilter ausbauen ... 177
Ölfilter einbauen ... 179
Motoröl einfüllen ... 179
Motoröl nachfüllen ... 180
REINIGUNG, PFLEGE ... 182
Fahrzeug reinigen ... 182
LAGERUNG ... 184
Lagerung ... 184
Inbetriebnahme nach der Lagerung ... 185
FEHLERSUCHE ... 186
TECHNISCHE DATEN - MOTOR ... 191
Füllmenge - Motoröl ... 192
Füllmenge - Kühlflüssigkeit ... 192
TECHNISCHE DATEN - ANZUGSDREHMOMENTE MOTOR ... 193
TECHNISCHE DATEN - VERGASER ... 196
TECHNISCHE DATEN - FAHRGESTELL ... 197
Lampenbestückung ... 199
Reifen ... 199
Füllmenge - Kraftstoff ... 200
TECHNISCHE DATEN - FEDERBEIN VORNE ... 201
Option: KT 770... ... 201
Option: KT 870... ... 201
TECHNISCHE DATEN - FEDERBEIN HINTEN ... 203
Option: KT 771... ... 203
Option: KT 871... ... 203
TECHNISCHE DATEN - ANZUGSDREHMOMENTE FAHRGESTELL ... 205
BETRIEBSSTOFFE ... 207
HILFSSTOFFE ... 210
NORMEN ... 213
INDEXVERZEICHNIS ... 214

Verwendete Symbole

Nachfolgend wird die Verwendung von bestimmten Symbolen erklärt.



Kennzeichnet eine erwartete Reaktion (z. B. eines Arbeitsschrittes oder einer Funktion).



Kennzeichnet eine unerwartete Reaktion (z. B. eines Arbeitsschrittes oder einer Funktion).



Alle Arbeiten, die mit diesem Symbol gekennzeichnet sind, erfordern Fachkenntnisse und technisches Verständnis. Lassen Sie diese Arbeiten, im Interesse Ihrer eigenen Sicherheit, in einer autorisierten KTM-Fachwerkstätte durchführen! Dort wird Ihr Fahrzeug von speziell geschulten Fachkräften mit dem erforderlichen Spezialwerkzeug optimal gewartet.



Kennzeichnet einen Seitenverweis (Mehr Informationen sind auf der angegebenen Seite nachzulesen).

Benutzte Formatierungen

Nachfolgend werden die verwendeten Schriftformatierungen erklärt.

Eigenname	Kennzeichnet einen Eigennamen.
Name®	Kennzeichnet einen geschützten Namen.
Marke™	Kennzeichnet eine Marke im Warenverkehr.

Einsatzdefinition

Das Fahrzeug ist so konzipiert und konstruiert, dass es gängigen Beanspruchungen bei regulärem Straßenbetrieb und Einsatz in leichtem Gelände (unbefestigte Straßen) standhält, jedoch nicht für die Benutzung auf Rennstrecken.

Info
Das ATV ist nur in der homologierten Version für den öffentlichen Straßenverkehr zugelassen.

Service

Voraussetzung für den fehlerfreien Betrieb und die Vermeidung von vorzeitigem Verschleiß sind die Einhaltung der in der Bedienungsanleitung genannten Service-, Pflege- und Abstimmungsarbeiten von Motor und Fahrwerk. Schlechte Fahrwerksabstimmung kann Beschädigungen und Brüche an Fahrwerkskomponenten hervorrufen.
Die Benutzung des Fahrzeuges bei erschwerten Einsatzbedingungen, z. B. stark schlammige und feuchte Straße, kann zu überdurchschnittlichem Verschleiß von Komponenten wie etwa Antriebsstrang oder Bremsen führen. Demzufolge kann ein Service bzw. der Austausch von Verschleißteilen bereits vor Erreichen der Verschleißgrenze laut Serviceplan notwendig sein.
Beachten Sie unbedingt die vorgeschriebenen Einfahrzeiten und Serviceintervalle. Deren genaue Einhaltung trägt wesentlich zur Erhöhung der Lebensdauer Ihres Fahrzeuges bei.

Betriebsmittel

Es sind die in der Bedienungsanleitung genannten Kraft- und Schmierstoffe bzw. Betriebsstoffe gemäß Spezifikation zu verwenden.

Ersatzteile, Zubehör

Verwenden Sie zu Ihrer eigenen Sicherheit nur Ersatzteile und Zubehörprodukte, die von KTM freigegeben und/oder empfohlen sind und lassen Sie diese in einer autorisierten KTM-Fachwerkstätte montieren. Für andere Produkte und daraus entstandene Schäden übernimmt KTM keine Haftung.
Einige Ersatzteile und Zubehörprodukte sind bei den jeweiligen Beschreibungen in Klammern angegeben. Ihr KTM-Händler berät Sie gerne.

Die aktuellen **KTM PowerParts** für Ihr Fahrzeug finden Sie auf der KTM Website.
Internationale KTM Website: http://www.ktm.com

Arbeitsregeln

Für einige Arbeiten sind Spezialwerkzeuge notwendig. Diese sind nicht Bestandteil des Fahrzeuges, können aber unter der angegebenen Nummer in Klammern bestellt werden. Bsp.: Ventilfederheber (59029019000)
Beim Zusammenbau müssen nicht wiederverwendbare Teile (z. B. selbstsichernde Schrauben und Muttern, Dichtungen, Dichtringe, O-Ringe, Splinte, Sicherungsbleche) durch neue Teile ersetzt werden.
Wird bei Schraubverbindungen ein Schraubensicherungsmittel (z. B. **Loctite®**) verwendet, sind die spezifischen Hinweise des Herstellers zu dessen Verwendung einzuhalten.
Teile, die nach dem Zerlegen wiederverwendet werden sollen, sind zu reinigen und auf Beschädigung bzw. Verschleiß zu kontrollieren. Beschädigte bzw. verschlissene Teile wechseln.
Nach Abschluss der Reparatur bzw. Wartung ist die Verkehrssicherheit des Fahrzeuges sicherzustellen.

Transport

Hinweis

Beschädigungsgefahr Unbeabsichtigtes Wegrollen des Fahrzeugs.

– Fahrzeug möglichst auf waagrechter Fläche abstellen, Feststellbremsen arretieren.

Hinweis

Brandgefahr Einige Fahrzeugteile werden beim Betrieb des Fahrzeuges sehr heiß.

– Fahrzeug nicht an Stellen mit leicht brennbaren und/oder entzündlichen Materialien abstellen. Keine Gegenstände über das betriebswarme Fahrzeug legen. Fahrzeug immer erst abkühlen lassen.

– Motor abstellen.
– Drehgriff ❶ am Kraftstoffhahn in Stellung **OFF** drehen. (Abbildung 100013-10☛ S. 42)
– Fahrzeug mit Spannbändern oder anderen geeigneten Befestigungsvorrichtungen gegen Wegrollen sichern.

– Feststellbremshebel ❶ umklappen. (Abbildung 601044-10☛ S. 21)
– Handbremshebel ziehen, Sperrklinke ❷ nach unten drücken und Handbremshebel loslassen. (Abbildung 302856-10☛ S. 20)

Umwelt

ATV-Fahren ist ein wunderbarer Sport und wir hoffen natürlich, dass Sie ihn in vollen Zügen genießen können. Jedoch – er birgt Potential für Probleme mit der Umwelt wie auch für Konflikte mit anderen Personen. Ein verantwortungsvoller Umgang mit dem ATV sorgt aber dafür, dass diese Probleme und Konflikte nicht auftauchen müssen. Versichern Sie sich, dass Sie das ATV im Rahmen der Legalität benutzen, zeigen Sie Umweltbewusstsein und respektieren Sie die Rechte anderer.

Fahrtraining

Wenn Sie noch nie mit einem ATV gefahren sind, sollten Sie vor der ersten Inbetriebnahme unbedingt ein Fahrtraining durchführen.
Ein professioneller Trainer zeigt Ihnen, wie Sie Ihr ATV in verschiedenen Fahrsituationen und in unterschiedlichem Gelände sicher bewegen.
Ihr KTM-Händler wird Sie gerne beraten.

Hinweise/Warnhinweise

Beachten Sie unbedingt die angegebenen Hinweise/Warnhinweise.

Info
Am Fahrzeug sind verschiedene Hinweis-/Warnhinweisaufkleber angebracht. Entfernen Sie keine Hinweis-/Warnhinweisaufkleber. Fehlen diese, können Sie oder andere Personen Gefahren nicht erkennen und sich deshalb verletzen.

Gefahrengrade



Gefahr

Hinweis auf eine Gefahr, die unmittelbar und mit Sicherheit zum Tod oder zu schweren bleibenden Verletzungen führt, wenn nicht die entsprechenden Vorkehrungen getroffen werden.



Warnung

Hinweis auf eine Gefahr, die wahrscheinlich zum Tod oder zu schweren Verletzungen führt, wenn nicht die entsprechenden Vorkehrungen getroffen werden.



Vorsicht

Hinweis auf eine Gefahr, die möglicherweise zu leichten Verletzungen führt, wenn nicht die entsprechenden Vorkehrungen getroffen werden.

Hinweis

Hinweis auf eine Gefahr, die zu erheblichen Maschinen- oder Materialschäden führt, wenn nicht die entsprechenden Vorkehrungen getroffen werden.



Warnung

Hinweis auf eine Gefahr, die zu Umweltschäden führt, wenn nicht die entsprechenden Vorkehrungen getroffen werden.

Bedienungsanleitung

– Lesen Sie unbedingt diese Bedienungsanleitung genau und vollständig, bevor Sie die erste Ausfahrt unternehmen. Sie enthält viele Informationen und Tipps, die Ihnen die Bedienung und Handhabung Ihres Fahrzeuges erleichtern werden. Nur so erfahren Sie, wie Sie das Fahrzeug am besten für sich abstimmen und wie Sie sich vor Verletzungen schützen können. Außerdem enthält diese Bedienungsanleitung wichtige Informationen über die Wartung des Fahrzeuges.

– Die Bedienungsanleitung ist ein wichtiger Bestandteil des Fahrzeuges und muss beim Weiterverkauf an den neuen Eigentümer übergeben werden.

Fahrzeugansicht vorne links



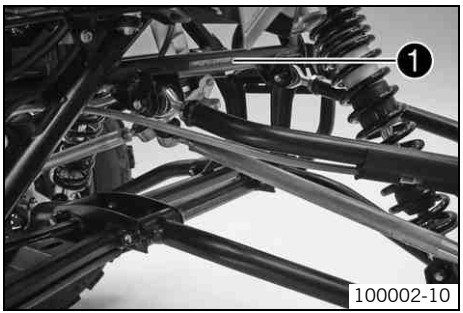
1	Lenkungsschloss (☛ S. 45)
2	Setting-Nummer Federbein vorne (☛ S. 18)
3	Scheinwerfer
4	Sicherungskasten
5	Handbremshebel, Feststellbremse vorne (☛ S. 20)
6	Kupplungshebel (☛ S. 19)
7	Not-Aus-Schalter mit Reißleine (☛ S. 26)
8	Choke (☛ S. 43)
9	Heissstartknopf (☛ S. 43)
10	Schalthebel (☛ S. 44)

Fahrzeugansicht hinten rechts



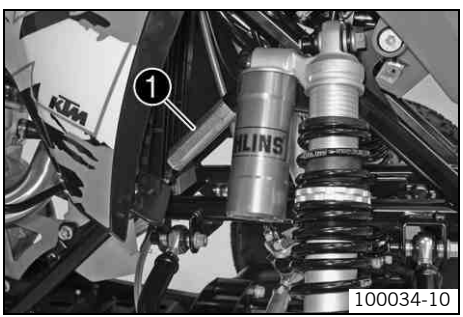
1	Hinterradbremse
2	Federbein hinten
3	Kennzeichenhalter
4	Tankverschluss
5	Warnblinkschalter/Warnblinkanlage (☛ S. 25)
6	E-Starterknopf (☛ S. 25)
7	Lichtschalter, Blinkerschalter, Kurzschlusstaster, Hupentaster
8	Feststellbremshebel (☛ S. 21)
9	Zündschalter (☛ S. 24)
10	Gashebel (☛ S. 22)
11	Kraftstoffhahn (☛ S. 42)
12	Ölschauglas
13	Fußbremshebel (☛ S. 45)

Fahrgestellnummer



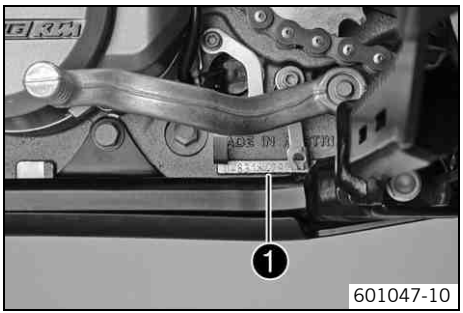
Die Fahrgestellnummer ❶ ist auf der rechten Seite des Rahmens im Bereich des oberen Querlenkers eingeprägt.

Typenschild



Das Typenschild ❶ ist am Rahmenrohr rechts, vor dem Kühler, angebracht.

Motornummer



Die Motornummer ❶ ist an der linken Motorseite unterhalb des Kettenritzels eingeprägt.

Schlüsselnummer

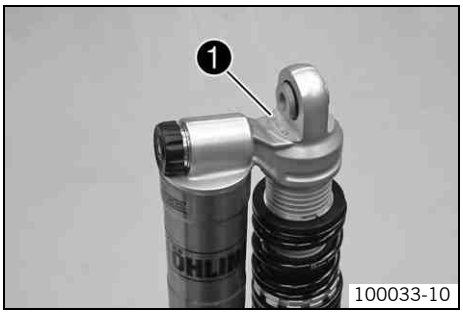


Die Schlüsselnummer ❶ ist auf der **KEYCODECARD** angeführt.

Info

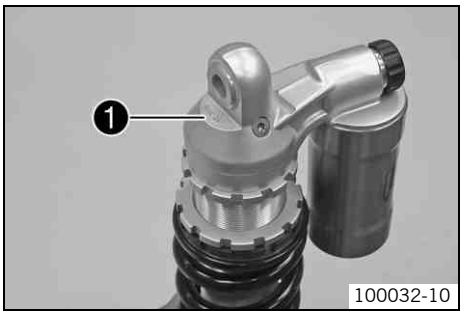
Sie benötigen die Schlüsselnummer zum Bestellen eines Ersatzschlüssels. Bewahren Sie die **KEYCODECARD** an einem sicheren Ort auf.

Setting-Nummer Federbein vorne



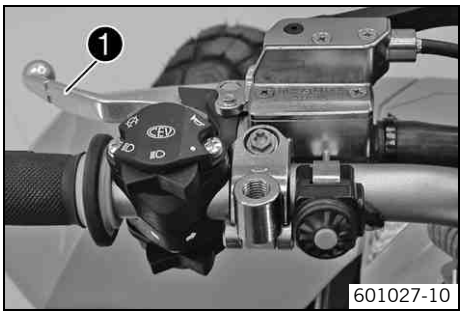
Die Setting-Nummer ❶ ist am Federbeinoberteil eingeprägt.

Setting-Nummer Federbein hinten



Die Setting-Nummer ❶ ist am Federbeinoberteil eingeprägt.

Kupplungshebel



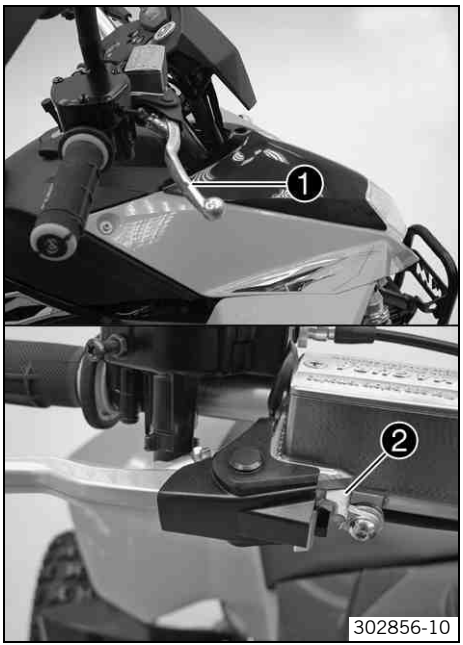
Der Kupplungshebel ❶ ist am Lenker links angebracht.

Mögliche Zustände

- Kupplungshebel in Grundstellung – In dieser Stellung ist der Motor mit dem Getriebe kraftschlüssig verbunden und der Starterstromkreis unterbrochen. Der E-Starter dreht nicht durch, wenn der E-Starterknopf gedrückt wird.
- Kupplungshebel gezogen – In dieser Stellung ist der Kraftschluss zwischen Motor und Getriebe unterbrochen und der Starterstromkreis geschlossen. Der E-Starter dreht durch, wenn der E-Starterknopf gedrückt wird.

Die Kupplung wird hydraulisch betätigt und stellt sich automatisch nach.

Handbremshebel, Feststellbremse vorne

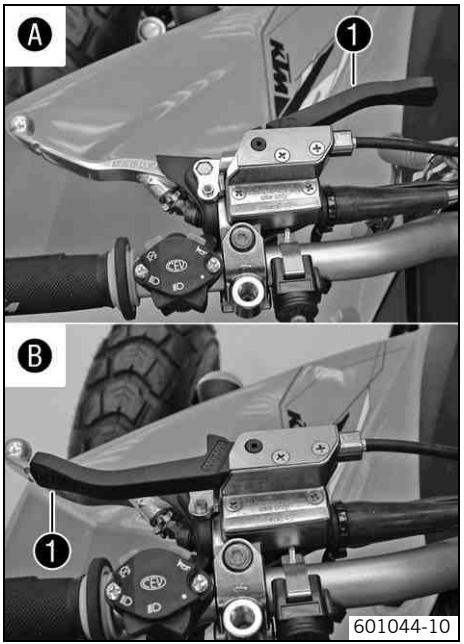


Der Handbremshebel ❶ befindet sich am Lenker rechts und betätigt die Bremsen der Vorderräder.
Mit dem Handbremshebel ist die Feststellbremse vorne kombiniert, mit der die Vorderräder blockiert werden, um das Fahrzeug gegen Wegrollen zu sichern.
Zum Aktivieren der Feststellbremse Handbremshebel ziehen, Sperrklinke ❷ nach unten drücken und Handbremshebel loslassen.

Mögliche Zustände

- Handbremshebel in der Grundstellung – Vorderräder nicht blockiert.
- Handbremshebel in gezogenem Zustand arretiert – Vorderräder blockiert.

Feststellbremshebel

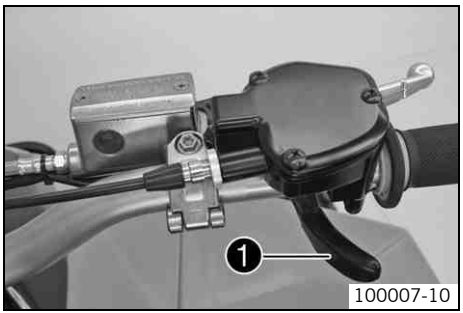


Der Feststellbremshebel ❶ befindet sich am Lenker links und betätigt die Bremsen der Hinterräder.
Mit dem Feststellbremshebel ist die Feststellbremse kombiniert, mit der die Hinterräder blockiert werden, um das Fahrzeug gegen Wegrollen zu sichern.
Zum Aktivieren der Feststellbremse Feststellbremshebel umklappen.

Mögliche Zustände

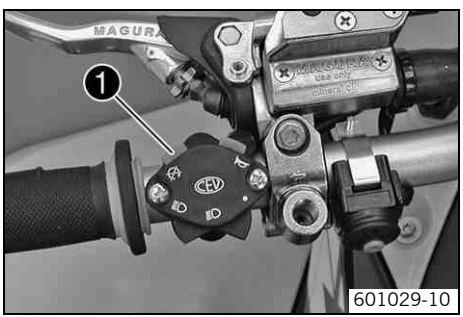
- Ⓐ Feststellbremshebel ❶ in Grundstellung – Hinterräder nicht blockiert.
- Ⓑ Feststellbremshebel ❶ in gezogenem Zustand – Hinterräder blockiert.

Gashebel



Der Gashebel ❶ ist am Lenker rechts angebracht.
Mit dem Gashebel wird die Motordrehzahl geregelt.

Kurzschlusstaster

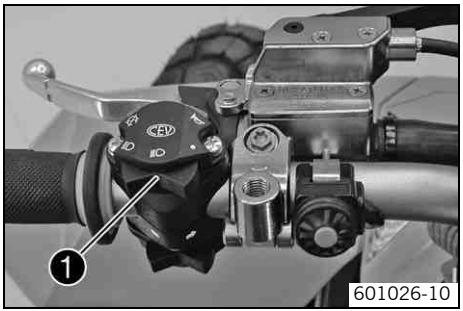


Der Kurzschlusstaster ❶ ist am Lenker links angebracht.

Mögliche Zustände

- Kurzschlusstaster ⊠ in der Grundstellung – In dieser Stellung ist der Zündstromkreis geschlossen, der Motor kann gestartet werden.
- Kurzschlusstaster ⊠ gedrückt – In dieser Stellung ist der Zündstromkreis unterbrochen, der laufende Motor geht aus, der stehende Motor springt nicht an.

Lichtschalter



Der Lichtschalter ❶ ist am Lenker links angebracht.

Mögliche Zustände

●	Licht aus – Lichtschalter ist nach rechts geschwenkt. In dieser Stellung ist das Licht ausgeschaltet.
	Abblendlicht ein – Lichtschalter ist in der Mittelstellung. In dieser Stellung ist das Abblendlicht und Rücklicht eingeschaltet.
	Fernlicht ein – Lichtschalter ist nach links geschwenkt. In dieser Stellung ist das Fernlicht und Rücklicht eingeschaltet.

Blinkerschalter

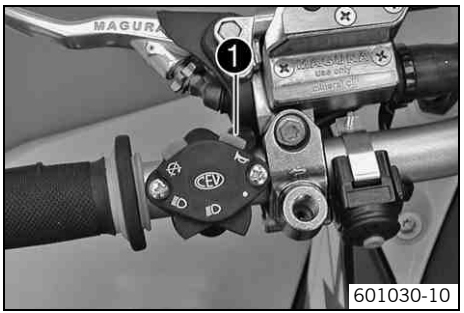


Der Blinkerschalter ❶ ist am Lenker links angebracht.

Mögliche Zustände

	Blinker aus – Blinkerschalter ist in der Mittelstellung.
	Blinker links ein – Blinkerschalter nach links geschwenkt.
	Blinker rechts ein – Blinkerschalter nach rechts geschwenkt.

Hupentaster



Der Hupentaster ❶ ist am Lenker links angebracht.

Mögliche Zustände

- Hupentaster ⌓ in der Grundstellung
- Hupentaster ⌓ gedrückt – In dieser Stellung wird die Hupe betätigt.

Zündschalter



Der Zündschalter ❶ befindet sich rechts neben dem Tacho.

Mögliche Zustände

	Zündung aus – In dieser Stellung ist der Zündstromkreis unterbrochen, der laufende Motor geht aus, der stehende Motor springt nicht an.
	Zündung ein – In dieser Stellung ist der Zündstromkreis geschlossen, der Motor kann gestartet werden.

E-Starterknopf



Der E-Starterknopf ❶ ist am Lenker links angebracht.

Mögliche Zustände

- E-Starterknopf in der Grundstellung
- E-Starterknopf gedrückt – In dieser Stellung wird der E-Starter betätigt.

Warnblinkschalter/Warnblinkanlage



Der Warnblinkschalter ❶ ist mittig unter den Kontrolllampen angebracht.
Die Warnblinkanlage wird zum Anzeigen von Notsituationen verwendet.

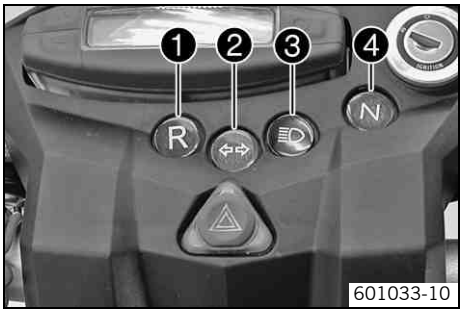
Info

Die Warnblinkanlage kann bei eingeschalteter Zündung bzw. bis 30 Sekunden nach Ausschalten der Zündung aktiviert oder deaktiviert werden.
Warnblinkanlage nur so lange als unbedingt nötig aktivieren, die Batterie wird dadurch entladen.

Mögliche Zustände

	Warnblinkanlage aus
	Warnblinkanlage ein – Es blinken alle vier Blinker, der Warnblinkschalter und die grüne Blinkerkontrolllampe.

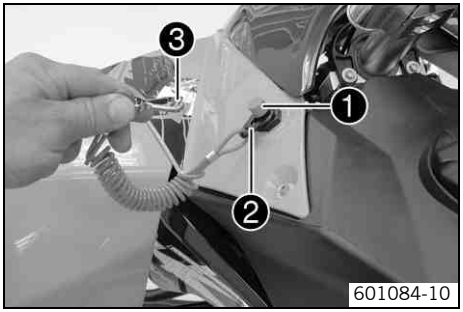
Kontrolllampenübersicht



Mögliche Zustände

R	Rückwärtsgangkontrolllampe ❶ – Ohne Funktion.
⇦⇨	Blinkerkontrolllampe ❷ blinkt grün im Blinkrhythmus – Blinker ist eingeschaltet.
≡D	Fernlichtkontrolllampe ❸ leuchtet blau – Fernlicht ist eingeschaltet.
N	Leerlaufkontrolllampe ❹ leuchtet grün – Getriebe ist in Leerlauf geschaltet.

Not-Aus-Schalter mit Reißleine

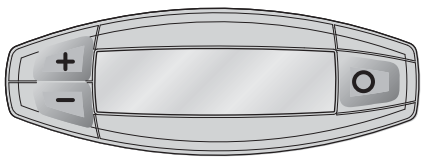


Der Not-Aus-Schalter ❶ ist links vor dem Kraftstofftank montiert.
Der Not-Aus-Schalter stellt den Motor ab, wenn der Fahrer vom Fahrzeug fällt.
Am Clip ❷ ist eine Reißleine befestigt, die mit dem Karabiner ❸ an der Kleidung des Fahrers befestigt wird.

Mögliche Zustände

- Clip abgezogen – Der Zündstromkreis ist unterbrochen, der laufende Motor geht aus bzw. der stehende Motor springt nicht an.
- Clip montiert – Der Zündstromkreis ist geschlossen, der Motor kann gestartet werden.

Tacho



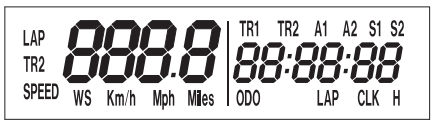
400312-01

– Mit der Taste O wird der Anzeigemodus gewechselt oder man wechselt in eines der Setup-Menüs.
– Mit der Taste + werden verschiedene Funktionen gesteuert.
– Mit der Taste − werden verschiedene Funktionen gesteuert.

Info

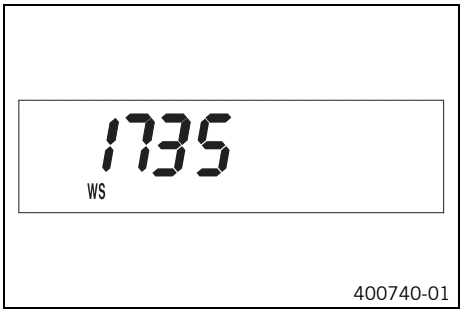
Im Auslieferungszustand ist nur der Anzeigemodus **SPEED/H** und **SPEED/ODO** aktiviert.

Tacho-Aktivierung und Test



400313-01

Tacho aktivieren:
Der Tacho wird aktiviert, wenn eine der Tasten betätigt wird oder vom Raddrehzahlgeber ein Impuls kommt.
Display-Test
Zum Funktionstest des Displays leuchten kurz alle Anzeigesegmente auf.



WS (wheel size)
Nach dem Funktionstest des Displays wird kurz der Radumfang **WS** (wheel size) eingeblendet.

Info
1735 mm entspricht dem Umfang der 10" Vorderräder mit Serienbereifung.

Danach wechselt die Anzeige in den zuletzt gewählten Modus.

Tripmaster-Schalter

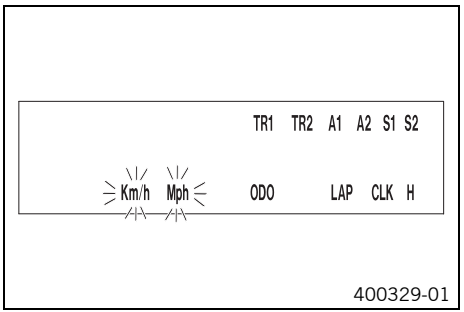
Mit dem Tripmaster-Schalter können Sie die Funktionen des Tachos vom Lenker aus steuern.

Info
Der Tripmaster ist optional erhältlich.

Kilometer oder Meilen einstellen

Info
Wenn man die Einheit wechselt, bleibt der Wert **ODO** erhalten und wird entsprechend umgerechnet.
Die Werte **TR1**, **TR2**, **A1**, **A2** und **S1** werden beim Umstellen gelöscht.

Bedingung
Das Fahrzeug steht.



– Taste ○ so oft kurz drücken, bis die Anzeige **H** rechts unten im Display erscheint.
– Taste ○ 3 - 5 Sekunden drücken.
  ✓ Das Setup-Menü wird angezeigt und die aktivierten Funktionen werden eingeblendet.
– Die Taste ○ so oft drücken, bis die Anzeige **Km/h**/**Mph** blinkt.

Km/h einstellen
  – Taste + drücken.

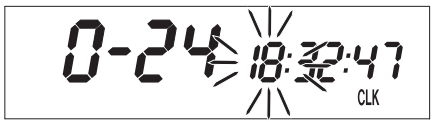
Mph einstellen
  – Taste − drücken.

– Taste ○ 3 - 5 Sekunden drücken.
  ✓ Die Einstellungen werden gespeichert und das Setup-Menü geschlossen.

Info
Wird 20 Sekunden keine Taste betätigt, oder ein Impuls vom Raddrehzahlgeber kommt, werden die Einstellungen automatisch gespeichert und das Setup-Menü geschlossen.

Uhrzeit einstellen

Bedingung
Das Fahrzeug steht.



400330-01

– Taste O so oft kurz drücken, bis die Anzeige **CLK** rechts unten im Display erscheint.
– Taste O 3 - 5 Sekunden drücken.

✓ Stundenanzeige blinkt.

– Stundenanzeige mit der Taste + bzw. Taste − einstellen.
– Taste O kurz drücken.

✓ Das nächste Segment der Anzeige blinkt und kann eingestellt werden.

– Durch drücken der Taste + und der Taste − können die folgenden Segmente, analog der Stundenanzeige, eingestellt werden.

Info
Die Sekunden können nur auf Null gesetzt werden.

– Taste O 3 - 5 Sekunden drücken.

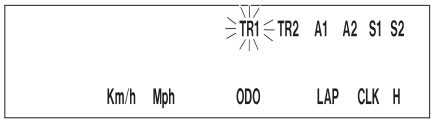
✓ Die Einstellungen werden gespeichert und das Setup-Menü geschlossen.

Info
Wird 20 Sekunden keine Taste betätigt, oder ein Impuls vom Raddrehzahlgeber kommt, werden die Einstellungen automatisch gespeichert und das Setup-Menü geschlossen.

Tachofunktionen einstellen

Info
Im Auslieferungszustand ist nur der Anzeigemodus **SPEED/H** und **SPEED/ODO** aktiviert.

Bedingung
Das Fahrzeug steht.



– Taste O so oft kurz drücken, bis die Anzeige **H** rechts unten im Display erscheint.
– Taste O 3 - 5 Sekunden drücken.
  ✔ Das Setup-Menü wird angezeigt und die aktivierten Funktionen werden eingeblendet.
– Durch kurzes Drücken der Taste O zur gewünschten Funktion wechseln.
  ✔ Die gewählte Funktion blinkt.

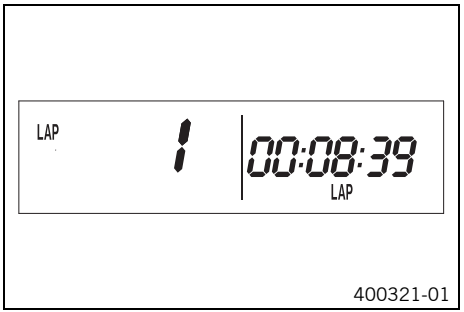
Funktion aktivieren
– Taste + drücken.
  ✔ Symbol bleibt im Display erhalten und Anzeige wechselt zur nächsten Funktion.

Funktion deaktivieren
– Taste − drücken.
  ✔ Symbol im Display erlischt und Anzeige wechselt zur nächsten Funktion.
– Alle gewünschten Funktionen entsprechend aktivieren oder deaktivieren.
– Taste O 3 - 5 Sekunden drücken.
  ✔ Die Einstellungen werden gespeichert und das Setup-Menü geschlossen.

Info
Wird 20 Sekunden keine Taste betätigt, oder ein Impuls vom Raddrehzahlgeber kommt, werden die Einstellungen automatisch gespeichert und das Setup-Menü geschlossen.

Rundenzeit abfragen

Info
Diese Funktion kann nur dann aufgerufen werden, wenn Rundenzeiten gestoppt wurden.

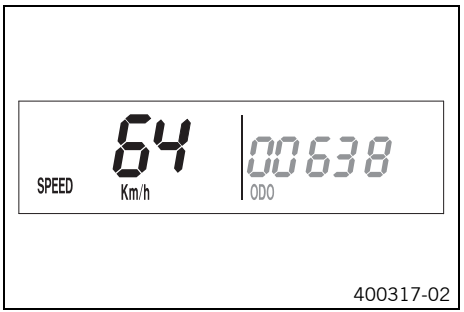


Bedingung
Das Fahrzeug steht.

– Taste O so oft kurz drücken, bis die Anzeige **LAP** rechts unten im Display erscheint.
– Taste O kurz drücken.
  ✓ Auf der linken Seite des Display wird **LAP 1** angezeigt.
– Die Runden 1-10 können mit der Taste + abgerufen werden.
– Taste − keine Funktion.
– Taste O kurz drücken.
  ✓ nächster Anzeigemodus

Info
Kommt ein Impuls vom Raddrehzahlgeber, wechselt die linke Seite des Displays in den **SPEED**-Modus zurück.

Anzeigemodus SPEED (Geschwindigkeit)



– Taste O so oft kurz drücken, bis die Anzeige **SPEED** links im Display erscheint.

Im Anzeigemodus **SPEED** wird die aktuelle Geschwindigkeit angezeigt.
Die aktuelle Geschwindigkeit kann in **Km/h** oder in **Mph** angezeigt werden.

Info
Länderspezifische Einstellung vornehmen.
Sobald ein Impuls vom Vorderrad kommt, wechselt die linke Seite des Tacho-Displays in den Modus **SPEED** und aktuelle Geschwindigkeit wird eingeblendet.

Anzeigemodus SPEED/H (Betriebsstunden)



400316-01

Bedingung

- Das Fahrzeug steht.

– Taste ○ so oft kurz drücken, bis die Anzeige **H** rechts unten im Display erscheint.

Im Anzeigemodus **H** werden die Betriebsstunden des Motors angezeigt.
Der Betriebsstundenzähler speichert die Gesamtfahrzeit.

Info

Der Betriebsstundenzähler ist für die Einhaltung der Wartungsarbeiten notwendig. Ist der Tacho beim Anfahren im Anzeigemodus **H**, wechselt er automatisch in den Anzeigemodus **ODO**.
Der Anzeigemodus **H** wird während der Fahrt unterdrückt.

Taste + drücken.	keine Funktion
Taste − drücken.	keine Funktion
Taste ○ 3 - 5 Sekunden drücken.	Anzeige wechselt in das Setup-Menü der Tachofunktionen.
Taste ○ kurz drücken.	nächster Anzeigemodus

Anzeigemodus SPEED/CLK (Uhrzeit)



400319-01

– Taste O so oft kurz drücken, bis die Anzeige **CLK** rechts unten im Display erscheint.

Im Anzeigemodus **CLK** wird die Uhrzeit angezeigt.

Taste + drücken.	keine Funktion
Taste − drücken.	keine Funktion
Taste O 3 - 5 Sekunden drücken.	Anzeige wechselt in das Setup-Menü der Uhr.
Taste O kurz drücken.	nächster Anzeigemodus

Anzeigemodus SPEED/LAP (Rundenzeit)



400320-01

– Taste O so oft kurz drücken, bis die Anzeige **LAP** rechts unten im Display erscheint.

Im Anzeigemodus **LAP**, können mit der Stoppuhr bis zu 10 Rundenzeiten gestoppt werden.

Info

Wenn die Rundenzeit nach dem Drücken der Taste − weiter läuft, sind 9 Speicherplätze belegt.
Die Runde 10 muss mit der Taste + gestoppt werden.

Taste + drücken.	Startet oder stoppt die Uhr.
Taste − drücken.	Stoppt die laufende Rundenzeit, speichert diese und die Stoppuhr startet die nächste Runde.
Taste O 3 - 5 Sekunden drücken.	Die Stoppuhr und die Rundenzeit wird zurückgesetzt.
Taste O kurz drücken.	nächster Anzeigemodus

Anzeigemodus SPEED/ODO (Odometer)



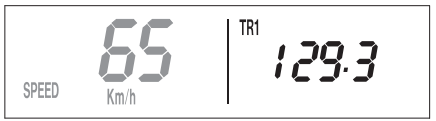
400317-01

– Taste O so oft kurz drücken, bis die Anzeige **ODO** rechts unten im Display erscheint.

Im Anzeigemodus **ODO** wird die gefahrene Gesamtwegstrecke angezeigt.

Taste + drücken.	keine Funktion
Taste − drücken.	keine Funktion
Taste O 3 - 5 Sekunden drücken.	–
Taste O kurz drücken.	nächster Anzeigemodus

Anzeigemodus SPEED/TR1 (Tripmaster 1)



400323-01

– Taste O so oft kurz drücken, bis die Anzeige **TR1** rechts oben im Display erscheint.

Der **TR1** (Tripmaster 1) läuft immer mit und zählt bis 999,9.
Mit ihm kann die Streckenlänge bei Ausfahrten oder die Distanz zwischen zwei Tankstopps gemessen werden.
TR1 ist mit **A1** (Durchschnittsgeschwindigkeit 1) und **S1** (Stoppuhr 1) gekoppelt.

Info
Wird 999,9 überschritten, werden die Werte **TR1**, **A1** und **S1** automatisch auf 0,0 zurückgesetzt.

Taste + drücken.	keine Funktion
Taste − drücken.	keine Funktion
Taste O 3 - 5 Sekunden drücken.	Anzeigen von **TR1**, **A1** und **S1** werden auf 0,0 gesetzt.

Taste O kurz drücken.	nächster Anzeigemodus

Anzeigemodus SPEED/TR2 (Tripmaster 2)



400324-01

– Taste O so oft kurz drücken, bis die Anzeige **TR2** rechts oben im Display erscheint.

Der **TR2** (Tripmaster 2) läuft immer mit und zählt bis 999,9.
Der angezeigte Wert kann manuell mit den Taste + und der Taste − eingestellt werden.
Eine sehr praktische Funktion bei Fahrten nach dem Roadbook.

Info

Der **TR2** Wert kann auch während der Fahrt manuell mit den Taste + und der Taste − korrigiert werden.
Wird 999,9 überschritten, wirt der Wert **TR2** automatisch auf 0,0 zurückgesetzt.

Taste + drücken.	Erhöht Wert **TR2**.
Taste − drücken.	Verringert Wert **TR2**.
Taste O 3 - 5 Sekunden drücken.	Löscht Werte **TR2**.
Taste O kurz drücken.	nächster Anzeigemodus

Anzeigemodus SPEED/A1 (Durchschnittsgeschwindigkeit 1)



400325-01

– Taste ○ so oft kurz drücken, bis die Anzeige **A1** rechts oben im Display erscheint.

A1 (Durchschnittsgeschwindigkeit 1) zeigt die Durchschnittsgeschwindigkeit auf Berechnungsbasis von **TR1** (Tripmaster 1) und **S1** (Stoppuhr 1) an.
Die Berechnung dieses Wertes wird mit dem ersten Impuls des Raddrehzahlgebers aktiviert und endet 3 Sekunden nach dem letzten Impuls.

Taste + drücken.	keine Funktion
Taste − drücken.	keine Funktion
Taste ○ 3 - 5 Sekunden drücken.	Anzeigen von **TR1**, **A1** und **S1** werden auf 0,0 gesetzt.
Taste ○ kurz drücken.	nächster Anzeigemodus

Anzeigemodus SPEED/A2 (Durchschnittsgeschwindigkeit 2)



400326-01

– Taste ○ so oft kurz drücken, bis die Anzeige **A2** rechts oben im Display erscheint.

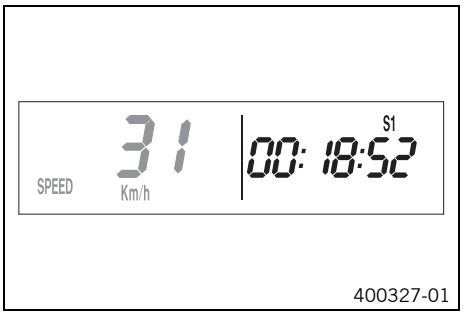
A2 (Durchschnittsgeschwindigkeit 2) zeigt die Durchschnittsgeschwindigkeit auf Basis der aktuellen Geschwindigkeit wenn die Stoppuhr **S2** (Stoppuhr 2) läuft.

Info
Der angezeigte Wert kann von der tatsächlichen Durchschnittsgeschwindigkeit abweichen wenn **S2** nach der Fahrt nicht gestoppt wurde.

Taste + drücken.	keine Funktion
Taste − drücken.	keine Funktion
Taste ○ 3 - 5 Sekunden drücken.	–

Taste O kurz drücken.	nächster Anzeigemodus

Anzeigemodus SPEED/S1 (Stoppuhr 1)

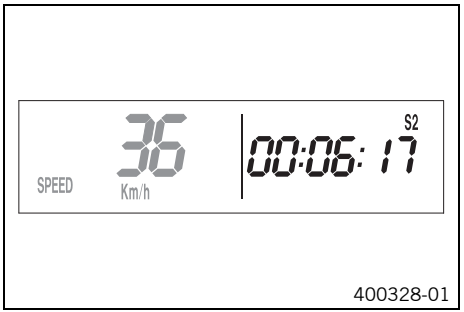


– Taste O so oft kurz drücken, bis die Anzeige **S1** rechts oben im Display erscheint.

S1 (Stoppuhr 1) zeigt die Fahrzeit auf Basis von **TR1** an und läuft weiter, sobald vom Raddrehzahlgeber ein Impuls kommt.
Die Berechnung dieses Wertes startet mit dem ersten Impuls des Raddrehzahlgebers und endet 3 Sekunden nach dem letzten Impuls.

Taste + drücken.	keine Funktion
Taste − drücken.	keine Funktion
Taste O 3 - 5 Sekunden drücken.	Anzeigen von **TR1**, **A1** und **S1** werden auf 0,0 gesetzt.
Taste O kurz drücken.	nächster Anzeigemodus

Anzeigemodus SPEED/S2 (Stoppuhr 2)



– Taste O so oft kurz drücken, bis die Anzeige **S2** rechts oben im Display erscheint.

S2 (Stoppuhr 2) ist eine manuelle Stoppuhr.
Wenn **S2** im Hintergrund läuft, blinkt die Anzeige **S2** im Tacho-Display.

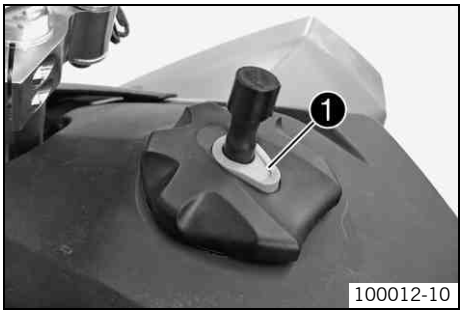
Taste + drücken.	Startet oder stoppt **S2**.
Taste − drücken.	keine Funktion
Taste O 3 - 5 Sekunden drücken.	Anzeigen von **S2** und **A2** werden auf 0,0 gesetzt.
Taste O kurz drücken.	nächster Anzeigemodus

Funktionsübersicht				
Anzeige	**Taste + drücken.**	**Taste − drücken.**	**Taste ○ 3 - 5 Sekunden drücken.**	**Taste ○ kurz drücken.**
Anzeigemodus **SPEED/H** (Betriebsstunden)	keine Funktion	keine Funktion	Anzeige wechselt in das Setup-Menü der Tacho-funktionen.	nächster Anzeigemodus
Anzeigemodus **SPEED/CLK** (Uhrzeit)	keine Funktion	keine Funktion	Anzeige wechselt in das Setup-Menü der Uhr.	nächster Anzeigemodus
Anzeigemodus **SPEED/LAP** (Rundenzeit)	Startet oder stoppt die Uhr.	Stoppt die laufende Rundenzeit, speichert diese und die Stoppuhr startet die nächste Runde.	Die Stoppuhr und die Rundenzeit wird zurückgesetzt.	nächster Anzeigemodus
Anzeigemodus **SPEED/ODO** (Odometer)	keine Funktion	keine Funktion	–	nächster Anzeigemodus
Anzeigemodus **SPEED/TR1** (Tripmaster 1)	keine Funktion	keine Funktion	Anzeigen von **TR1**, **A1** und **S1** werden auf 0,0 gesetzt.	nächster Anzeigemodus
Anzeigemodus **SPEED/TR2** (Tripmaster 2)	Erhöht Wert **TR2**.	Verringert Wert **TR2**.	Löscht Werte **TR2**.	nächster Anzeigemodus
Anzeigemodus **SPEED/A1** (Durchschnittsgeschwindigkeit 1)	keine Funktion	keine Funktion	Anzeigen von **TR1**, **A1** und **S1** werden auf 0,0 gesetzt.	nächster Anzeigemodus
Anzeigemodus **SPEED/A2** (Durchschnittsgeschwindigkeit 2)	keine Funktion	keine Funktion	–	nächster Anzeigemodus
Anzeigemodus **SPEED/S1** (Stoppuhr 1)	keine Funktion	keine Funktion	Anzeigen von **TR1**, **A1** und **S1** werden auf 0,0 gesetzt.	nächster Anzeigemodus

Funktionsübersicht				
Anzeige	**Taste + drücken.**	**Taste − drücken.**	**Taste ○ 3 - 5 Sekunden drücken.**	**Taste ○ kurz drücken.**
Anzeigemodus **SPEED/S2** (Stoppuhr 2)	Startet oder stoppt **S2**.	keine Funktion	Anzeigen von **S2** und **A2** werden auf 0,0 gesetzt.	nächster Anzeigemodus

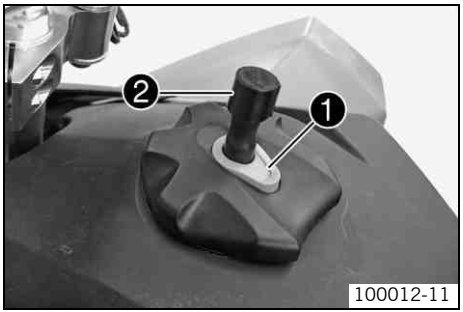
Übersicht Bedingungen und Aktivierbarkeit		
Anzeige	**Das Fahrzeug steht.**	**Menü aktivierbar**
Anzeigemodus **SPEED/H** (Betriebsstunden)	•	
Anzeigemodus **SPEED/CLK** (Uhrzeit)		•
Anzeigemodus **SPEED/LAP** (Rundenzeit)		•
Anzeigemodus **SPEED/TR1** (Tripmaster 1)		•
Anzeigemodus **SPEED/TR2** (Tripmaster 2)		•
Anzeigemodus **SPEED/A1** (Durchschnittsgeschwindigkeit 1)		•
Anzeigemodus **SPEED/A2** (Durchschnittsgeschwindigkeit 2)		•
Anzeigemodus **SPEED/S1** (Stoppuhr 1)		•
Anzeigemodus **SPEED/S2** (Stoppuhr 2)		•

Tankverschluss öffnen



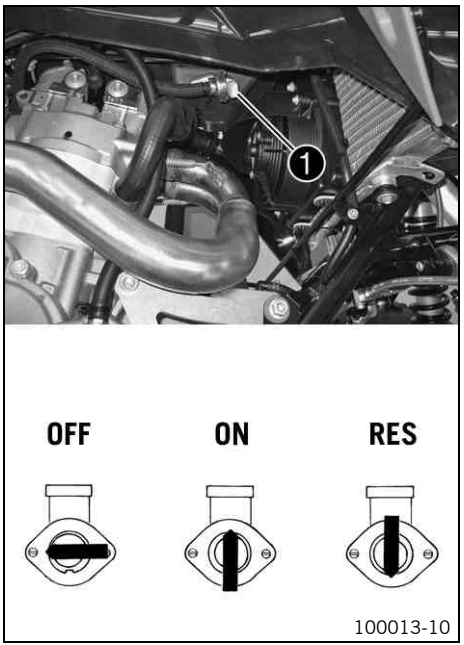
– Entriegelungsknopf ❶ drücken, Tankverschluss gegen den Uhrzeigersinn drehen und nach oben abnehmen.

Tankverschluss schließen



– Tankverschluss aufsetzen und im Uhrzeigersinn drehen, bis der Entriegelungsknopf ❶ einrastet.
– Kraftstofftankentlüftung ❷ auf korrekten Sitz prüfen.
  » Wenn die Kraftstofftankentlüftung schief oder locker ist:
    – Kraftstofftankentlüftung korrekt montieren.

Kraftstoffhahn

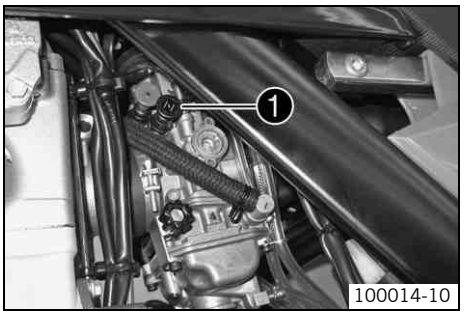


Der Kraftstoffhahn befindet sich an der rechten Kraftstofftankseite.
Mit dem Drehgriff ❶ am Kraftstoffhahn kann man die Kraftstoffzufuhr zum Vergaser öffnen oder schließen.

Mögliche Zustände

- Kraftstoffzufuhr geschlossen **OFF** – Es kann kein Kraftstoff vom Tank zum Vergaser fließen.
- Kraftstoffzufuhr offen **ON** – Es kann Kraftstoff vom Tank zum Vergaser fließen. Der Tank entleert sich bis zur Reserve.
- Reservekraftstoffzufuhr offen **RES** – Es kann Kraftstoff vom Tank zum Vergaser fließen. Der Tank entleert sich vollständig.

Choke

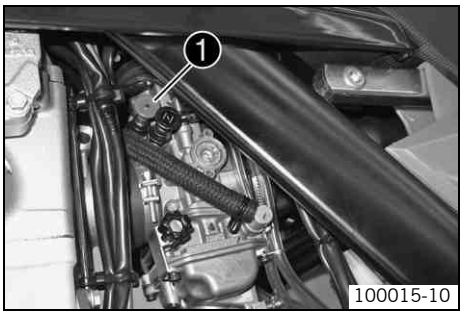


Der Chokeknopf ❶ ist am Vergaser links angebracht.
Bei aktivierter Chokefunktion wird im Vergaser eine Bohrung freigegeben, über die der Motor zusätzlich Kraftstoff ansaugen kann. Dadurch ergibt sich ein fetteres Kraftstoff-Luftgemisch, wie es beim Kaltstart benötigt wird.

Info
Bei betriebswarmen Motor muss die Chokefunktion deaktiviert sein.

Mögliche Zustände
- Chokefunktion aktiviert – Chokeknopf ist bis zum Anschlag herausgezogen.
- Chokefunktion deaktiviert – Chokeknopf ist bis zum Anschlag hineingedrückt.

Heissstartknopf

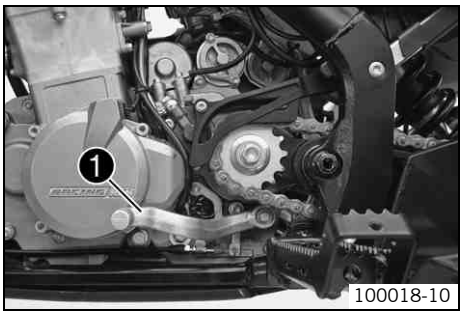


Der Heissstartknopf (rot) ❶ ist am Vergaser links angebracht.
Bei aktivierter Heissstartfunktion wird im Vergaser eine Bohrung freigegeben, über die der Motor zusätzlich Luft ansaugen kann. Dadurch ergibt sich ein mageres Kraftstoff-Luftgemisch, wie es beim Heissstart benötigt wird.

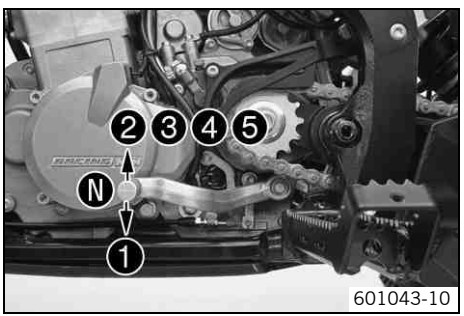
Info
Bei kaltem Motor muss die Heissstartfunktion deaktiviert sein.

Mögliche Zustände
- Heissstartfunktion aktiviert – Heissstartknopf ist bis zum Anschlag herausgezogen.
- Heissstartfunktion deaktiviert – Heissstartknopf ist bis zum Anschlag hineingedrückt.

Schalthebel

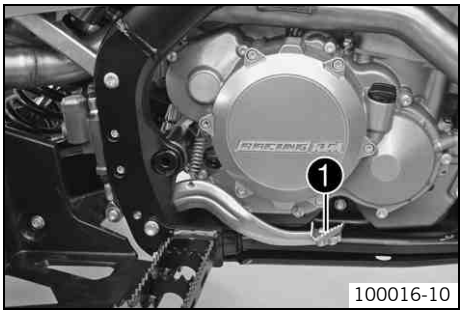


Der Schalthebel ❶ ist am Motor links montiert.



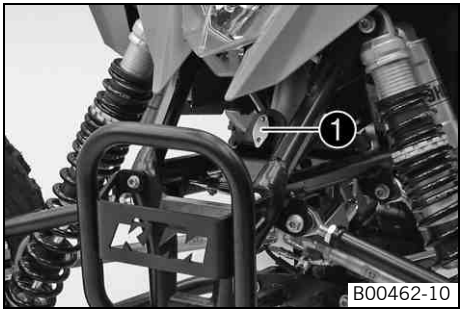
Die Lage der Gänge ist aus der Abbildung ersichtlich.
Die Neutral- oder Leerlaufstellung befindet sich zwischen dem 1. und 2. Gang.

Fußbremshebel



Der Fußbremshebel ❶ befindet sich vor der rechten Fußraste.
Der Fußbremshebel betätigt die Bremsen aller vier Räder.

Lenkungsschloss



Das Lenkungsschloss ❶ ist an der Lenksäule angebracht.
Durch das Lenkungsschloss kann die Lenkung gesperrt werden. Ein Lenken und damit Fahren ist nicht mehr möglich.

Lenkung absperren

Hinweis

Beschädigungsgefahr Das abgestellte Fahrzeug kann wegrollen bzw. umfallen.

– Das Fahrzeug immer auf festem und ebenem Untergrund abstellen.



400732-01

– Fahrzeug abstellen.
– Lenker in Geradeausstellung bringen.
– Schlüssel in das Lenkungsschloss stecken, nach links drehen, eindrücken und nach rechts drehen. Schlüssel abziehen.

✓ Eine Lenkbewegung ist nicht mehr möglich.

Info
Schlüssel nie im Lenkungsschloss stecken lassen.

Lenkung entsperren



400731-01

– Schlüssel in das Lenkungsschloss stecken, nach links drehen, herausziehen und nach rechts drehen. Schlüssel abziehen.

✓ Eine Lenkbewegung ist wieder möglich.

Info
Schlüssel nie im Lenkungsschloss stecken lassen.

Hinweise zur ersten Inbetriebnahme

Gefahr

Unfallgefahr Gefahr durch mangelhafte Verkehrstüchtigkeit.

– Das Fahrzeug nicht in Betrieb nehmen, wenn Sie durch Konsumieren von Alkohol, Medikamenten oder Drogen verkehrsuntüchtig sind bzw. physisch als auch psychisch nicht in der Lage sind.

Warnung

Unfallgefahr Ungewohntes Fahrverhalten des ATVs.

– Wenn Sie noch nie mit einem ATV gefahren sind sollten Sie vor der Inbetriebnahme des Fahrzeuges unbedingt ein Fahrtraining absolvieren.

– Ein professioneller Trainer zeigt Ihnen, wie Sie Ihr ATV in verschiedenen Fahrsituationen und in unterschiedlichem Gelände sicher bewegen. Ihr KTM Händler wird Sie gerne beraten.

Warnung

Verletzungsgefahr Fehlende oder mangelhafte Schutzbekleidung stellt ein erhöhtes Sicherheitsrisiko dar.

– Schutzbekleidung (Helm, Stiefel, Handschuhe, Hose und Jacke mit Protektoren) bei allen Fahrten tragen. Verwenden Sie immer Schutzbekleidung, die sich in einwandfreiem Zustand befindet und den gesetzlichen Anforderungen entspricht.

Warnung

Sturzgefahr Beeinträchtigung des Fahrverhaltens durch unterschiedliche Reifenprofile an Vorder- und Hinterrad.

– Vorder- und Hinterrad dürfen nur mit Reifen gleichartiger Profilgestaltung bereift sein, sonst könnte das Fahrzeug unkontrollierbar werden.

Warnung

Unfallgefahr Kritisches Fahrverhalten durch nicht angepasste Fahrweise.

– Passen Sie die Fahrtgeschwindigkeit den Fahrbahnverhältnissen und Ihrem Fahrkönnen an.

Warnung
Unfallgefahr Unfallgefahr durch Mitnahme eines Beifahrers.

– Ihr Fahrzeug ist nicht für die Mitnahme eines Beifahrers ausgelegt. Nehmen Sie keinen Beifahrer mit.

Warnung
Unfallgefahr Instabiles Fahrverhalten.

– Höchstzulässiges Gesamtgewicht und Achslasten nicht überschreiten.

Warnung
Entwendungsgefahr Benutzung durch Unbefugte.

– Fahrzeug nie unbeaufsichtigt stehen lassen wenn der Motor läuft. Das Fahrzeug ist vor dem Zugriff Unbefugter zu sichern. Motor abstellen, Zündschlüssel abziehen und das Lenkschloss verriegeln.

Warnung
Unfallgefahr Instabiles Fahrverhalten durch mitgeführte Gepäckstücke.

– Das Fahrzeug ist nicht für die Mitnahme von Gepäck ausgelegt. Kein Gepäck am Fahrzeug befestigen.

Info
Bedenken Sie beim Betreiben Ihres Fahrzeugs, dass sich andere Menschen durch übermäßigen Lärm belästigt fühlen.

– Vergewissern Sie sich, dass die Arbeiten der Auslieferungsinspektion von einer autorisierten KTM-Fachwerkstätte durchgeführt wurden. Sie erhalten die Auslieferungsurkunde und das Serviceheft bei der Fahrzeugübergabe.
– Lesen Sie vor der ersten Fahrt die gesamte Bedienungsanleitung aufmerksam durch.
– Machen Sie sich mit den Bedienungselementen vertraut.
– Grundstellung des Kupplungshebels einstellen. (☛ S. 124)
– Grundstellung des Handbremshebels einstellen. (☛ S. 126)
– Grundstellung des Fußbremshebels einstellen. 🔧 (☛ S. 137)

– Gewöhnen Sie sich auf einem geeigneten Gelände an das Handling des Fahrzeuges, bevor Sie eine größere Ausfahrt machen.
– Machen Sie keine Fahrten, die Ihre Fähigkeiten und Erfahrung überfordern.
– Halten Sie während der Fahrt den Lenker mit beiden Händen fest und lassen Sie die Füße auf den Fußrasten.
– Das höchstzulässige Gesamtgewicht und die höchstzulässigen Achslasten sind einzuhalten.

Vorgabe

Höchstzulässiges Gesamtgewicht	335 kg
Höchstzulässige Achslast	
vorne	160 kg
hinten	190 kg

– Motor einfahren.

Motor einfahren

– Während der Einlaufphase die angegebene Motordrehzahl und Motorleistung nicht überschreiten.

Vorgabe

maximale Motordrehzahl	
während der ersten Betriebsstunde	7.000 1/min
maximale Motorleistung	
während der ersten 3 Betriebsstunden	≤ 75 %

– Vollgasfahrten vermeiden!

Kontroll- und Pflegearbeiten vor jeder Inbetriebnahme

Info

Vor jeder Fahrt den Zustand des Fahrzeugs und die Betriebssicherheit kontrollieren.
Das Fahrzeug muss beim Betrieb in einem technisch einwandfreien Zustand sein.

- Motorölstand kontrollieren. (☛ S. 173)
- Elektrische Anlage kontrollieren.
- Bremsflüssigkeitsstand der Vorderradbremse kontrollieren. (☛ S. 128)
- Bremsflüssigkeitsstand der Hinterradbremse kontrollieren. (☛ S. 138)
- Bremsbeläge der Vorderradbremse kontrollieren. (☛ S. 131)
- Bremsbeläge der Hinterradbremse kontrollieren. (☛ S. 140)
- Funktion der Bremsanlage kontrollieren.
- Kühlflüssigkeitsstand kontrollieren. (☛ S. 160)
- Kettenverschmutzung kontrollieren. (☛ S. 114)
- Kette, Kettenrad, Kettenritzel und Kettenführung kontrollieren. (☛ S. 118)
- Kettenspannung kontrollieren. (☛ S. 115)
- Reifenzustand kontrollieren. (☛ S. 147)
- Reifenluftdruck kontrollieren. (☛ S. 148)
- Luftfilter kontrollieren.
- Einstellung und Leichtgängigkeit aller Bedienelemente kontrollieren.
- Alle Schrauben, Muttern und Schlauchschellen regelmäßig auf festen Sitz kontrollieren.
- Kraftstoffvorrat kontrollieren.

Startvorgang

Gefahr

Vergiftungsgefahr Auspuffgase sind giftig und können zu Bewusstlosigkeit und/oder zum Tode führen.

– Beim Betrieb des Motors stets für ausreichende Belüftung sorgen, Motor nicht in einem geschlossenen Raum starten oder laufen lassen ohne eine geeignete Absauganlage.

Hinweis

Motorschaden Hohe Drehzahlen bei kaltem Motor wirken sich negativ auf die Haltbarkeit des Motors aus.

– Motor immer mit niedriger Drehzahl warmfahren.

Info

Wenn der Motor schlecht anspringt, kann alter Kraftstoff in der Schwimmerkammer die Ursache sein. Die leicht entflammbaren Anteile der Kraftstoffe verflüchtigen sich bei längerer Standzeit.
Wenn die Schwimmerkammer mit frischem, zündfähigem Kraftstoff gefüllt ist, wird der Motor sofort anspringen.
Maximal 5 Sekunden ununterbrochen starten. Bis zum nächsten Startversuch mindestens 5 Sekunden warten.

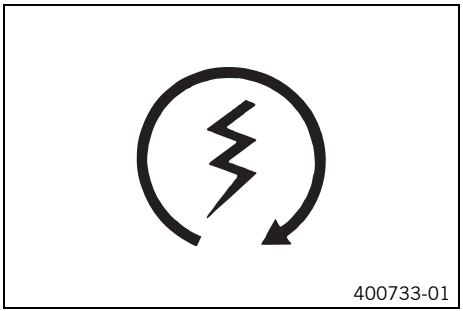
Bedingung

Stillstand des Fahrzeugs: ≥ 1 Woche

– Schwimmerkammer des Vergasers entleeren. (☛ S. 169)

– Drehgriff ❶ am Kraftstoffhahn in Stellung **ON** drehen. (Abbildung 100013-10☛ S. 42)

✓ Es kann Kraftstoff vom Tank zum Vergaser fließen.


400733-01

– Auf dem Fahrzeug Platz nehmen.
– Lenkeinschlag kontrollieren.
  » Wenn eine Lenkbewegung nicht möglich ist:
    – Lenkung entsperren. (☛ S. 46)
– Clip ❷ in den Not-Aus-Schalter stecken und Reißleine an der Kleidung vom Fahrer befestigen. (Abbildung 601084-10☛ S. 26)
– Schlüssel im Zündschalter in die Stellung ❍ drehen.
  ✓ Die gelbe Zündungskontrolllampe **ON** leuchtet.

Info

Beim Einschalten der Zündung keinesfalls Gas geben!
Das Fahrzeug ist mit einem Sicherheitssystem ausgerüstet, das bei einem Defekt am Gashebel, am Gasbowdenzug oder am Vergaser den Motor abstellt. Beim Einschalten der Zündung wird eine Systemkontrolle durchgeführt, bei dem der Gashebel in seiner Grundstellung stehen muss. Ist dies nicht der Fall, erkennt das Sicherheitssystem einen Fehler und sperrt den Zündstrom. Bei Betätigung des E-Startknopfes dreht der E-Starter zwar den Motor durch, der Motor springt aber nicht an, weil kein Zündfunke vorhanden ist.

– Getriebe in Leerlauf schalten.
  ✓ Die grüne Leerlaufkontrolllampe **N** leuchtet.

Bedingung
Motor kalt
– Chokeknopf bis zum Anschlag herausziehen.

Bedingung
Motor heiß
– Heissstartknopf (rot) bis zum Anschlag herausziehen.

– Kupplungshebel ziehen.

– E-Starterknopf drücken.

Info
Wenn der Kupplungshebel nicht gezogen ist, ist der Starterstromkreis unterbrochen. Der E-Starter dreht nicht durch, wenn der E-Starterknopf gedrückt wird. Kein Gas geben.

– Kupplungshebel loslassen.

Bedingung
Motor heiß und läuft

– Heissstartknopf bei laufendem Motor bis zum Anschlag hineindrücken.

Anfahren

Info
Schalten Sie vor der Fahrt das Licht ein. Damit werden Sie von anderen Verkehrsteilnehmern früher gesehen.

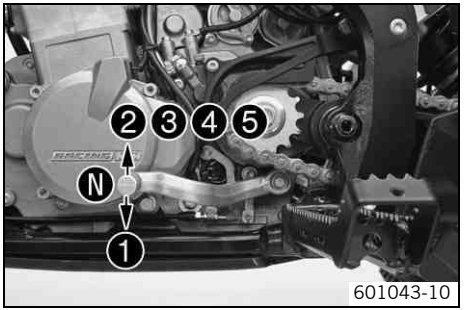
– Feststellbremshebel ❶ in Grundstellung bringen. (Abbildung 601044-10☛ S. 21)
  ✓ Feststellbremse hinten wird deaktiviert.
– Handbremshebel ziehen und wieder loslassen.
  ✓ Sperrklinke schwenkt in die Grundstellung, Feststellbremse vorne wird deaktiviert.
– Kupplungshebel ziehen, 1. Gang einlegen, Kupplungshebel langsam freigeben und gleichzeitig vorsichtig Gas geben.

Schalten

Warnung

Unfallgefahr Zurückschalten bei hoher Motordrehzahl führt zum Blockieren der Hinterräder.

– Nicht bei hoher Motordrehzahl in einen kleineren Gang zurückschalten. Der Motor wird überdreht und die Hinterräder können blockieren.



– Wenn die Verhältnisse (Steigung, Fahrsituation, usw.) es erlauben, können Sie in höhere Gänge schalten.
– Gas wegnehmen, gleichzeitig Kupplungshebel ziehen, nächsten Gang einlegen, Kupplungshebel freigeben und Gas geben.

Info

Die Lage der 5 Vorwärtsgänge ersehen Sie aus der Abbildung. Der 1. Gang stellt den Anfahr- oder Berggang dar.

– Zum Zurückschalten Fahrzeug nötigenfalls abbremsen und gleichzeitig Gas wegnehmen.
– Kupplungshebel ziehen und niedrigeren Gang einlegen, Kupplungshebel langsam freigeben und Gas geben bzw. nochmals schalten.

Abbremsen

Warnung

Unfallgefahr Zu starkes Abbremsen führt zum Blockieren der Räder. Wenn die Vorderräder blockieren lässt sich das Fahrzeug nicht mehr lenken.

– Die Bremsweise ist der Fahrsituation und den Fahrbahnverhältnissen anzupassen.

Warnung
Unfallgefahr Verringerte Bremswirkung durch schwammigen Druckpunkt der Vorder- bzw. Hinterradbremse.

– Bremssystem kontrollieren, nicht weiterfahren. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstätte hilft Ihnen gerne.)

Warnung
Unfallgefahr Verminderte Bremswirkung durch nasse oder verschmutzte Bremsen.

– Verschmutzte oder nasse Bremsen vorsichtig sauber- bzw. trockenbremsen.

Info
Mit dem Handbremshebel betätigen Sie die Bremsen der Vorderräder, mit dem Fußbremshebel betätigen Sie die Bremsen aller vier Räder.

– Zum Bremsen Gas wegnehmen und mit Vorderrad- und Fußbremse gleichzeitig bremsen.
– Schalten Sie das Getriebe, der Geschwindigkeit entsprechend, in kleinere Gänge.
– Der Bremsvorgang sollte immer vor Kurvenbeginn abgeschlossen sein.
– Nutzen Sie bei langen Talfahrten die Bremswirkung des Motors. Schalten Sie dazu einen oder zwei Gänge zurück, überdrehen Sie jedoch den Motor nicht. So brauchen sie wesentlich weniger zu bremsen und die Bremsen werden nicht überhitzt.

Fahren

Info
Treten beim Betrieb betriebsunübliche Geräusche auf, ist sofort anzuhalten, der Motor abzustellen und eine autorisierte KTM-Fachwerkstätte zu kontaktieren.
Falls das Fahrzeug außer Kontrolle gerät und Sie vom Fahrzeug fallen, wird der Clip des Not-Aus-Schalters durch die an der Kleidung befestigte Reißleine abgezogen. Dadurch werden der Zündstromkreis kurzgeschlossen und der Motor abgestellt.

– Bei normaler Fahrt sitzen Sie aufrecht auf dem Fahrzeug, beide Hände am Lenker und beide Füße auf den Fußrasten.

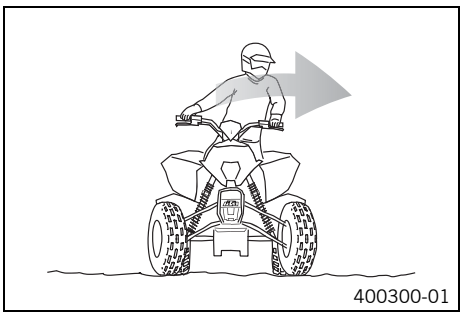
– Wurde die Chokefunktion aktiviert, ist diese nach dem Erwärmen des Motors zu deaktivieren.
– Nach dem Erreichen der Höchstgeschwindigkeit durch volles Drücken des Gashebels, diesen auf 3/4 Gas zurücknehmen.
  ✓ Die Geschwindigkeit verringert sich kaum, der Kraftstoffverbrauch geht jedoch stark zurück.
– Geben Sie immer nur so viel Gas wie der Motor gerade verarbeiten kann - abruptes Drücken des Gashebels erhöht den Verbrauch.
– Stellen Sie den Motor ab, wenn längerer Betrieb im Leerlauf oder im Stand bevorsteht.
  Vorgabe

≥ 2 min

– Vermeiden Sie oftmaliges und längeres Schleifen der Kupplung. Dieses erhitzt das Motoröl und damit den Motor und das Kühlsystem.
– Fahren Sie mit niedriger Drehzahl anstatt mit hoher Drehzahl und schleifender Kupplung.

Kurven fahren

Info
Beim Kurvenfahren müssen die äußeren Räder einen größeren Weg zurücklegen als die Inneren. Da die Hinterachse des ATVs starr ausgeführt ist, drehen sich beide Hinterräder gleich schnell. Die Wegdifferenz muss durch Schlupf an den Reifen ausgeglichen werden.

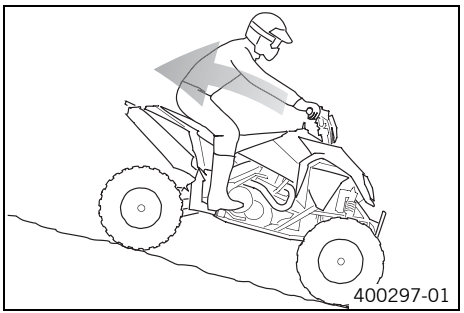

400300-01

Warnung
Unfallgefahr Überhöhte Geschwindigkeit und Abbiegen im spitzen Winkel können zu einem Überschlag des Fahrzeugs führen.
  – Verringern Sie die Geschwindigkeit vor Kurven entsprechend.

– Das Fahrverhalten des ATVs wird sehr stark durch die Verlagerung Ihres Körpergewichtes beeinflusst. Verlagern Sie das Körpergewicht immer zur Kurveninnenseite und nach vorne.
– Je schneller Sie fahren und je enger die Kurve ist, desto weiter müssen Sie das Körpergewicht verlagern.

– Belasten Sie immer die Fußraste an der Kurveninnenseite.
– Richten Sie Ihren Blick in die Kurve, während Sie fahren.
– Je weiter hinten Sie sitzen, desto mehr hat das Fahrzeug das Bestreben geradeaus zu fahren. Je weiter Sie Ihr Gewicht nach vorne verlagern, desto mehr Druck kommt auf die Vorderachse und desto leichter wird das Fahrzeug in die Kurve fahren.

Bergab fahren



Warnung

Unfallgefahr Unfallgefahr beim Befahren von Steigung und Gefälle.

– Kontrollieren Sie immer das Terrain bevor Sie in eine Steigung oder Gefälle einfahren.
– Fahren Sie niemals eine Strasse oder einen Weg mit mehr als 25° Steigung/Gefälle.
– Fahren Sie niemals eine Strasse oder einen Weg der Ihr Fahrkönnen übersteigt.
– Wenn Sie mit dem Fahrzeug zum Stillstand kommen, immer vom Fahrzeug absteigen und wenden.
– Fahren Sie nie eine Strasse oder einen Weg mit rutschigem Untergrund. Das Fahrzeug kann sehr leicht außer Kontrolle geraten und sich überschlagen.

Hinweis

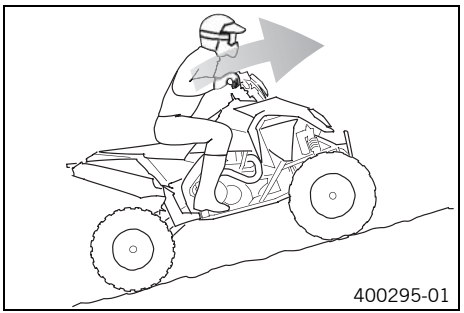
Materialschaden Beschädigung des Fahrzeugs nach Sturz oder Überschlag.

– Kontrolle des Fahrzeugs wie vor jeder Inbetriebnahme durchführen.

– Fahren Sie einen Hang nicht schräg, sondern immer gerade an.
– Legen Sie einen Gang ein, mit dem Sie den Hang ohne zu Schalten durchfahren können.

– Verlagern Sie das Körpergewicht nach hinten und fahren Sie besonders vorsichtig ohne Gas zu geben.
– Halten Sie Geschwindigkeit und Motordrehzahl möglichst konstant.
– Bremsen Sie vorwiegend mit der Fußbremse, die Hinterräder sollten nicht blockieren.

Bergauf fahren



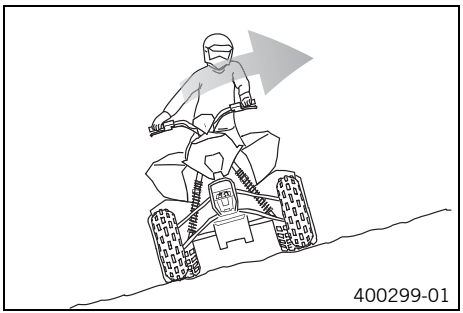
Warnung

Unfallgefahr Unfallgefahr beim Befahren von Steigung und Gefälle.

– Kontrollieren Sie immer das Terrain bevor Sie in eine Steigung oder Gefälle einfahren.
– Fahren Sie niemals eine Strasse oder einen Weg mit mehr als 25° Steigung/Gefälle.
– Fahren Sie niemals eine Strasse oder einen Weg der Ihr Fahrkönnen übersteigt.
– Wenn Sie mit dem Fahrzeug zum Stillstand kommen, immer vom Fahrzeug absteigen und wenden.
– Fahren Sie nie eine Strasse oder einen Weg mit rutschigem Untergrund. Das Fahrzeug kann sehr leicht außer Kontrolle geraten und sich überschlagen.

– Fahren Sie einen Hang nicht schräg, sondern immer gerade an.
– Legen Sie einen Gang ein, mit dem Sie die Steigung ohne zu Schalten durchfahren können. Schalten am Hang kann zum Überschlag des Fahrzeuges führen.
– Verlagern Sie das Körpergewicht nach vorne und fahren Sie besonders vorsichtig.
– Halten Sie Geschwindigkeit und Motordrehzahl möglichst konstant.
– Fahren Sie langsam über Kuppen, um auf Geländeveränderungen und Hindernisse reagieren zu können.
– Falls Sie mit dem Fahrzeug zum Stillstand kommen, sofort beide Bremsen betätigen, damit das Fahrzeug nicht zurückrollt. Absteigen und Fahrzeug wenden.

Fahren quer zum Hang



Warnung

Unfallgefahr Beim Fahren quer zum Hang kann das Fahrzeug leicht umkippen und sich überschlagen.

- Fahren quer zum Hang nach Möglichkeit vermeiden.
- Langsam fahren und das Körpergewicht zum Hang verlagern.

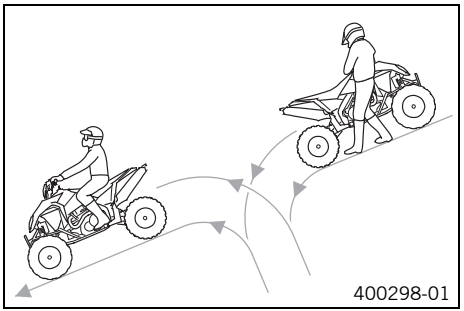
- Beim Beginn eines Kippvorgangs, das Fahrzeug Talwärts lenken und sofort zur Bergseite hin absteigen.

Wenden am Hang

Warnung

Unfallgefahr Unfallgefahr durch Wenden des Fahrzeuges am Hang.

- Fahren Sie niemals rückwärts einen Hang hinunter. Das Fahrzeug kann sich dabei leicht überschlagen.
- Stellen Sie sich immer so neben das Fahrzeug, dass Sie nicht von einem Rad erfasst werden können.
- Beim Wenden am Hang sollten Sie immer an der Bergseite stehen, um beim Kippen des Fahrzeuges nicht verletzt zu werden.
- Wenn der Hang zum Wenden zu steil oder zu rutschig ist, sollten Sie das Fahrzeug stehen lassen und Hilfe holen um das Fahrzeug zu bergen.

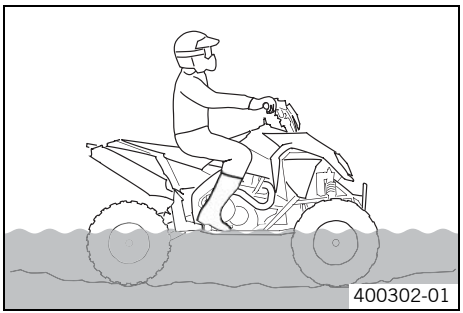


– Wenn Sie mit dem Fahrzeug am Hang zum Stillstand gekommen sind, müssen Sie absteigen und wenden.
– Stellen Sie den Motor ab und aktivieren Sie die Feststellbremsen.

Info
Ein Gang muss eingelegt sein.

– Steigen Sie zur Bergseite vom Fahrzeug ab.
– Fassen Sie mit beiden Händen den Lenker, lösen Sie die Feststellbremsen und ziehen Sie vorsichtig die Kupplung.
– Lassen Sie das Fahrzeug vorsichtig Talwärts rollen, bis Sie eine Stelle erreichen, an der Sie wenden können. Die Geschwindigkeit regeln Sie dabei mit der Kupplung.
– Zum Wenden lenken Sie das Fahrzeug zur Seite, dabei sollten Sie immer auf der Bergseite stehen und die Bergseitige Fußraste belasten.
– Wenn das Fahrzeug quer zum Hang bzw. leicht Talwärts steht, die Feststellbremsen aktivieren.
– Auf das Fahrzeug setzen, Motor starten, Kupplungshebel ziehen und 1. Gang einlegen. Feststellbremsen vorsichtig lockern und im 1. Gang den Hang hinunter fahren.
– Bergab fahren. (☛ S. 57)
– Wenn Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren, sollten Sie sich möglichst schnell vom Fahrzeug entfernen.

Fahren durch Wasser



Warnung

Unfallgefahr Fahrzeug kann beim Fahren durch tiefes Wasser mit starker Strömung umkippen.

– Fahrten durch tiefes Wasser mit starker Strömung vermeiden.

Warnung

Unfallgefahr Verminderte Bremswirkung durch nasse oder verschmutzte Bremsen.

– Verschmutzte oder nasse Bremsen vorsichtig sauber- bzw. trockenbremsen.

Hinweis

Motorschaden Beim Fahren durch tieferes Wasser kann über den Luftfilter Wasser in den Motor gelangen und einen Motorschaden verursachen.

– Wasser nur Durchfahren wenn es höchstens bis zur Oberkante der Fußrasten reicht.

– Erkunden Sie vor der Durchfahrt eines Gewässers die Wassertiefe und die Strömung.
– Fahren Sie langsam und umfahren Sie Hindernisse.
– Trocknen Sie nach der Durchfahrt die Bremsen, indem Sie beide Bremsen während der Fahrt leicht betätigen, bis die normale Bremswirkung erreicht wird.
– Falls das Fahrzeug untergetaucht wurde, muss von einer autorisierten KTM-Fachwerkstätte eine umfassende Kontrolle und Wartung durchgeführt werden. Motor nicht mehr starten.

Motor abstellen

Info
Es gibt 3 Möglichkeiten den Motor abzustellen.


400739-01

Alternativ 1

Motor mit dem Zündschlüssel abstellen.

– Schlüssel im Zündschalter, bei Leerlaufdrehzahl des Motors, in die Stellung ⊠ drehen.

Info
Alle Stromverbraucher werden abgeschaltet.

Alternativ 2

Motor mit dem Kurzschlusstaster abstellen.

– Kurzschlusstaster ⊠ bei Leerlaufdrehzahl des Motors drücken, bis der Motor stillsteht.

Info
Wenn der Motor mit dem Kurzschlusstaster abgestellt wird, werden die Stromverbraucher nicht abgeschaltet. Alle eingeschalteten Stromverbraucher (Scheinwerfer, Rücklicht, usw.) verbrauchen weiter Strom. Die Batterie wird dadurch belastet und entlädt sich.

Alternativ 3

Motor mit dem Not-Aus-Schalter mit Reißleine abstellen.

– Clip ❷ abziehen. (Abbildung 601084-10☛ S. 26)

Info

Wenn der Motor mit dem Not-Aus-Schalter abgestellt wird, werden die Stromverbraucher nicht abgeschaltet. Alle eingeschalteten Stromverbraucher (Scheinwerfer, Rücklicht, usw.) verbrauchen weiter Strom. Die Batterie wird dadurch belastet und entlädt sich.

Anhalten, Parken

Warnung

Verbrennungsgefahr Einige Fahrzeugteile werden beim Betrieb des Fahrzeuges sehr heiß.

– Heiße Teile wie z. B. Auspuffanlage, Kühler, Motor, Stoßdämpfer und Bremsen nicht berühren. Bevor mit Arbeiten an diesen Teilen begonnen wird, Teile abkühlen lassen.

Hinweis

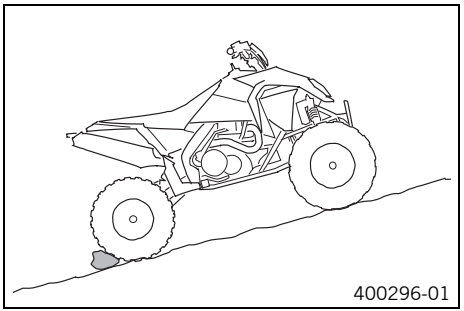
Beschädigungsgefahr Unbeabsichtigtes Wegrollen des Fahrzeugs.

– Fahrzeug möglichst auf waagrechter Fläche abstellen, Feststellbremsen arretieren.

Hinweis

Brandgefahr Einige Fahrzeugteile werden beim Betrieb des Fahrzeuges sehr heiß.

– Fahrzeug nicht an Stellen mit leicht brennbaren und/oder entzündlichen Materialien abstellen. Keine Gegenstände über das betriebswarme Fahrzeug legen. Fahrzeug immer erst abkühlen lassen.


400296-01

– Fahrzeug abbremsen, möglichst auf waagrechter Fläche abstellen.
– Getriebe in Leerlauf schalten.

  ✔ Die grüne Leerlaufkontrolllampe **N** leuchtet.
– Motor abstellen. (☛ S. 62)
– Zündschlüssel und Clip vom Not-Aus-Schalter abziehen.
– Feststellbremshebel ❶ umklappen. (Abbildung 601044-10☛ S. 21)

  ✔ Hinterräder sind blockiert.
– Handbremshebel ziehen, Sperrklinke ❷ nach unten drücken und Handbremshebel loslassen. (Abbildung 302856-10☛ S. 20)

  ✔ Vorderräder sind blockiert.
– Drehgriff ❶ am Kraftstoffhahn in Stellung **OFF** drehen.
  (Abbildung 100013-10☛ S. 42)

  ✔ Es fließt kein Kraftstoff mehr vom Tank zum Vergaser.
– Wenn das Fahrzeug an einer Steigung abgestellt werden muss, Hinterräder zusätzlich gegen Wegrollen sichern (siehe Abbildung).

Kraftstoff tanken

Gefahr

Brandgefahr Kraftstoff ist leicht entflammbar.

– Fahrzeug nicht in der Nähe von offenen Flammen bzw. brennenden Zigaretten tanken und den Motor immer abstellen. Darauf achten, dass kein Kraftstoff insbesondere auf heiße Teile des Fahrzeugs verschüttet wird. Verschütteten Kraftstoff sofort aufwischen.
– Der im Kraftstofftank vorhandene Kraftstoff dehnt sich bei Erwärmung aus und kann bei Überfüllung austreten. Angaben zum Kraftstoff tanken beachten.

Warnung

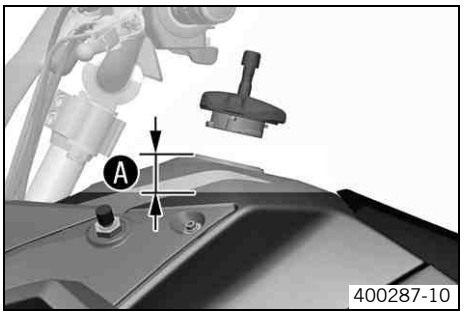
Vergiftungsgefahr Kraftstoff ist giftig und gesundheitsschädlich.

– Kraftstoff nicht mit Haut, Augen und Kleidung in Berührung bringen. Kraftstoffdämpfe nicht einatmen. Bei Augenkontakt sofort mit Wasser spülen und einen Arzt aufsuchen. Kontaktierte Hautstellen sofort mit Wasser und Seife reinigen. Wurde Kraftstoff verschluckt, sofort einen Arzt aufsuchen. Mit Kraftstoff kontaktierte Bekleidung wechseln.

Warnung

Umweltgefährdung Unsachgemäßer Umgang mit Kraftstoff gefährdet die Umwelt.

– Kraftstoff darf nicht in das Grundwasser, den Boden oder in die Kanalisation gelangen.



– Motor abstellen.
– Tankverschluss öffnen. (☛ S. 41)
– Kraftstofftank bis maximal an das Maß Ⓐ mit Kraftstoff auffüllen.

Vorgabe

Maß Ⓐ	35 mm

Kraftstofftankinhalt gesamt ca.	13,5 l	Superkraftstoff bleifrei (ROZ 95) (☛ S. 209)

– Tankverschluss schließen. (☛ S. 41)

Serviceplan

	S1N	S15A	S30A
Funktion der elektrischen Anlage kontrollieren.	•	•	•
Batterie kontrollieren und laden. 🔧		•	•
Motoröl und Ölfilter wechseln, Ölsiebe reinigen. 🔧 (☛ S. 174)	•	•	•
Bremsbeläge der Vorderradbremse kontrollieren. (☛ S. 131)		•	•
Bremsbeläge der Hinterradbremse kontrollieren. (☛ S. 140)		•	•
Bremsscheiben kontrollieren. (☛ S. 127)		•	•
Bremsleitungen auf Beschädigung und Dichtheit kontrollieren.		•	•
Bremsflüssigkeitsstand der Hinterradbremse kontrollieren. (☛ S. 138)		•	•
Leerweg am Fußbremshebel kontrollieren. (☛ S. 136)		•	•
Rahmen und Schwingarm kontrollieren. 🔧		•	•
Schwingarmlagerung kontrollieren. 🔧			•
Schwenklager am Federbein oben und unten kontrollieren. 🔧		•	•
Reifenzustand kontrollieren. (☛ S. 147)	•	•	•
Reifenluftdruck kontrollieren. (☛ S. 148)	•	•	•
Radlager auf Spiel kontrollieren. 🔧		•	•
Radnaben kontrollieren. 🔧		•	•
Felgenschlag kontrollieren. 🔧	•	•	•
Vorderradaufhängung kontrollieren. 🔧		•	•
Kette, Kettenrad, Kettenritzel und Kettenführung kontrollieren. (☛ S. 118)		•	•
Kettenspannung kontrollieren. (☛ S. 115)	•	•	•
Hinterradexcenter schmieren. 🔧		•	•

	S1N	S15A	S30A
Feststellbremse kontrollieren.	•	•	•
Alle beweglichen Teile (z. B. Handhebel, Kette, ...) schmieren und auf Leichtgängigkeit kontrollieren.		•	•
Flüssigkeitsstand der hydraulischen Kupplung kontrollieren. (☛ S. 124)		•	•
Bremsflüssigkeitsstand der Vorderradbremse kontrollieren. (☛ S. 128)		•	•
Leerweg am Handbremshebel kontrollieren. (☛ S. 126)		•	•
Lagerspiel der Lenksäule kontrollieren.	•	•	•
Lagerung der Lenkerbrücke kontrollieren.		•	•
Ventilspiel kontrollieren.	•	•	•
Kupplung kontrollieren.			•
Alle Schläuche (z. B. Kraftstoff-, Kühl-, Entlüftungs-, Drainageschläuche, ...) und Manschetten auf Risse, Dichtheit und korrekte Verlegung kontrollieren.	•	•	•
Frostschutz und Kühlflüssigkeitsstand kontrollieren. (☛ S. 159)	•	•	•
Kabel auf Beschädigung und knickfreie Verlegung kontrollieren.		•	•
Bowdenzüge auf Beschädigung, knickfreie Verlegung und Einstellung kontrollieren.	•	•	•
Luftfilter und Luftfilterkasten reinigen.		•	•
Glasfasergarnfüllung des Enddämpfers wechseln.			•
Schrauben und Muttern auf festen Sitz kontrollieren.	•	•	•
Scheinwerfereinstellung kontrollieren. (☛ S. 156)	•	•	•
Leerlauf kontrollieren.	•	•	•
Funktion des Kühlerlüfters kontrollieren.	•	•	•
Endkontrolle: Fahrzeug auf Betriebssicherheit kontrollieren und Probefahrt durchführen.	•	•	•
Serviceeintrag im **KTM DEALER.NET** und im Serviceheft durchführen.	•	•	•

S1N: einmalig nach 1 Betriebsstunde

S15A: alle 15 Betriebsstunden
S30A: alle 30 Betriebsstunden

Servicearbeiten (als Zusatzauftrag)

	S45A	S90A	J1A
Bremsflüssigkeit wechseln.			•
Dichtmanschetten Fußbremszylinder wechseln.			•
Flüssigkeit der hydraulischen Kupplung wechseln.			•
Lenksäulenlager schmieren.			•
Vergaserbauteile kontrollieren/einstellen.		•	•
Federbeinservice vorne durchführen.	•	•	
Federbeinservice hinten durchführen.	•	•	
Zündkerze und Zündkerzenstecker wechseln.	•	•	
Kolben wechseln.		•	
Zylinder kontrollieren/vermessen.		•	
Zylinderkopf kontrollieren.		•	
Ventile, Ventilfedern und Ventilfederauflagen kontrollieren.		•	
Nockenwelle und Kipphebel kontrollieren.		•	
Pleuel, Pleuellager und Hubzapfen wechseln.		•	
Getriebe und Schaltung kontrollieren.		•	
Öldruckregelventil kontrollieren.		•	
Ölpumpen und Schmiersystem kontrollieren.		•	
Steuertrieb kontrollieren.		•	
Alle Motorlager wechseln.		•	

S45A: alle 45 Betriebsstunden
S90A: alle 90 Betriebsstunden / alle 45 Betriebsstunden bei Sporteinsatz
J1A: jährlich

Grundsätzliches zu Einstellungsänderungen am Fahrwerk

Die Standardeinstellung des Fahrwerkes ist das Ergebnis vieler Abstimmungstests. Sie ist auf ein Standard Fahrergewicht (mit kompletter Schutzkleidung) und sportliche Fahrweise ausgelegt.

Standard Fahrergewicht	70... 80 kg

Durch die vielen Einstellmöglichkeiten können Sie das Fahrwerk noch besser auf Ihr Körpergewicht und Ihren Fahrstil einstellen.
Die vorderen Federbeine links und rechts gleich einstellen.
Wenn Ihr Gewicht außerhalb dieses Bereiches liegt, müssen Sie die Standardeinstellung der Federungskomponenten entsprechend anpassen.
Kleinere Gewichtsabweichungen können durch Ändern der Federvorspannung ausgeglichen werden, bei größeren Abweichungen müssen entsprechende Federn montiert werden.

Tipp

Gehen Sie bei einer neuen Fahrwerksabstimmung immer von der Standardeinstellung aus.
Ändern Sie zwischen den Testfahrten jeweils nur 1 Einstellung. Dadurch können Sie die Auswirkung auf das Fahrverhalten besser abschätzen.
Führen Sie keine extremen Einstellungsänderungen durch, gehen Sie in kleinen Schritten vor. Auch kleine Änderungen können sich stark auf das Fahrverhalten auswirken.

Federbein vorne - Druckstufendämpfung einstellen

Warnung

Unfallgefahr Änderungen am Fahrwerk können das Fahrverhalten des Fahrzeuges stark verändern.

- Durch extreme Änderungen, an der Einstellung der Federelemente, kann sich das Fahrverhalten wesentlich verschlechtern und einige Bauteile überbeanspruchen.
- Einstellungen nur innerhalb des empfohlenen Bereiches vornehmen.
- Nach Änderungen zuerst langsam fahren, um das Fahrverhalten abschätzen zu können.

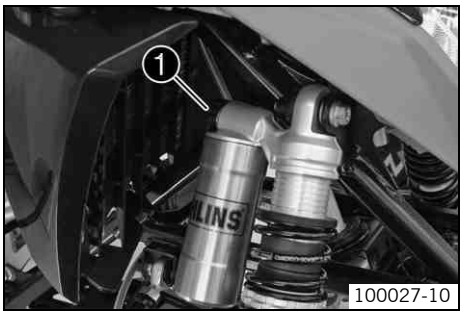
Vorsicht

Unfallgefahr Das Zerlegen von druckbeaufschlagten Teilen kann Verletzungen verursachen.

– Das Federbein ist mit hochverdichtetem Stickstoff gefüllt. Beachten Sie die angegebene Beschreibung. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstätte hilft Ihnen gerne.)

Info

Die Druckstufen Einstellung zeigt ihre Wirkung beim Einfedern des Federbeins.



– Einstellrad ❶ bis zum letzten spürbaren Klick im Uhrzeigersinn drehen.
– Dem Federbeintyp entsprechende Anzahl von Klicks gegen den Uhrzeigersinn zurückdrehen.

Vorgabe

(Option: KT 770...)

Druckstufendämpfung	
Standard	14 Klicks
Maximale Abweichung vom Standardwert	–5... 5 Klicks

(Option: KT 870...)

Druckstufendämpfung	
Standard	15 Klicks
Maximale Abweichung vom Standardwert	–5... 5 Klicks

Tipp

Erfahrungsgemäß verschlechtert sich das Fahrverhalten des Fahrzeuges außerhalb dieses Einstellbereiches. Gehen Sie bei einer neuen Fahrwerksabstimmung immer von der Standardeinstellung aus.

Info

Drehen im Uhrzeigersinn erhöht die Dämpfung, drehen gegen den Uhrzeigersinn verringert die Dämpfung.
Federbeine links und rechts gleich einstellen.

Federbein vorne - Zugstufendämpfung einstellen

Warnung

Unfallgefahr Änderungen am Fahrwerk können das Fahrverhalten des Fahrzeuges stark verändern.

- Durch extreme Änderungen, an der Einstellung der Federelemente, kann sich das Fahrverhalten wesentlich verschlechtern und einige Bauteile überbeanspruchen.
- Einstellungen nur innerhalb des empfohlenen Bereiches vornehmen.
- Nach Änderungen zuerst langsam fahren, um das Fahrverhalten abschätzen zu können.

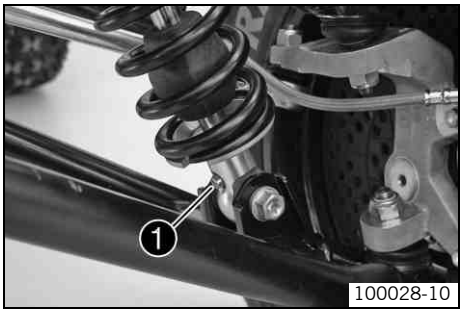
Vorsicht

Unfallgefahr Das Zerlegen von druckbeaufschlagten Teilen kann Verletzungen verursachen.

- Das Federbein ist mit hochverdichtetem Stickstoff gefüllt. Beachten Sie die angegebene Beschreibung. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstätte hilft Ihnen gerne.)

Info

Die Zugstufen Einstellung zeigt ihre Wirkung beim Ausfedern des Federbeins.



– Einstellschraube ❶ bis zum letzten spürbaren Klick im Uhrzeigersinn drehen.
– Dem Federbeintyp entsprechende Anzahl von Klicks gegen den Uhrzeigersinn zurückdrehen.

Vorgabe

(Option: KT 770...)

Zugstufendämpfung	
Standard	20 Klicks
Maximale Abweichung vom Standardwert	–5... 5 Klicks

(Option: KT 870...)

Zugstufendämpfung	
Standard	20 Klicks
Maximale Abweichung vom Standardwert	–5... 5 Klicks

Tipp

Erfahrungsgemäß verschlechtert sich das Fahrverhalten des Fahrzeuges außerhalb dieses Einstellbereiches. Gehen Sie bei einer neuen Fahrwerksabstimmung immer von der Standardeinstellung aus.

Info

Drehen im Uhrzeigersinn erhöht die Dämpfung, drehen gegen den Uhrzeigersinn verringert die Dämpfung.
Federbeine links und rechts gleich einstellen.

Federbein vorne - Federvorspannung einstellen

Warnung

Unfallgefahr Änderungen am Fahrwerk können das Fahrverhalten des Fahrzeuges stark verändern.

- Durch extreme Änderungen, an der Einstellung der Federelemente, kann sich das Fahrverhalten wesentlich verschlechtern und einige Bauteile überbeanspruchen.
- Einstellungen nur innerhalb des empfohlenen Bereiches vornehmen.
- Nach Änderungen zuerst langsam fahren, um das Fahrverhalten abschätzen zu können.

Vorsicht

Unfallgefahr Das Zerlegen von druckbeaufschlagten Teilen kann Verletzungen verursachen.

- Das Federbein ist mit hochverdichtetem Stickstoff gefüllt. Beachten Sie die angegebene Beschreibung. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstätte hilft Ihnen gerne.)

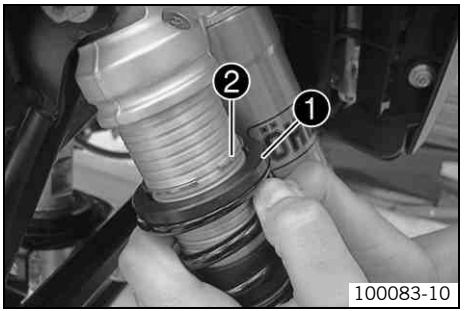
Info

Durch Erhöhen der Federvorspannung wird der Schwerpunkt des Fahrzeuges angehoben. Das Fahrverhalten kann sich stark ändern.

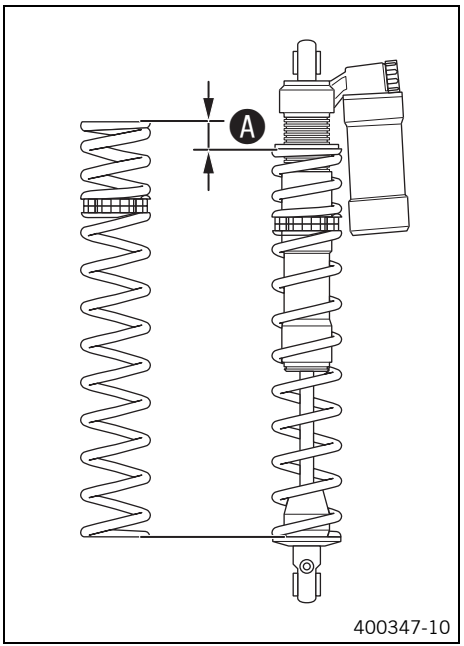
Tipp

Bevor Sie die Federvorspannung ändern, sollten Sie sich notieren, in welcher Nut sich der Sicherungsclip befindet. Gehen Sie bei Abstimmungsarbeiten immer von der Standardeinstellung aus.

- Fahrzeug mit Hebevorrichtung aufheben. (☛ S. 88)
- Federbein gründlich reinigen.



– Federpaket und Federteller ❶ nach unten drücken, damit der Sicherungsclip ❷ zugänglich wird.
– Mit einer Zange den Sicherungsclip in eine obere Nut einsetzen. Überdehnen Sie dabei den Sicherungsclip nicht.
– Federpaket loslassen und Länge des entspannten Federpaketes messen.



– Federpaket zusammendrücken, Sicherungsclip in die entsprechende Nut einsetzen und Federpaket loslassen.

Vorgabe

(Option: KT 770...)

Clip Position Federvorspannung	
Standard	7. Position von oben
Entspricht einer Federvorspannung von	5 mm

(Option: KT 870...)

Clip Position Federvorspannung	
Standard	8. Position von oben
Entspricht einer Federvorspannung von	9 mm

Info

Die Federvorspannung Ⓐ ist die Längendifferenz zwischen entspanntem Federpaket und montiertem Federpaket.
Der Sicherungsclip muss vollständig in der Ausnehmung des Federtellers liegen.
Das Federpaket darf nie locker (ohne Vorspannung) montiert werden. Die Standardeinstellung ist die geringste zulässige Federvorspannung. Sie können daher die Federvorspannung nur erhöhen.
Wenn Sie die Federvorspannung erhöhen, sollte auch die Zugstufendämpfung leicht erhöht werden.
Federbeine links und rechts gleich einstellen.

– Fahrzeug von Hebevorrichtung nehmen. (☛ S. 88)

Federbein vorne - Cross Over einstellen

Warnung

Unfallgefahr Änderungen am Fahrwerk können das Fahrverhalten des Fahrzeuges stark verändern.

– Durch extreme Änderungen, an der Einstellung der Federelemente, kann sich das Fahrverhalten wesentlich verschlechtern und einige Bauteile überbeanspruchen.
– Einstellungen nur innerhalb des empfohlenen Bereiches vornehmen.
– Nach Änderungen zuerst langsam fahren, um das Fahrverhalten abschätzen zu können.

Vorsicht

Unfallgefahr Das Zerlegen von druckbeaufschlagten Teilen kann Verletzungen verursachen.

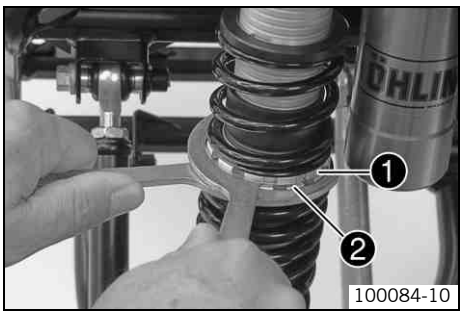
– Das Federbein ist mit hochverdichtetem Stickstoff gefüllt. Beachten Sie die angegebene Beschreibung. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstätte hilft Ihnen gerne.)

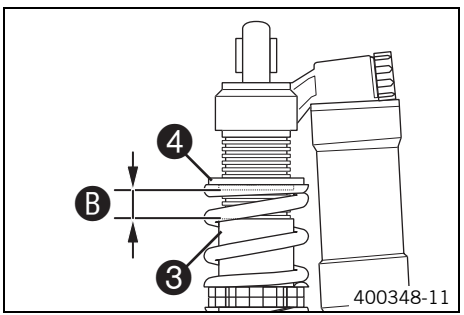
Info

Mit der Cross Over Einstellung regeln Sie den Federweg der kurzen (weichen) Feder.
Mehr Cross Over macht die Federung vorne weicher und das Fahrzeug liegt vorne tiefer. Der Federweg und der progressive Teil der langen (harten) Feder wird nicht vollständig genutzt.
Weniger Cross Over macht die Federung vorne härter und das Fahrzeug liegt vorne höher.

– Federvorspannung der vorderen Federbeine einstellen. (☛ S. 74)
– Fahrzeug mit Hebevorrichtung aufheben. (☛ S. 88)
– Federbein gründlich reinigen.
– Einstellringe ❶ und ❷ lösen.

Hakenschlüssel (83019001000)





– Die Cross Over Einstellung Ⓑ zwischen der Gleitbuchse ❸ und dem Bund des Federtellers ❹ messen.

Vorgabe

(Option: KT 770...)

Cross Over	17±1,5 mm

(Option: KT 870...)

Cross Over	14±1,5 mm

– Einstellung entsprechend ändern und Einstellringe kontern.

Info
Die Gleitbuchse ist aus Kunststoff. Kontern Sie daher die Einstellringe nicht zu stark, um das Gewinde nicht zu beschädigen.
Federbeine links und rechts gleich einstellen.

– Fahrzeug von Hebevorrichtung nehmen. (☛ S. 88)

Federbein hinten - Druckstufendämpfung einstellen

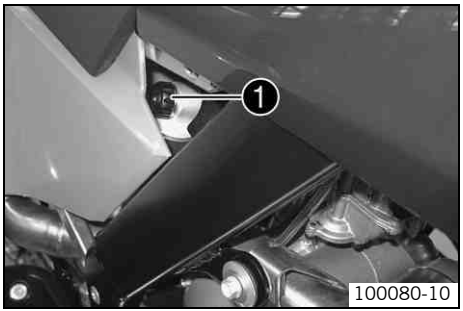
Warnung
Unfallgefahr Änderungen am Fahrwerk können das Fahrverhalten des Fahrzeuges stark verändern.

– Durch extreme Änderungen, an der Einstellung der Federelemente, kann sich das Fahrverhalten wesentlich verschlechtern und einige Bauteile überbeanspruchen.
– Einstellungen nur innerhalb des empfohlenen Bereiches vornehmen.
– Nach Änderungen zuerst langsam fahren, um das Fahrverhalten abschätzen zu können.

Vorsicht
Unfallgefahr Das Zerlegen von druckbeaufschlagten Teilen kann Verletzungen verursachen.

– Das Federbein ist mit hochverdichtetem Stickstoff gefüllt. Beachten Sie die angegebene Beschreibung. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstätte hilft Ihnen gerne.)

Info
Die Druckstufen Einstellung zeigt ihre Wirkung beim Einfedern des Federbeins.



– Einstellrad ❶ bis zum letzten spürbaren Klick im Uhrzeigersinn drehen.
– Dem Federbeintyp entsprechende Anzahl von Klicks gegen den Uhrzeigersinn zurückdrehen.

Vorgabe

(Option: KT 771...)

Druckstufendämpfung	
Standard	15 Klicks
Maximale Abweichung vom Standardwert	–5... 5 Klicks

(Option: KT 871...)

Druckstufendämpfung	
Standard	17 Klicks
Maximale Abweichung vom Standardwert	–5... 5 Klicks

Tipp

Erfahrungsgemäß verschlechtert sich das Fahrverhalten des Fahrzeuges außerhalb dieses Einstellbereiches. Gehen Sie bei einer neuen Fahrwerksabstimmung immer von der Standardeinstellung aus.

Info

Drehen im Uhrzeigersinn erhöht die Dämpfung, drehen gegen den Uhrzeigersinn verringert die Dämpfung.

Federbein hinten - Zugstufendämpfung einstellen

Warnung

Unfallgefahr Änderungen am Fahrwerk können das Fahrverhalten des Fahrzeuges stark verändern.

- Durch extreme Änderungen, an der Einstellung der Federelemente, kann sich das Fahrverhalten wesentlich verschlechtern und einige Bauteile überbeanspruchen.
- Einstellungen nur innerhalb des empfohlenen Bereiches vornehmen.
- Nach Änderungen zuerst langsam fahren, um das Fahrverhalten abschätzen zu können.

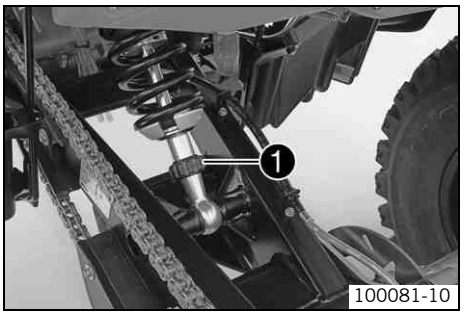
Vorsicht

Unfallgefahr Das Zerlegen von druckbeaufschlagten Teilen kann Verletzungen verursachen.

- Das Federbein ist mit hochverdichtetem Stickstoff gefüllt. Beachten Sie die angegebene Beschreibung. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstätte hilft Ihnen gerne.)

Info

Die Zugstufen Einstellung zeigt ihre Wirkung beim Ausfedern des Federbeins.



- Einstellrad ❶ bis zum Anschlag nach rechts drehen.
- Dem Federbeintyp entsprechende Anzahl von Klicks nach links zurückdrehen.

Vorgabe

(Option: KT 771...)

Zugstufendämpfung	
Standard	15 Klicks
Maximale Abweichung vom Standardwert	–5... 5 Klicks

(Option: KT 871...)

Zugstufendämpfung	
Standard	15 Klicks
Maximale Abweichung vom Standardwert	−5... 5 Klicks

Tipp

Erfahrungsgemäß verschlechtert sich das Fahrverhalten des Fahrzeuges außerhalb dieses Einstellbereiches. Gehen Sie bei einer neuen Fahrwerksabstimmung immer von der Standardeinstellung aus.

Info

Drehen nach rechts erhöht die Dämpfung, drehen nach links verringert die Dämpfung.

Federbein hinten - Federvorspannung einstellen

Warnung

Unfallgefahr Änderungen am Fahrwerk können das Fahrverhalten des Fahrzeuges stark verändern.

- Durch extreme Änderungen, an der Einstellung der Federelemente, kann sich das Fahrverhalten wesentlich verschlechtern und einige Bauteile überbeanspruchen.
- Einstellungen nur innerhalb des empfohlenen Bereiches vornehmen.
- Nach Änderungen zuerst langsam fahren, um das Fahrverhalten abschätzen zu können.

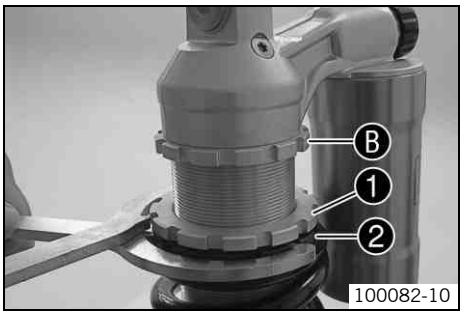
Vorsicht

Unfallgefahr Das Zerlegen von druckbeaufschlagten Teilen kann Verletzungen verursachen.

- Das Federbein ist mit hochverdichtetem Stickstoff gefüllt. Beachten Sie die angegebene Beschreibung. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstätte hilft Ihnen gerne.)

Info
Durch Erhöhen der Federvorspannung wird der Schwerpunkt des Fahrzeuges angehoben. Das Fahrverhalten kann sich stark ändern.

Tipp
Bevor Sie die Federvorspannung ändern, sollten Sie sich die aktuelle Einstellung notieren - z. B. Federlänge messen.

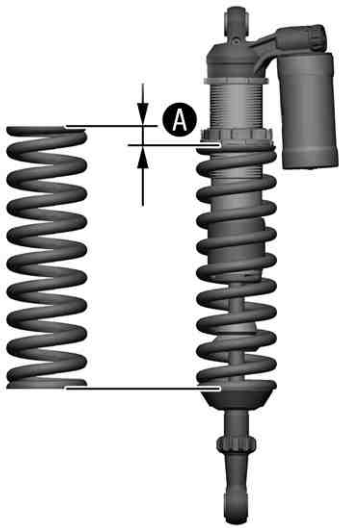


– Federbein hinten ausbauen. (☛ S. 88)
– Federbein im ausgebauten Zustand gründlich reinigen.
– Kontermutter ❶ lösen, dabei am Einstellring ❷ gegenhalten.

Hakenschlüssel (83019002000)

Info
Lösen Sie keinesfalls die Kontermutter ❽ des Federbeinoberteils.

– Einstellring drehen, bis die Feder vollständig entspannt ist.



400363-11

– Gesamte Federlänge im entspannten Zustand messen.

Info
Die Federvorspannung ❶ ist die Längendifferenz zwischen entspannter Feder und eingebauter Feder.

– Feder durch Drehen des Einstellrings auf das vorgegebene Maß spannen.

Vorgabe

(Option: KT 771...)

Federvorspannung	
Standard	3 mm

(Option: KT 871...)

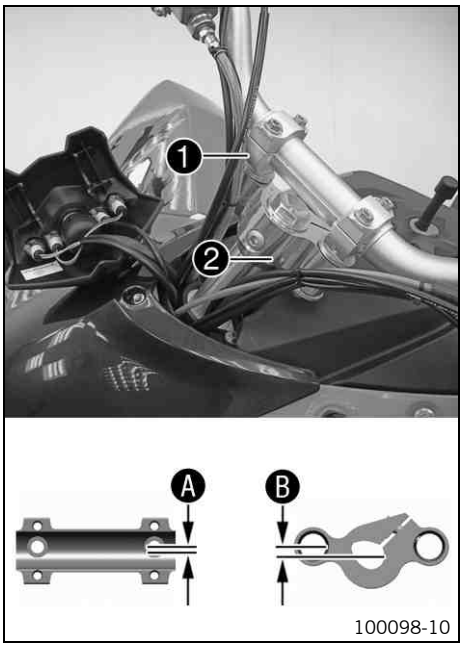
Federvorspannung	
Standard	3 mm

– Kontermutter und Einstellring kontern.

Info
Der Einstellring ❷ ist aus Kunststoff. Kontern Sie daher den Einstellring nicht zu stark, um das Gewinde nicht zu beschädigen.
Wenn Sie die Federvorspannung erhöhen, sollte auch die Zugstufendämpfung leicht erhöht werden.

– Federbein hinten einbauen. (☛ S. 90)

Lenkerposition



Die Lenkerposition kann durch Verdrehen der Lenkeraufnahme ❶ und der Lenkerbrücke ❷ 4-fach verstellt werden.
Die Bohrungen an der Lenkeraufnahme sind im Abstand Ⓐ aus der Mitte platziert.

Bohrungsabstand Ⓐ	3,5 mm

Die Bohrungen an der Lenkerbrücke sind im Abstand Ⓑ aus der Mitte platziert.

Bohrungsabstand Ⓑ	7,5 mm

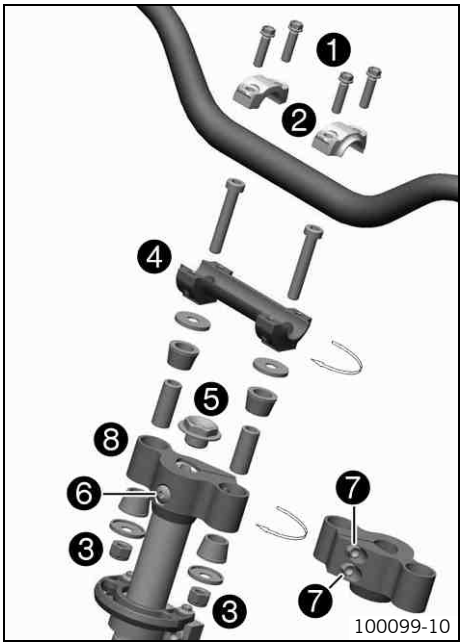
Lenkerposition einstellen



– Instrumententräger vom Lenker abziehen und zur Seite schwenken.

Info

Fahrzeug und Anbauteile durch Abdecken vor Beschädigungen schützen. Kabel und Leitungen nicht knicken.



– Die vier Schrauben ❶ entfernen. Lenkerklemmbrücken ❷ abnehmen und Lenker nach vorne schwenken und ablegen.
– Muttern ❸ entfernen und Lenkeraufnahme ❹ mit Schrauben abnehmen.
– Schraube ❺ und ❻ entfernen.
– Schrauben ❼ entfernen. Lenkerbrücke ❽ abnehmen.
– Lenkerbrücke ❽ in gewünschter Position auf die Lenksäule stecken. Schraube ❻ montieren und festziehen.

Vorgabe

Schraube Lenkerbrücke	M8	20 Nm

– Schraube ❺ montieren und festziehen.

Vorgabe

Schraube Lenksäule oben	M20x1,5	25 Nm

– Schrauben ❼ montieren und festziehen.

Vorgabe

Schraube Lenkerbrücke	M8	20 Nm

– Lenkeraufnahme ❹ mit Schrauben in gewünschter Position montieren. Neue selbstsichernde Muttern ❸ montieren und festziehen.

Vorgabe

Mutter Lenkeraufnahme	M10	45 Nm

– Lenker positionieren und mit Lenkerklemmbrücken ❷ fixieren. Schrauben ❶ montieren und festziehen.

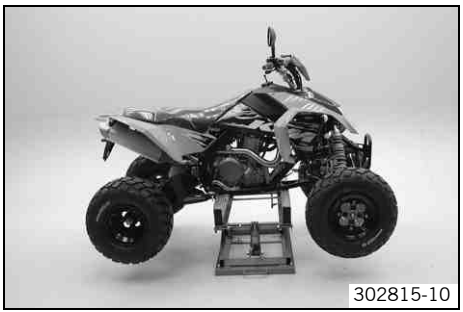
Vorgabe

Schraube Lenkerklemmbrücke	M8	20 Nm

Info
Auf die richtige Verlegung der Kabel und Leitungen achten.

– Instrumententräger am Lenker positionieren.

Fahrzeug mit Hebevorrichtung aufheben



Hinweis

Beschädigungsgefahr Beschädigungsgefahr durch Kippen des Fahrzeugs.

– Fahrzeug auf festen und waagrechten Untergrund aufbocken. Verwindungssteifen Montageständer verwenden.

– Fahrzeug am Rahmen unterhalb des Motors aufheben.

✓ Die Räder dürfen den Boden nicht mehr berühren.

– Fahrzeug sichern.

Fahrzeug von Hebevorrichtung nehmen

Hinweis

Beschädigungsgefahr Das abgestellte Fahrzeug kann wegrollen bzw. umfallen.

– Das Fahrzeug immer auf festem und ebenem Untergrund abstellen.

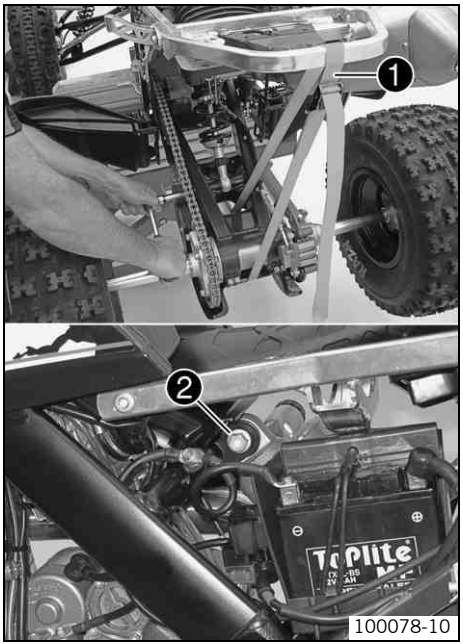
– Fahrzeug ablassen.

– Hebevorrichtung entfernen.

Federbein hinten ausbauen

– Fahrzeug mit Hebevorrichtung aufheben. (☛ S. 88)

– Kotflügel hinten ausbauen. (☛ S. 94)



Hinweis

Beschädigungsgefahr Das Kettengleitstück bzw. der Rahmen können bei unsachgemäßer Handhabung beschädigt werden.

– Beim Ausbau des hinteren Federbeins, Schwingarm mit einem Spanngurt sichern, damit dieser nicht weiter nach unten schwenken kann.

– Schwingarm mit einem Spanngurt ❶ zum Rahmenausleger spannen, damit das Federbein entlastet wird.
– Untere Schraube des Federbeins entfernen.

Tipp

Schraube mit einem Schraubenzieher aus dem Schwingarm drücken und gleichzeitig den Spanngurt bewegen.

– Obere Schraube ❷ des Federbeins entfernen und Federbein vorsichtig nach hinten aus dem Fahrzeug nehmen.

Federbein hinten einbauen



– Federbein mit dem Reservoir rechts im Fahrzeug positionieren. Obere Schraube ❶ montieren und festziehen.

Vorgabe

Schraube Federbein hinten oben	M12	60 Nm

– Federbein im Schwingarm positionieren. Untere Schraube montieren und festziehen.

Vorgabe

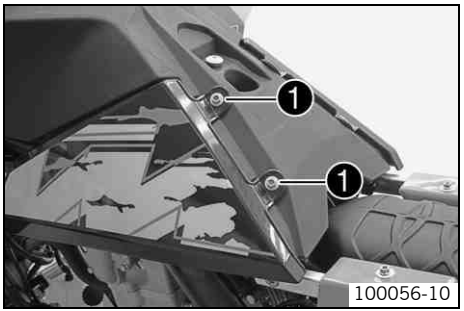
Schraube Federbein hinten unten	M12	70 Nm

– Spanngurt entfernen.
– Kotflügel hinten einbauen. (☛ S. 95)
– Fahrzeug von Hebevorrichtung nehmen. (☛ S. 88)

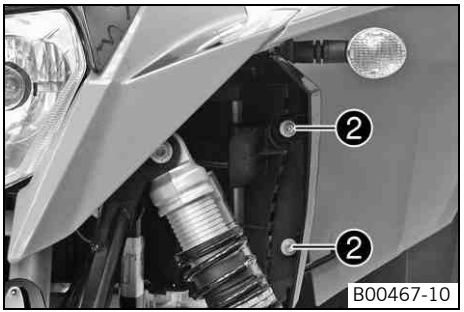
Kühlerspoiler ausbauen

Info
Die Arbeitsschritte sind links und rechts gleich.

– Sitzbank abnehmen. (☛ S. 97)



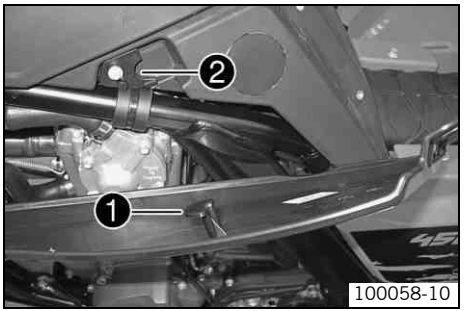
– Schrauben ❶ am Kraftstofftank entfernen.



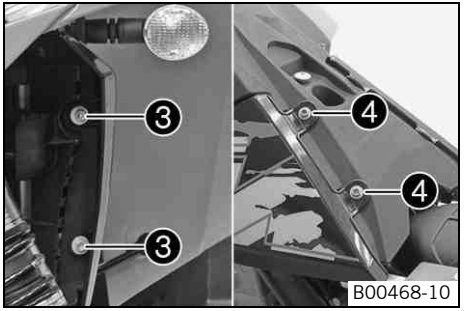
– Schrauben ❷ am Kühler entfernen.
– Kühlerspoiler aushängen und abnehmen.

Kühlerspoiler einbauen

Info
Die Arbeitsschritte sind links und rechts gleich.



– Kühlerspoiler mit der Nase ❶ am Kraftstofftank in die Halterung ❷ einhängen und am Kühler positionieren.



– Schrauben ❸ am Kühler montieren und festziehen.

Vorgabe

Restliche Schrauben Fahrgestell	M6	10 Nm

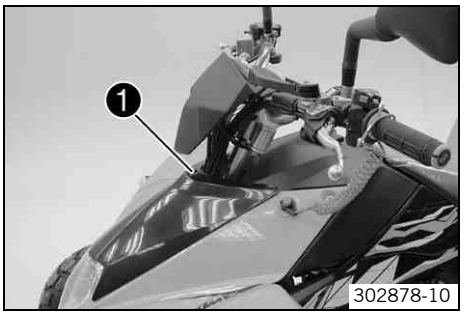
– Schrauben ❹ am Kraftstofftank montieren und festziehen.

Vorgabe

Schraube am Tank	M6	6 Nm

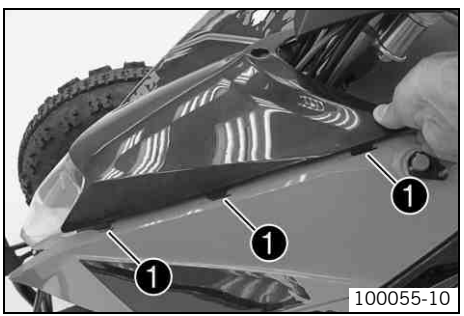
– Sitzbank montieren. (☛ S. 97)

Front-Abdeckung ausbauen



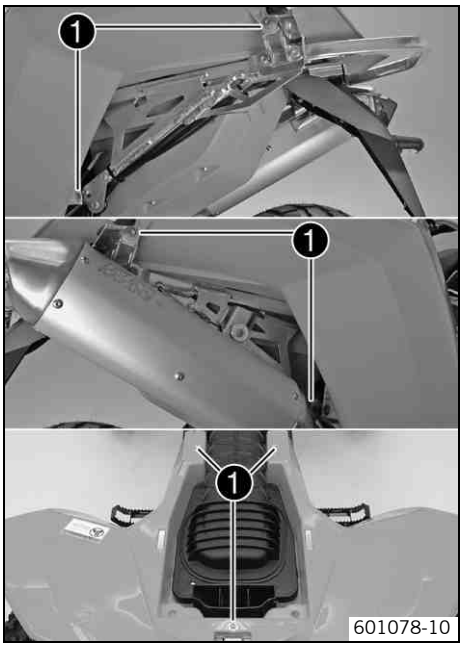
– Schraube ❶ entfernen.
– Front-Abdeckung nach oben schieben und abnehmen.

Front-Abdeckung einbauen

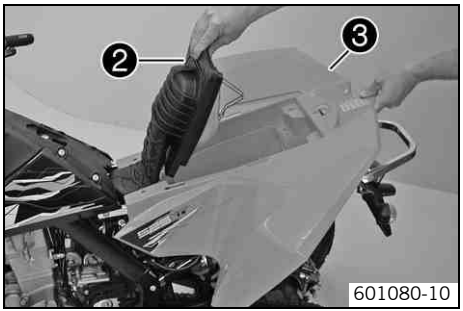


– Front-Abdeckung beidseitig in die Schlitze ❶ der Verkleidung vorne positionieren.
– Schraube montieren und festziehen.

Kotflügel hinten ausbauen



– Sitzbank abnehmen. (☛ S. 97)
– Schrauben ❶ entfernen.

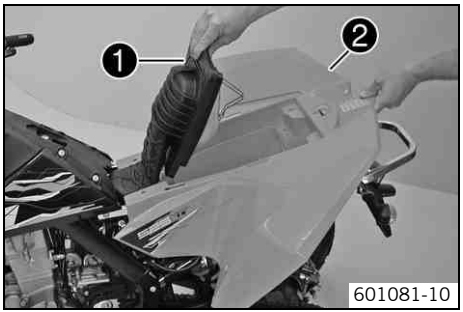


– Luftfilterkastendeckel ❷ hinten anheben. Gleichzeitig mit der anderen Hand auf die Vergasermanschette drücken, damit sie an dieser Stelle abknickt.

Info
Dadurch wird verhindert, dass die Vergasermanschette vom Vergaser abgezogen wird.

– Kotflügel ❸ hinten anheben und abnehmen.

Kotflügel hinten einbauen

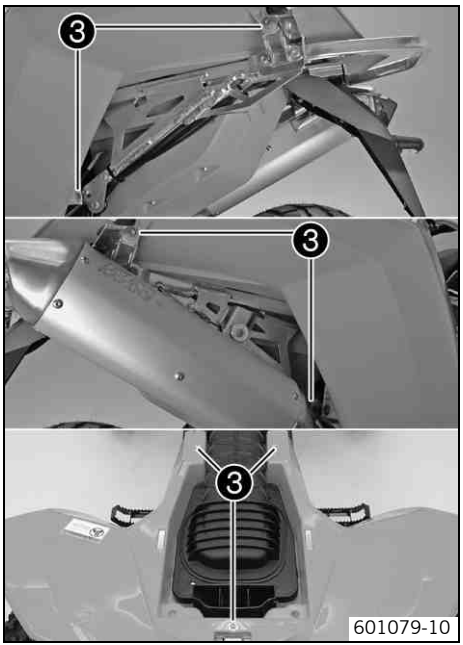


– Luftfilterkastendeckel ❶ hinten anheben. Gleichzeitig mit der anderen Hand auf die Vergasermanschette drücken, damit sie an dieser Stelle abknickt.

Info
Dadurch wird verhindert, dass die Vergasermanschette vom Vergaser abgezogen wird.

– Kotflügel ❷ positionieren.
– Luftfilterkastendeckel im Kotflügel fixieren.

Info
Wenn der Luftfilterkastendeckel nicht korrekt montiert ist, kann Staub und Schmutz in den Motor gelangen und Schäden verursachen.

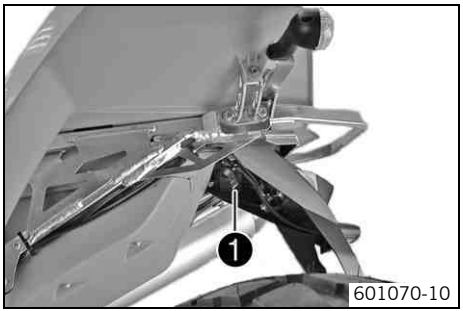


– Schrauben ❸ montieren und festziehen.
  Vorgabe

Restliche Schrauben Fahrgestell	M6	10 Nm

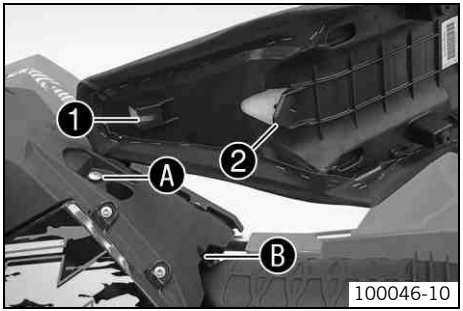
– Sitzbank montieren. (☛ S. 97)

Sitzbank abnehmen

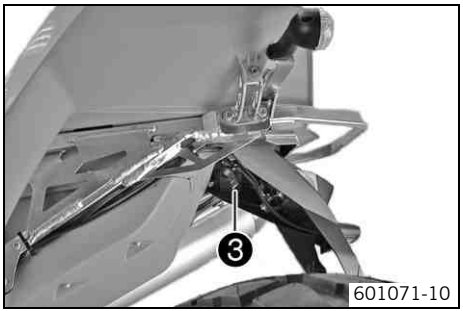


– Entriegelungshaken ❶ nach hinten ziehen. Die Sitzbank hinten anheben, zurückziehen und dann nach oben abnehmen.

Sitzbank montieren



– Sitzbank mit dem Schlitz ❶ an der Bundbuchse Ⓐ vom Kraftstofftank einhängen, hinten absenken und Nase ❷ unter den Kraftstofftank Ⓑ schieben.



– Sitzbank hinten niederdrücken, bis der Entriegelungshaken ❸ einrastet.
– Sicherstellen, dass die Sitzbank richtig eingerastet ist.

Luftfilter ausbauen

Hinweis

Motorschaden Nicht gefilterte Ansaugluft wirkt sich negativ auf die Haltbarkeit des Motors aus.

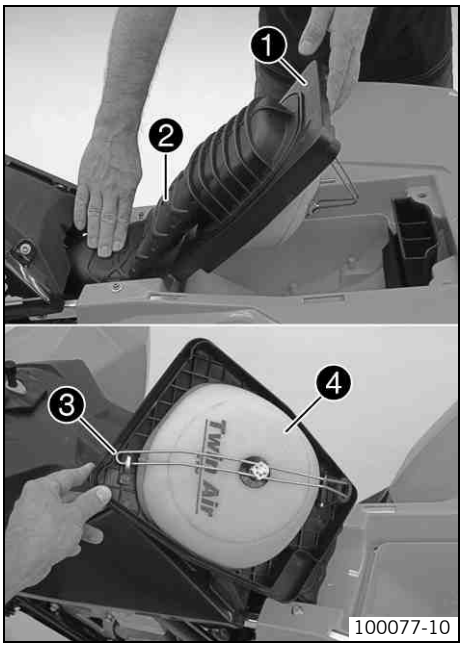
– Fahrzeug nie ohne Luftfilter in Betrieb nehmen, da Staub und Schmutz in den Motor gelangen und zu erhöhtem Verschleiß führen.

Warnung

Umweltgefährdung Problemstoffe verursachen Umweltschäden.

– Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß laut geltenden Vorschriften entsorgen.

– Sitzbank abnehmen. (☛ S. 97)

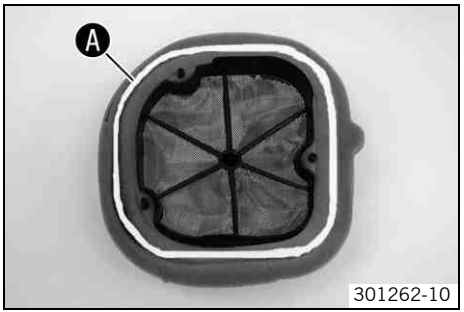


– Luftfilterkastendeckel ❶ hinten anheben. Gleichzeitig mit der anderen Hand auf die Vergasermanschette ❷ drücken, damit sie an dieser Stelle abknickt.

Info
Dadurch wird verhindert, dass die Vergasermanschette vom Vergaser abgezogen wird.

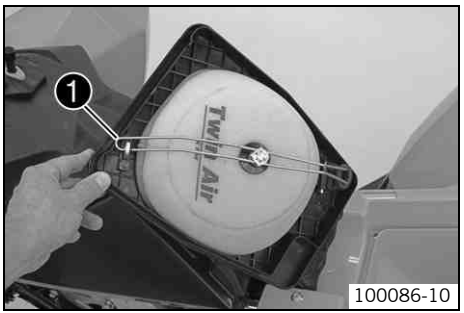
– Luftfilterhaltebügel ❸ aushängen und zur Seite schwenken. Luftfilter ❹ mit Luftfilterträger abnehmen.
– Luftfilter vom Luftfilterträger abnehmen.

Luftfilter einbauen



– Sauberen Luftfilter auf den Luftfilterträger montieren.
– Luftfilter im Bereich ❹ einfetten.

Langzeitfett (☛ S. 210)



– Beide Teile gemeinsam einsetzen, positionieren und mit Luftfilterhaltebügel ❶ fixieren.

Info
Wenn der Luftfilter nicht korrekt montiert ist, kann Staub und Schmutz in den Motor gelangen und Schäden verursachen.

– Luftfilterkastendeckel montieren.

Info
Wenn der Luftfilterkastendeckel nicht korrekt montiert ist, kann Staub und Schmutz in den Motor gelangen und Schäden verursachen.

– Sitzbank montieren. (☛ S. 97)

Luftfilter und Luftfilterkasten reinigen

Warnung
Umweltgefährdung Problemstoffe verursachen Umweltschäden.

– Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß laut geltenden Vorschriften entsorgen.

Info
Luftfilter nicht mit Kraftstoff oder Petroleum reinigen, da diese Mittel den Schaumstoff angreifen.

– Luftfilter ausbauen. (☛ S. 98)
– Luftfilter in spezieller Reinigungsflüssigkeit gründlich auswaschen und gut trocknen lassen.

Luftfilter-Reinigungsmittel (☛ S. 210)

Info
Luftfilter nur ausdrücken, keinesfalls auswringen.

– Trockenen Luftfilter mit einem hochwertigen Filteröl einölen.

Öl für Schaumstoff-Luftfilter (☛ S. 211)

– Luftfilterkasten reinigen.
– Vergasermanschette auf Beschädigung und festen Sitz kontrollieren.
– Luftfilter einbauen. (☛ S. 100)

Kraftstofftank ausbauen

Gefahr

Brandgefahr Kraftstoff ist leicht entflammbar.

– Fahrzeug nicht in der Nähe von offenen Flammen bzw. brennenden Zigaretten tanken und den Motor immer abstellen. Darauf achten, dass kein Kraftstoff insbesondere auf heiße Teile des Fahrzeugs verschüttet wird. Verschütteten Kraftstoff sofort aufwischen.

– Der im Kraftstofftank vorhandene Kraftstoff dehnt sich bei Erwärmung aus und kann bei Überfüllung austreten. Angaben zum Kraftstoff tanken beachten.

Warnung

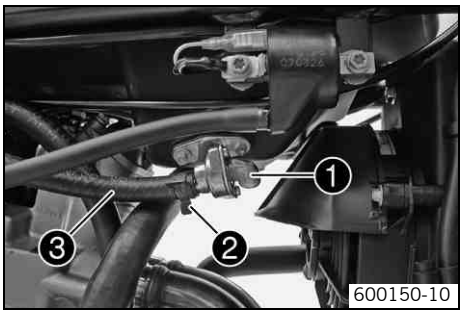
Vergiftungsgefahr Kraftstoff ist giftig und gesundheitsschädlich.

– Kraftstoff nicht mit Haut, Augen und Kleidung in Berührung bringen. Kraftstoffdämpfe nicht einatmen. Bei Augenkontakt sofort mit Wasser spülen und einen Arzt aufsuchen. Kontaktierte Hautstellen sofort mit Wasser und Seife reinigen. Wurde Kraftstoff verschluckt sofort einen Arzt aufsuchen. Mit Kraftstoff kontaktierte Bekleidung wechseln. Kraftstoff ordnungsgemäß in einem geeigneten Kanister aufbewahren und von Kindern fernhalten.

– Verkleidung vorne ausbauen. (☛ S. 105)

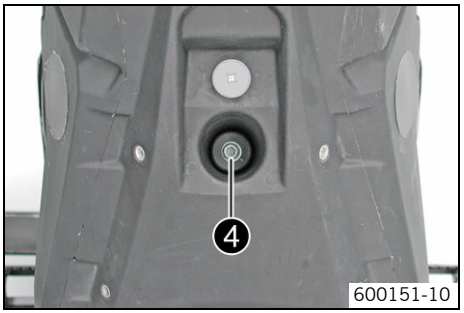
– Kühlerspoiler ausbauen. (☛ S. 90)

– Drehgriff ❶ am Kraftstoffhahn in Stellung **OFF** drehen.
(Abbildung 100013-10☛ S. 42)



– Schlauchschelle ❷ lösen.
– Kraftstoffschlauch ❸ abziehen.

Info
Aus dem Kraftstoffschlauch kann ein Rest Kraftstoff auslaufen.



– Schraube ❹ entfernen und Kraftstofftank abnehmen.

Kraftstofftank einbauen

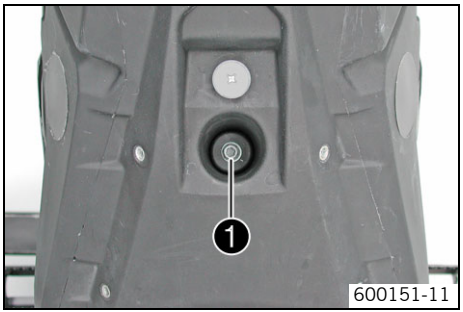
Gefahr
Brandgefahr Kraftstoff ist leicht entflammbar.

– Fahrzeug nicht in der Nähe von offenen Flammen bzw. brennenden Zigaretten tanken und den Motor immer abstellen. Darauf achten, dass kein Kraftstoff insbesondere auf heiße Teile des Fahrzeugs verschüttet wird. Verschütteten Kraftstoff sofort aufwischen.
– Der im Kraftstofftank vorhandene Kraftstoff dehnt sich bei Erwärmung aus und kann bei Überfüllung austreten. Angaben zum Kraftstoff tanken beachten.

Warnung

Vergiftungsgefahr Kraftstoff ist giftig und gesundheitsschädlich.

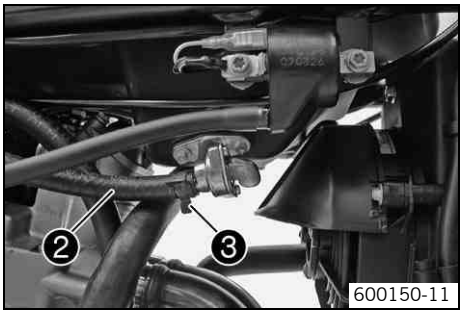
– Kraftstoff nicht mit Haut, Augen und Kleidung in Berührung bringen. Kraftstoffdämpfe nicht einatmen. Bei Augenkontakt sofort mit Wasser spülen und einen Arzt aufsuchen. Kontaktierte Hautstellen sofort mit Wasser und Seife reinigen. Wurde Kraftstoff verschluckt sofort einen Arzt aufsuchen. Mit Kraftstoff kontaktierte Bekleidung wechseln. Kraftstoff ordnungsgemäß in einem geeigneten Kanister aufbewahren und von Kindern fernhalten.



– Gasbowdenzugverlegung kontrollieren. (☛ S. 123)
– Kraftstofftank positionieren. Schraube ❶ mit Buchse montieren und festziehen.

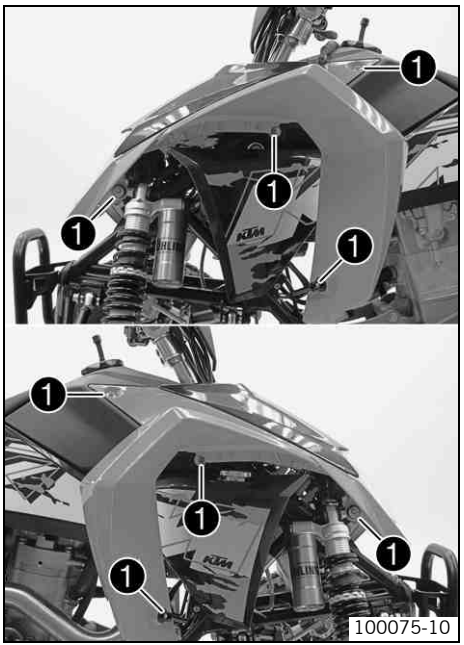
Vorgabe

Restliche Schrauben Fahrgestell	M6	10 Nm



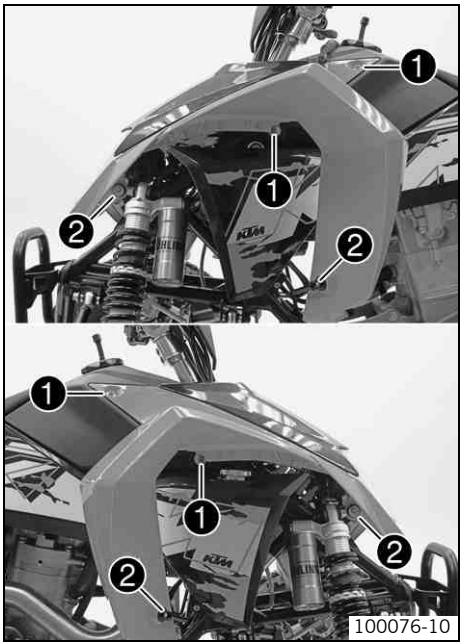
– Kraftstoffschlauch ❷ anschließen.
– Schlauchschelle ❸ positionieren.
– Kühlerspoiler einbauen. (☛ S. 91)
– Verkleidung vorne einbauen. (☛ S. 106)

Verkleidung vorne ausbauen



– Front-Abdeckung ausbauen. (☛ S. 93)
– Schrauben ❶ entfernen.
– Verkleidung vorne anheben und Steckverbindungen vom Scheinwerfer und Not-Aus-Schalter mit Reißleine trennen.
– Verkleidung vorne abnehmen.

Verkleidung vorne einbauen



– Steckverbindungen vom Scheinwerfer und Not-Aus-Schalter mit Reißleine verbinden und Verkleidung vorne positionieren.
– Alle Schrauben montieren.
– Schrauben ❶ festziehen.

Vorgabe

Schraube am Tank	M6	6 Nm

– Schrauben ❷ festziehen.

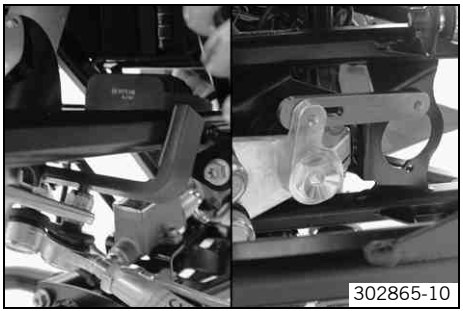
Vorgabe

Restliche Schrauben Fahrgestell	M6	10 Nm

– Front-Abdeckung einbauen. (☛ S. 93)

Spur kontrollieren

– Fahrzeug auf waagrechter Fläche abstellen.
– Reifenzustand kontrollieren. (☛ S. 147)
– Reifenluftdruck kontrollieren. (☛ S. 148)
– Fahrwerksteile auf Beschädigungen, Spiel und Verschleiß kontrollieren.



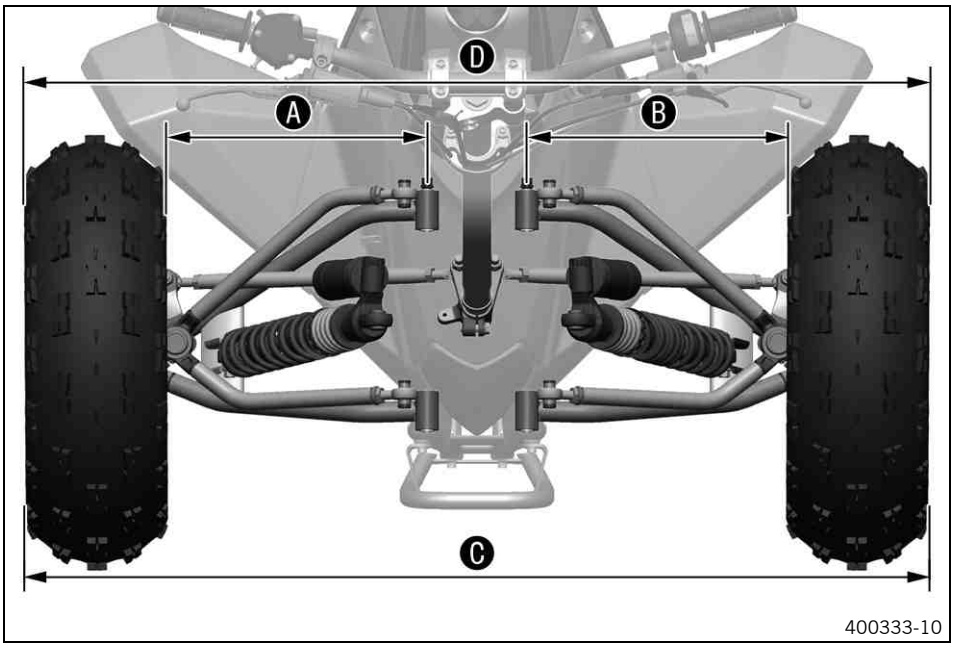
– Fahrzeug mit dem angegebenen Gewicht belasten.

Vorgabe

Standard Fahrergewicht	70... 80 kg

– Lenker in Geradeausstellung bringen und fixieren.

Lenkungsfixierung für Geradeausstellung (83019015100)



– Abstand Ⓐ und Ⓑ messen.
  » Wenn der Abstand Ⓐ und Ⓑ nicht gleich groß ist:
    – Spur einstellen. (☛ S. 109)
– Abstand Ⓒ und Ⓓ messen.

Vorgabe

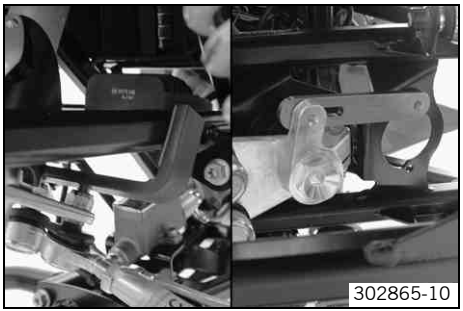
Spur	
vorne	0 mm

Info

Die Spur ist die Längendifferenz zwischen Abstand Ⓓ und Ⓒ, um welche die Räder bei Geradeausfahrt vorne oder hinten auseinanderstehen. Gemessen wird in Höhe der Radmitten von Felgenhorn zu Felgenhorn.

» Wenn die Spur nicht mit der Vorgabe übereinstimmt:
  – Spur einstellen. 🔧 (☛ S. 109)

Spur einstellen 🔧



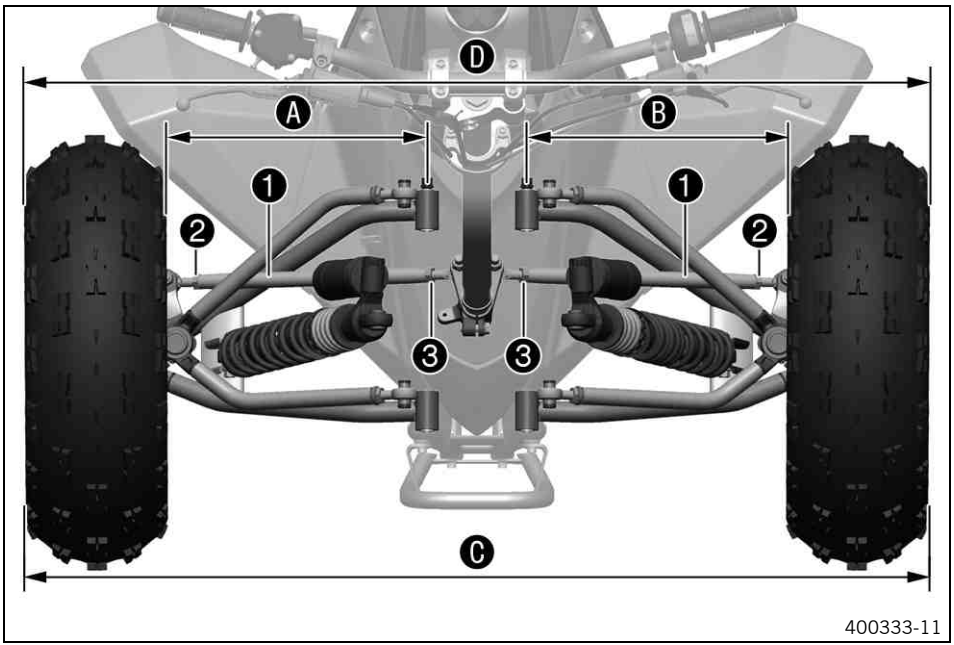
– Fahrzeug auf waagrechter Fläche abstellen.
– Reifenzustand kontrollieren. (☛ S. 147)
– Reifenluftdruck kontrollieren. (☛ S. 148)
– Fahrwerksteile auf Beschädigungen, Spiel und Verschleiß kontrollieren. Beschädigte bzw. verschlissene Teile wechseln.
– Fahrzeug mit dem angegebenen Gewicht belasten.

  Vorgabe

Standard Fahrergewicht	70... 80 kg

– Lenker in Geradeausstellung bringen und fixieren.

Lenkungsfixierung für Geradeausstellung (83019015100)



– Muttern ❷ und ❸ lösen.
– Abstand Ⓐ und Ⓑ durch Drehen der Spurstangen ❶ auf den gleichen Wert einstellen.
– Abstand Ⓒ und Ⓓ durch gleichmäßiges Drehen der Spurstangen ❶ auf den angegebenen Wert einstellen.

Vorgabe

Spur	
vorne	0 mm

Info
Die Spur ist die Längendifferenz zwischen Abstand ❶ und ❻, um welche die Räder bei Geradeausfahrt vorne oder hinten auseinanderstehen. Gemessen wird in Höhe der Radmitten von Felgenhorn zu Felgenhorn.

– Muttern ❷ und ❸ festziehen.

Vorgabe

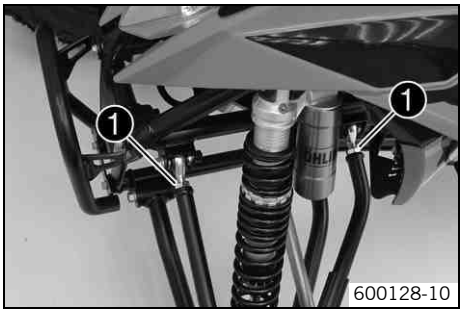
Kontermutter Spurstange außen	M12x1,25	20 Nm
Kontermutter Spurstange innen	M12LHx1,25	20 Nm

Info
Die Spurstangen ❶ müssen danach frei beweglich sein.

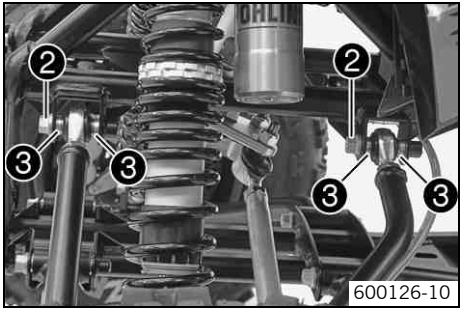
Sturz kontrollieren/einstellen

Info
Sturz links und rechts gleich einstellen.
Die Arbeitsschritte sind links und rechts gleich.

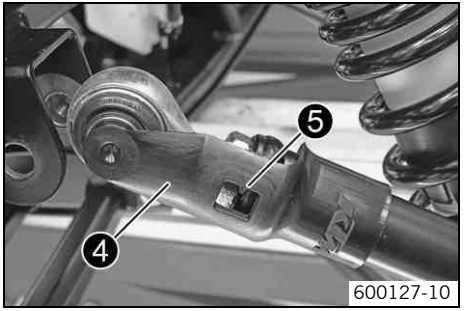
– Fahrzeug mit Hebevorrichtung aufheben. (☛ S. 88)



– Muttern ❶ lösen.



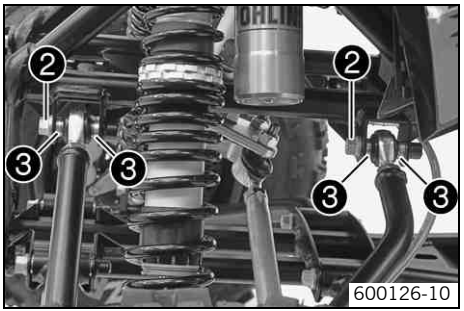
– Schrauben ❷ mit Buchsen ❸ entfernen.



– Werkzeug ❹ in den Gelenkkopf einsetzen und auf den A-Arm clipsen.

Sturzlehre (83019014000)

– Sturz an beiden Gelenkköpfen kontrollieren.
  » Wenn die Markierung ❺ nicht bündig mit der Oberkante des A-Arm ist:
    – Werkzeug ❹ mit Gelenkkopf in 180° Schritten drehen, bis die Markierung mit der Oberkante des A-Arm bündig ist.
– Werkzeug ❹ abnehmen.



– A-Arm mit Buchsen ❸ positionieren. Schrauben ❷ montieren und festziehen.

Vorgabe

Schraube A-Arm oben	M10x52	45 Nm



– Gelenkkopf im rechten Winkel zu den Schrauben ❷ ausrichten und Mutter ❶ festziehen.

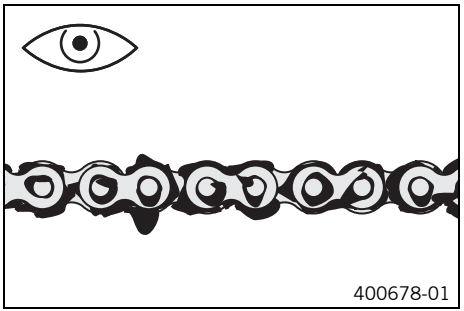
Vorgabe

Mutter A-Arm oben	M12x1,25	30 Nm

Info
Alle vier Gelenkköpfe müssen kontrolliert ggf. eingestellt werden.

– Fahrzeug von Hebevorrichtung nehmen. (☛ S. 88)

Kettenverschmutzung kontrollieren



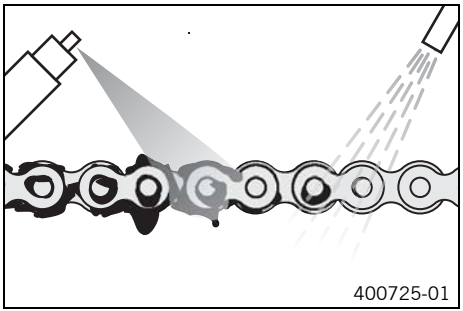
– Kette auf grobe Verschmutzung kontrollieren.
  » Wenn die Kette stark verschmutzt ist:
    – Kette reinigen. (☛ S. 114)

Kette reinigen

Warnung
Umweltgefährdung Problemstoffe verursachen Umweltschäden.

– Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß laut geltenden Vorschriften entsorgen.

Info
Die Lebensdauer der Kette hängt zum Großteil von der Pflege ab.



– Kette regelmäßig reinigen und anschließend mit Kettenspray behandeln.

Kettenreinigungsmittel (☛ S. 210)
Kettenspray Onroad (☛ S. 210)

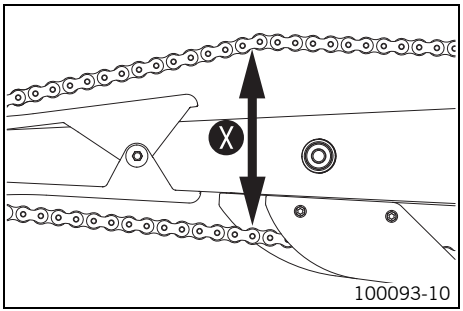
Kettenspannung kontrollieren

Warnung

Unfallgefahr Gefährdung durch falsche Kettenspannung.

– Ist die Kette zu stark gespannt, werden die Komponenten der Sekundär-Kraftübertragung (Kette, Kettenritzel, Kettenrad, Lager im Getriebe und im Hinterradexzenter) zusätzlich belastet. Neben vorzeitigem Verschleiß kann im Extremfall die Kette reißen oder die Abtriebswelle des Getriebes brechen. Ist die Kette hingegen zu locker, kann sie vom Kettenritzel bzw. Kettenrad fallen und die Hinterräder blockieren oder den Motor beschädigen. Auf korrekte Kettenspannung achten, ggf. einstellen.

– Fahrzeug auf waagrechter Fläche abstellen und Getriebe in Leerlauf schalten.



– Oberen Kettenteil am Ende des Kettengleitstückes nach oben drücken und die Kettenspannung ⓧ ermitteln.

Info

Der untere Kettenteil muss dabei gespannt sein.
Ketten nutzen sich nicht immer gleichmäßig ab, die Messung an verschiedenen Stellen der Kette wiederholen.

Kettenspannung	140... 145 mm

» Wenn die Kettenspannung nicht mit der Vorgabe übereinstimmt:
– Kettenspannung einstellen. (☛ S. 116)

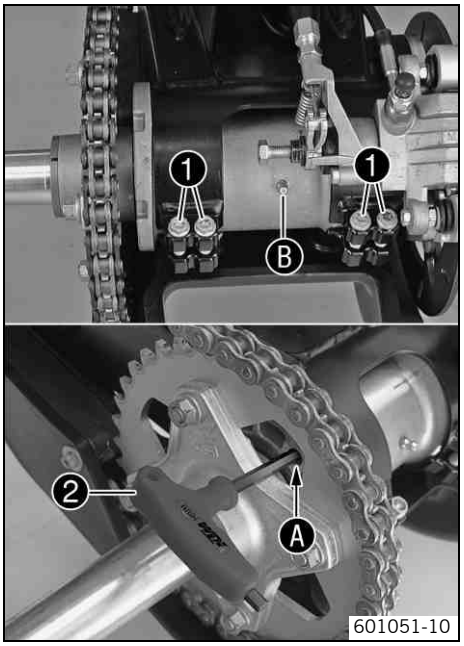
Kettenspannung einstellen

Warnung

Unfallgefahr Gefährdung durch falsche Kettenspannung.

– Ist die Kette zu stark gespannt, werden die Komponenten der Sekundär-Kraftübertragung (Kette, Kettenritzel, Kettenrad, Lager im Getriebe und im Hinterradexzenter) zusätzlich belastet. Neben vorzeitigem Verschleiß kann im Extremfall die Kette reißen oder die Abtriebswelle des Getriebes brechen. Ist die Kette hingegen zu locker, kann sie vom Kettenritzel bzw. Kettenrad fallen und die Hinterräder blockieren oder den Motor beschädigen. Auf korrekte Kettenspannung achten, ggf. einstellen.

– Kettenspannung kontrollieren. (☛ S. 115)



– Schrauben ❶ 4 Umdrehungen lösen.

Alternativ 1

– Werkzeug ❷ aus dem Bordwerkzeug in die Bohrung Ⓐ des Hinterradexzenters stecken.

Alternativ 2

– Spezialwerkzeug am Hinterradexzenter ansetzen.

Hakenschlüssel (83019011000)

– Zum Einstellen der Kettenspannung am Hinterrad bzw. Spezialwerkzeug langsam drehen, um den Hinterradexzenter nach vorne bzw. nach hinten zu verdrehen.

Vorgabe

Kettenspannung	140... 145 mm

Info

Verdrehen des Hinterradexzenters nach vorne erhöht die Kettenspannung. Verdrehen des Hinterradexzenters nach hinten verringert die Kettenspannung.
Der Hinterradexzenter sollte immer so stehen, dass der Schmiernippel Ⓑ sichtbar ist. So hat das Fahrzeug die beste Bodenfreiheit.

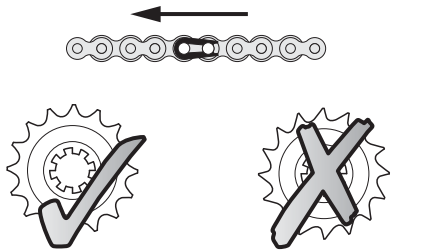
– Werkzeug entfernen.

– Schrauben ❶ festziehen.

Vorgabe

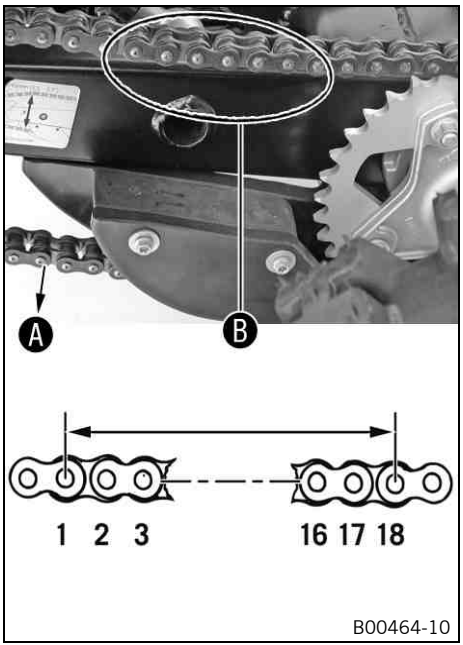
Schraube Hinterradexzenter	M8	20 Nm

Kette, Kettenrad, Kettenritzel und Kettenführung kontrollieren


400227-01

– Getriebe in Leerlauf schalten.
– Kettenrad und Kettenritzel auf Verschleiß kontrollieren.
  » Wenn Kettenrad bzw. Kettenritzel eingelaufen sind:
    – Kettenrad bzw. Kettenritzel wechseln.

Info
Kettenritzel, Kettenrad und Kette sollten nur zusammen gewechselt werden.



– Am unteren Kettenteil mit dem angegebenen Gewicht Ⓐ ziehen.

Vorgabe

Gewicht Kettenverschleißmessung	10... 15 kg

– Den Abstand Ⓑ von 18 Kettenrollen am oberen Kettenteil messen.

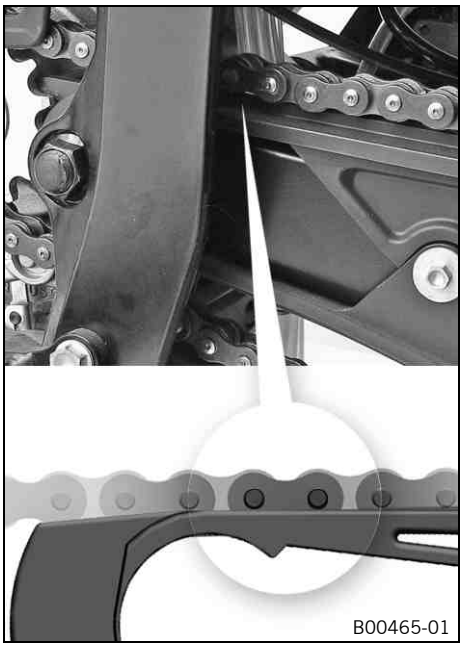
Info
Ketten nutzen sich nicht immer gleichmäßig ab, die Messung an verschiedenen Stellen der Kette wiederholen.

Maximaler Abstand Ⓑ an der längsten Stelle der Kette	272 mm

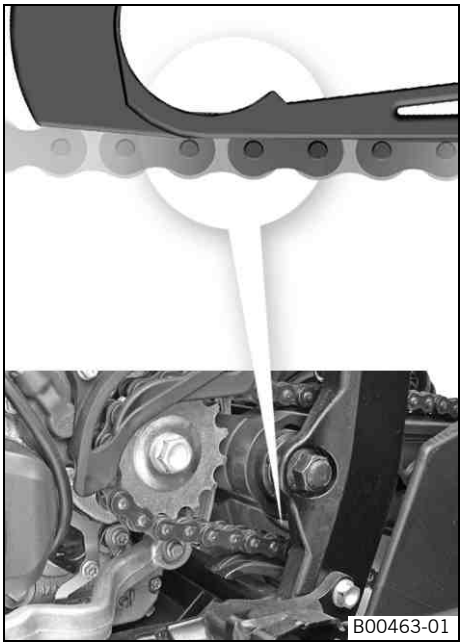
» Wenn der Abstand Ⓑ größer ist als das angegebene Maß:

– Kette wechseln.

Info
Wenn eine neue Kette montiert wird, sollten auch das Kettenrad und Kettenritzel gewechselt werden.
Neue Ketten nutzen sich auf einem alten, eingelaufenen Kettenrad bzw. Kettenritzel schneller ab.



– Kettengleitschutz oben auf Verschleiß kontrollieren.
  » Wenn sich die Bolzenunterkante der Kette auf Höhe oder unter dem Kettengleitschutz befindet:
    – Kettengleitschutz wechseln.



– Kettengleitschutz unten auf Verschleiß kontrollieren.
  » Wenn sich die Bolzenunterkante der Kette auf Höhe oder unter dem Kettengleitschutz befindet:
    – Kettengleitschutz wechseln.
– Kettengleitschutz auf festen Sitz kontrollieren.
  » Wenn der Kettengleitschutz lose ist:
    – Kettengleitschutz festziehen.

    Vorgabe

Restliche Schrauben Fahrgestell	M6	10 Nm

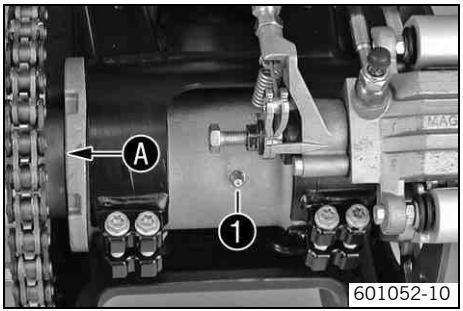

B00466-01

– Kettengleitstück auf Verschleiß kontrollieren.
  » Wenn sich die Bolzenunterkante der Kette auf Höhe oder unter dem Kettengleitstück befindet:
    – Kettengleitstück wechseln.
– Kettengleitstück auf festen Sitz kontrollieren.
  » Wenn das Kettengleitstück lose ist:
    – Kettengleitstück festziehen.

    Vorgabe

Schraube Kettengleitstück	M8	15 Nm

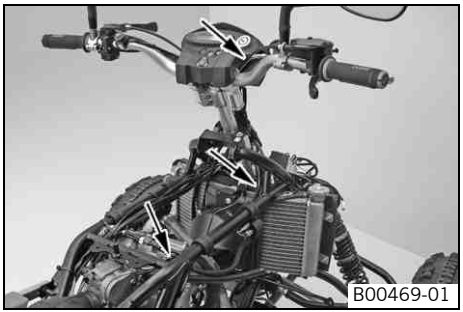
Hinterradexzenter schmieren



– Hinterradexcenter über Schmiernippel ❶ mit einer Fettpresse befüllen, bis am linken Wellendichtring Ⓐ Fett austritt.

Langzeitfett (☛ S. 208)

Gasbowdenzugverlegung kontrollieren

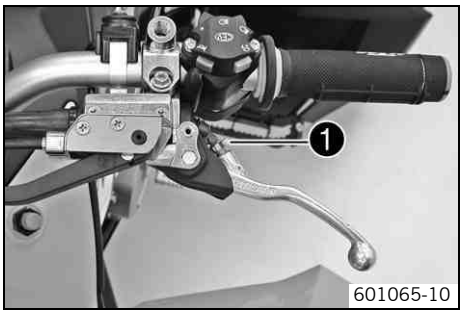


– Kraftstofftank ausbauen. 🔧 (☛ S. 102)
– Gasbowdenzugverlegung kontrollieren.

Der Gasbowdenzug muss an der Vorderseite des Lenkers, durch die Kabelführung an der Lenksäule und am oberen Rahmenrohr entlang, zum Vergaser verlegt sein.

» Wenn die Gasbowdenzugverlegung nicht der Vorgabe entspricht:
  – Gasbowdenzugverlegung korrigieren.
– Kraftstofftank einbauen. 🔧 (☛ S. 103)

Grundstellung des Kupplungshebels einstellen



– Grundstellung des Kupplungshebels mit der Einstellschraube ❶ an die Handgröße anpassen.

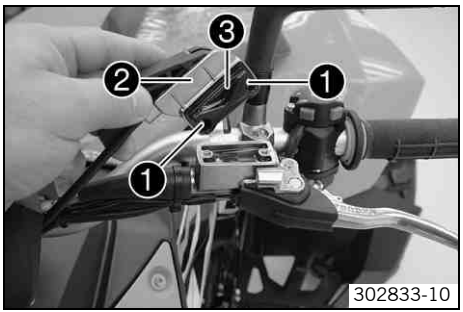
Info

Wenn die Einstellschraube gegen den Uhrzeigersinn verdreht wird, entfernt sich der Kupplungshebel vom Lenker.
Wenn die Einstellschraube im Uhrzeigersinn verdreht wird, nähert sich der Kupplungshebel dem Lenker.
Der Verstellbereich ist begrenzt.
Drehen Sie die Einstellschraube nur mit der Hand und wenden Sie keine Gewalt an.
Einstellarbeiten nicht während der Fahrt durchführen.

Flüssigkeitsstand der hydraulischen Kupplung kontrollieren

Info

Der Flüssigkeitsstand steigt mit zunehmendem Verschleiß der Kupplungsbelaglamellen.
Keine Bremsflüssigkeit verwenden.



– Den am Lenker montierten Vorratsbehälter der hydraulischen Kupplung in waagrechte Position bringen.
– Schrauben ❶ entfernen.
– Deckel ❷ mit Membran ❸ abnehmen.
– Flüssigkeitsstand kontrollieren.

Flüssigkeitsstand unter Behälteroberkante	4 mm

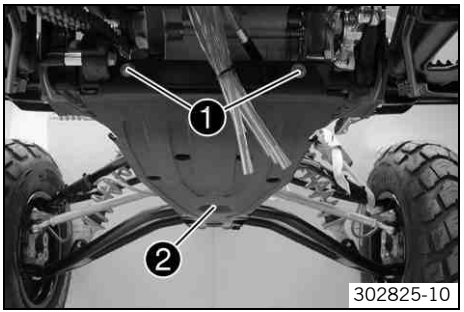
» Wenn der Flüssigkeitsstand nicht mit Vorgabe übereinstimmt:

– Flüssigkeitsstand der hydraulischen Kupplung berichtigen.

Hydrauliköl (15) (☛ S. 207)

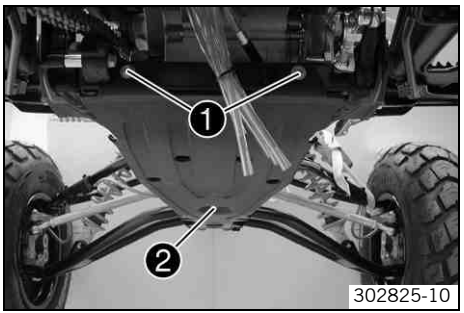
– Deckel mit Membran positionieren. Schrauben montieren und festziehen.

Motorschutz ausbauen



– Schrauben ❶ und ❷ entfernen. Motorschutz abnehmen.

Motorschutz einbauen



– Motorschutz an den Rahmenunterzügen positionieren. Schrauben ❶ und ❷ montieren und festziehen.

Vorgabe

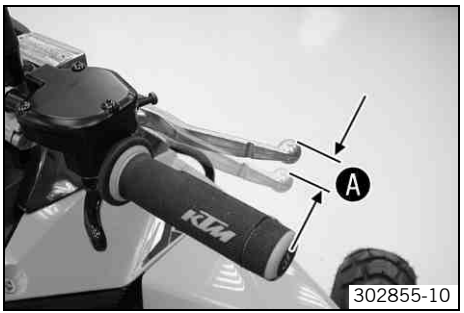
Restliche Schrauben Fahrgestell	M6	10 Nm
Restliche Schrauben Fahrgestell	M8	25 Nm

Leerweg am Handbremshebel kontrollieren

Warnung

Unfallgefahr Ausfall der Bremsanlage.

– Ist der Leerweg am Handbremshebel nicht vorhanden, baut sich im Bremssystem Druck auf die Vorderradbremse auf. Die Vorderradbremse kann durch Überhitzung ausfallen. Leerweg am Handbremshebel nach Vorgabe einstellen.

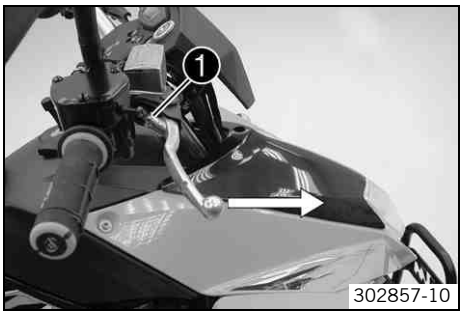


– Handbremshebel nach vorne drücken und Leerweg Ⓐ kontrollieren.

Leerweg am Handbremshebel	≥ 3 mm

» Wenn der Leerweg nicht mit der Vorgabe übereinstimmt:
  – Grundstellung des Handbremshebels einstellen. (☛ S. 126)

Grundstellung des Handbremshebels einstellen



– Leerweg am Handbremshebel kontrollieren. (☛ S. 126)
– Grundstellung des Handbremshebels mit der Einstellschraube ❶ an die Handgröße anpassen.

Info

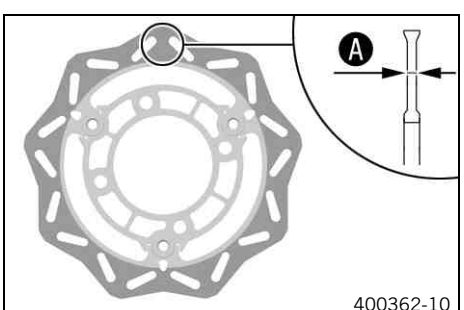
Bremshebel nach vorne ziehen und Einstellschraube verdrehen.
Wenn die Einstellschraube im Uhrzeigersinn verdreht wird, entfernt sich der Handbremshebel vom Lenker.
Wenn die Einstellschraube gegen den Uhrzeigersinn verdreht wird, nähert sich der Handbremshebel dem Lenker.
Der Verstellbereich ist begrenzt.
Drehen Sie die Einstellschraube nur mit der Hand und wenden Sie keine Gewalt an.
Einstellarbeiten nicht während der Fahrt durchführen.

Bremsscheiben kontrollieren

Warnung

Unfallgefahr Verringerte Bremswirkung durch abgenutzte Bremsscheibe(n).

– Abgenutzte Bremsscheibe(n) unverzüglich wechseln. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstätte hilft Ihnen gerne.)



– Bremsscheibenstärke vorne und hinten, an mehreren Stellen der Bremsscheibe, auf das Maß Ⓐ kontrollieren.

Info

Durch Verschleiß reduziert sich die Stärke der Bremsscheibe im Bereich der Anlagefläche der Bremsbeläge.

Bremsscheiben - Verschleißgrenze	
vorne	3,5 mm
hinten	3,5 mm

» Wenn die Bremsscheibenstärke unter dem Vorgabewert liegt.

– Bremsscheibe wechseln.

– Bremsscheiben vorne und hinten auf Beschädigung, Rissbildung und Verformung kontrollieren.

» Wenn die Bremsscheibe Beschädigungen, Risse oder Verformungen aufweist:

– Bremsscheibe wechseln.

Bremsflüssigkeitsstand der Vorderradbremse kontrollieren

Warnung

Unfallgefahr Ausfall der Bremsanlage.

– Sinkt der Bremsflüssigkeitsstand bis zur Unterkante des Schauglases, deutet dies auf Undichtheit im Bremssystem bzw. total abgenützte Bremsbeläge hin. Bremssystem kontrollieren, nicht weiterfahren. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstätte hilft Ihnen gerne.)

Warnung

Unfallgefahr Verringerte Bremswirkung durch überalterte Bremsflüssigkeit.

– Bremsflüssigkeit der Vorder- und Hinterradbremse entsprechend dem Serviceplan wechseln. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstätte hilft Ihnen gerne.)

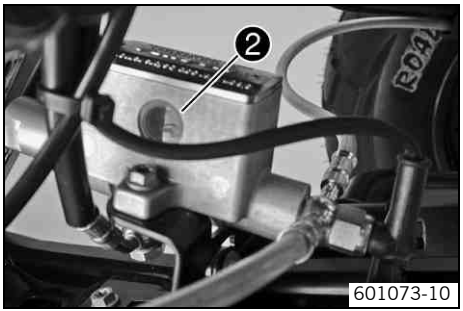


– Den am Lenker montierten Bremsflüssigkeitsbehälter in waagerechte Position bringen.

– Bremsflüssigkeitsstand am Schauglas ❶ kontrollieren.

» Wenn der Bremsflüssigkeitsstand bis zur Unterkante des Schauglases gesunken ist:

– Bremsflüssigkeit der Vorderradbremse nachfüllen. (☛ S. 129)



– Fahrzeug wieder auf waagrechte Fläche stellen.
– Bremsflüssigkeitsstand am Schauglas ❷ kontrollieren.
  » Wenn der Bremsflüssigkeitsstand bis zur Unterkante des Schauglases gesunken ist:
    – Bremsflüssigkeit der Vorderradbremse nachfüllen. 🔧 (☛ S. 129)

Bremsflüssigkeit der Vorderradbremse nachfüllen 🔧

Warnung
Unfallgefahr Ausfall der Bremsanlage.

– Sinkt der Bremsflüssigkeitsstand bis zur Unterkante des Schauglases, deutet dies auf Undichtheit im Bremssystem bzw. total abgenützte Bremsbeläge hin. Bremssystem kontrollieren, nicht weiterfahren. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstätte hilft Ihnen gerne.)

Warnung
Hautreizungen Bremsflüssigkeit kann bei Kontakt Hautreizungen verursachen.

– Nicht mit Haut oder Augen in Berührung bringen, von Kindern fernhalten.
– Tragen Sie geeignete Schutzkleidung und eine Schutzbrille.
– Wenn Bremsflüssigkeit in die Augen gelangt, gründlich mit Wasser spülen und sofort einen Arzt aufsuchen.

Warnung
Unfallgefahr Verringerte Bremswirkung durch überalterte Bremsflüssigkeit.

– Bremsflüssigkeit der Vorder- und Hinterradbremse entsprechend dem Serviceplan wechseln. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstätte hilft Ihnen gerne.)

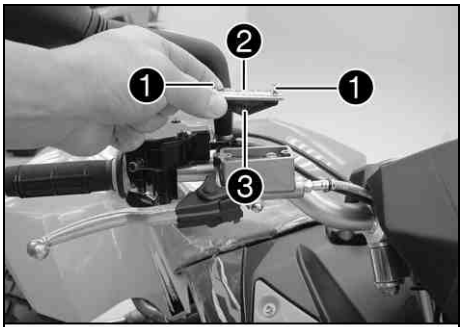
Warnung

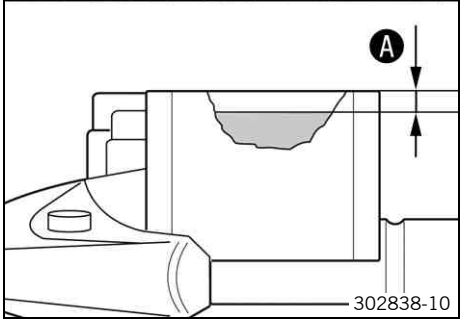
Umweltgefährdung Problemstoffe verursachen Umweltschäden.

– Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß laut geltenden Vorschriften entsorgen.

Info

Keinesfalls Bremsflüssigkeit DOT 5 verwenden! Diese basiert auf Silikonöl und ist purpur gefärbt. Dichtungen und Bremsschläuche sind nicht für Bremsflüssigkeit DOT 5 ausgelegt.
Bringen Sie Bremsflüssigkeit nicht mit lackierten Teilen in Berührung, Bremsflüssigkeit greift Lack an!
Verwenden Sie nur saubere Bremsflüssigkeit aus einem dicht verschlossenen Behälter!





– Den am Lenker montierten Bremsflüssigkeitsbehälter in waagerechte Position bringen.
– Schrauben ❶ entfernen.
– Deckel ❷ mit Membran ❸ abnehmen.
– Bremsflüssigkeit bis zum Maß Ⓐ auffüllen.

Vorgabe

Maß Ⓐ (Bremsflüssigkeitsstand unter Behälteroberkante)	5 mm

Bremsflüssigkeit DOT 4 / DOT 5.1 (☛ S. 207)

– Deckel mit Membran positionieren. Schrauben montieren und festziehen.

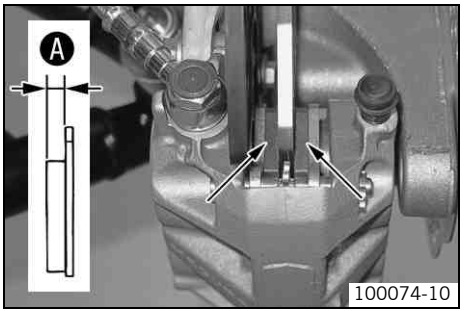
Info
Übergelaufene oder verschüttete Bremsflüssigkeit sofort mit Wasser abwaschen.

Bremsbeläge der Vorderradbremse kontrollieren

Warnung
Unfallgefahr Verminderte Bremswirkung durch abgenutzte Bremsbeläge.

– Abgenutzte Bremsbeläge unverzüglich wechseln. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstätte hilft Ihnen gerne.)

– Rad/Räder ausbauen. (☛ S. 146)



– An beiden Bremszangen vorne die Bremsbeläge auf ihre Mindestbelagstärke Ⓐ kontrollieren.

Mindestbelagstärke Ⓐ	≥ 1 mm

» Ist die Mindestbelagstärke unterschritten:
  – Bremsbeläge der Vorderradbremse wechseln. 🔧 (☛ S. 132)
– Bremsbeläge auf Beschädigung und Rissbildung kontrollieren.
» Sind Beschädigungen oder Risse zu erkennen:
  – Bremsbeläge der Vorderradbremse wechseln. 🔧 (☛ S. 132)
– Rad/Räder einbauen. (☛ S. 146)

Bremsbeläge der Vorderradbremse wechseln 🔧

Warnung
Hautreizungen Bremsflüssigkeit kann bei Kontakt Hautreizungen verursachen.

– Nicht mit Haut oder Augen in Berührung bringen, von Kindern fernhalten.
– Tragen Sie geeignete Schutzkleidung und eine Schutzbrille.
– Wenn Bremsflüssigkeit in die Augen gelangt, gründlich mit Wasser spülen und sofort einen Arzt aufsuchen.

Warnung
Unfallgefahr Verringerte Bremswirkung durch überalterte Bremsflüssigkeit.

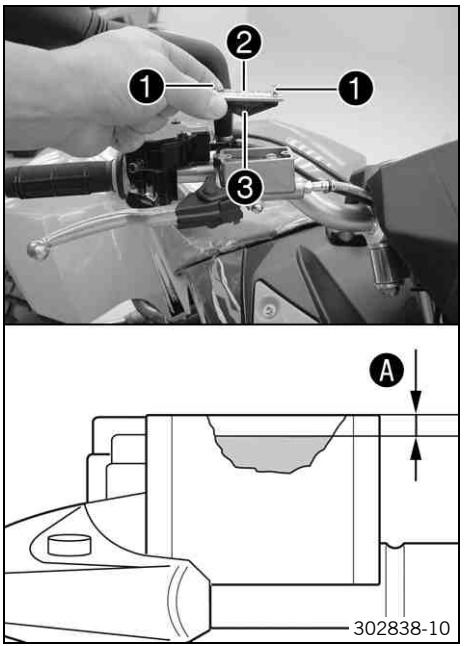
– Bremsflüssigkeit der Vorder- und Hinterradbremse entsprechend dem Serviceplan wechseln. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstätte hilft Ihnen gerne.)

Warnung
Umweltgefährdung Problemstoffe verursachen Umweltschäden.

– Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß laut geltenden Vorschriften entsorgen.

Info

Keinesfalls Bremsflüssigkeit DOT 5 verwenden! Diese basiert auf Silikonöl und ist purpur gefärbt. Dichtungen und Bremsschläuche sind nicht für Bremsflüssigkeit DOT 5 ausgelegt.
Bringen Sie Bremsflüssigkeit nicht mit lackierten Teilen in Berührung, Bremsflüssigkeit greift Lack an!
Verwenden Sie nur saubere Bremsflüssigkeit aus einem dicht verschlossenen Behälter!



- Bremsbeläge der Vorderradbremse ausbauen. 🔧 (☛ S. 134)
- Den am Lenker montierten Bremsflüssigkeitsbehälter in waagerechte Position bringen.
- Schrauben ❶ entfernen.
- Deckel ❷ mit Membran ❸ abnehmen.
- Bremskolben in die Grundstellung zurückdrücken und sicherstellen, dass keine Bremsflüssigkeit aus dem Bremsflüssigkeitsbehälter überläuft ggf. absaugen.
- Bremsbeläge der Vorderradbremse einbauen. 🔧 (☛ S. 135)
- Bremsflüssigkeitsstand bis zum Maß Ⓐ berichtigen.

  Vorgabe

Maß Ⓐ (Bremsflüssigkeitsstand unter Behälteroberkante)	5 mm

Bremsflüssigkeit DOT 4 / DOT 5.1 (☛ S. 207)

- Deckel mit Membran positionieren. Schrauben montieren und festziehen.

Info

Übergelaufene oder verschüttete Bremsflüssigkeit sofort mit Wasser abwaschen.

Bremsbeläge der Vorderradbremse ausbauen

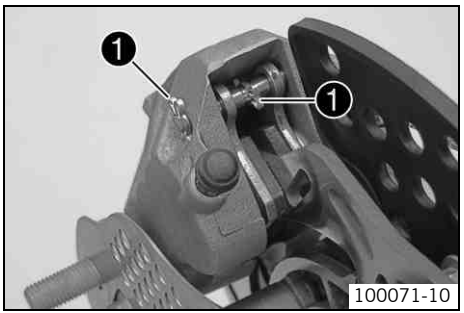
Warnung

Unfallgefahr Ausfall der Bremsanlage.

– Wartungsarbeiten und Reparaturen müssen fachgerecht durchgeführt werden. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstätte hilft Ihnen gerne.)

Info

Die Arbeitsschritte sind links und rechts gleich.



– Rad/Räder ausbauen. (S. 146)
– Handbremshebel ziehen und wieder loslassen.
  ✓ Sperrklinke schwenkt in die Grundstellung, Feststellbremse wird deaktiviert.
– Bremskolben zurückdrücken, damit die Bremsbeläge spannungsfrei werden.
– Sicherungssplinte ❶ entfernen, Bolzen herausziehen und Bremsbeläge entnehmen.
– Bremszange und Bolzen reinigen.

Bremsbeläge der Vorderradbremse einbauen

Warnung

Unfallgefahr Verringerte Bremswirkung durch Öl oder Fett auf den Bremsscheiben.

– Bremsscheiben unbedingt öl- und fettfrei halten, bei Bedarf mit Bremsenreiniger behandeln.

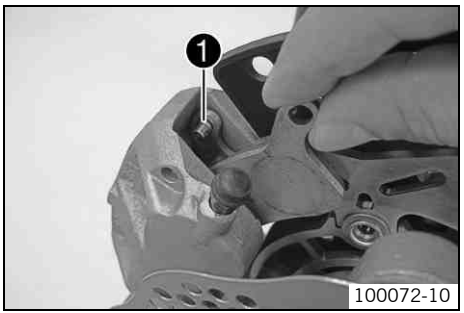
Warnung

Unfallgefahr Verminderte Bremswirkung durch Verwendung von nicht zugelassenen Bremsbelägen.

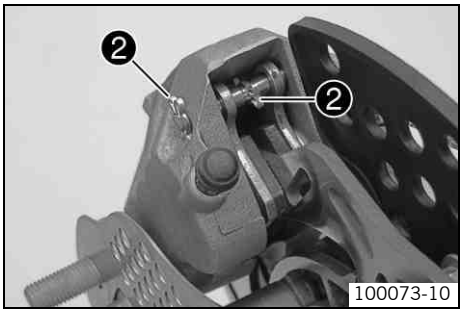
– Im Zubehörhandel erhältliche Bremsbeläge sind oft nicht für den Betrieb von KTM-Fahrzeugen geprüft und zugelassen. Aufbau und Reibwert der Bremsbeläge und damit auch die Bremsleistung können stark von den Original KTM-Bremsbelägen abweichen. Werden Bremsbeläge verwendet, die von der Erstausrüstung abweichen, ist nicht gewährleistet, dass diese der Originalzulassung entsprechen. Das Fahrzeug entspricht dann nicht mehr dem Auslieferungszustand und es erlischt die Garantie.

Info

Die Arbeitsschritte sind links und rechts gleich.



– Bremsscheiben kontrollieren. (☛ S. 127)
– Inneren Bremsbelag in die Bremszange stecken und mit dem Bolzen ❶ fixieren.
– Äußeren Bremsbelag in die Bremszange stecken und Bolzen bis zum Anschlag einschieben.

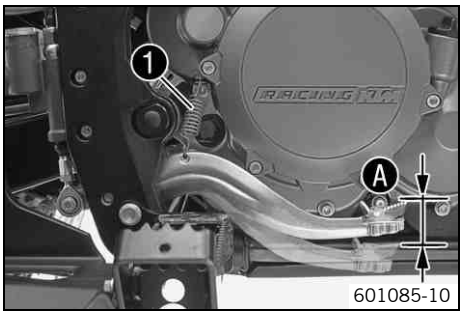


– Sicherungssplinte ❷ montieren.
– Handbremshebel mehrmals betätigen, bis die Bremsbeläge an der Bremsscheibe anliegen und ein Druckpunkt vorhanden ist.
– Rad/Räder einbauen. (☛ S. 146)

Leerweg am Fußbremshebel kontrollieren

Warnung
Unfallgefahr Ausfall der Bremsanlage.

– Ist der Leerweg am Fußbremshebel nicht vorhanden, baut sich im Bremssystem Druck auf die Hinterradbremse auf. Die Hinterradbremse kann durch Überhitzung ausfallen. Leerweg am Fußbremshebel nach Vorgabe einstellen.



– Feder ❶ aushängen.
– Fußbremshebel zwischen Endanschlag und Anlage zum Fußbremszylinderkolben hin und her bewegen und Leerweg Ⓐ kontrollieren.

  Vorgabe

Leerweg am Fußbremshebel	3... 5 mm

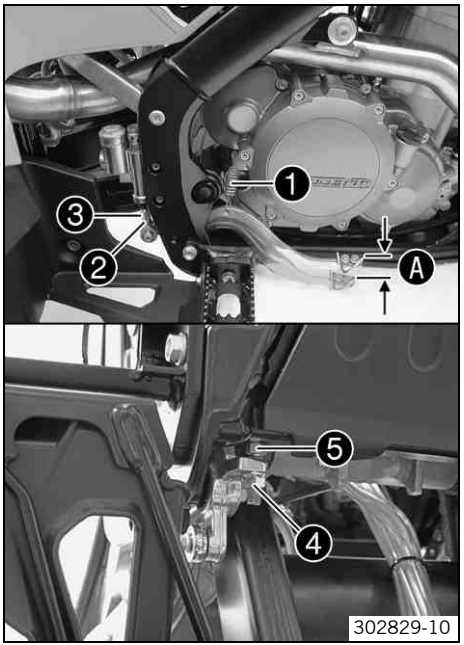
  » Wenn der Leerweg nicht mit der Vorgabe übereinstimmt:
    – Grundstellung des Fußbremshebels einstellen. (☛ S. 137)
– Feder ❶ einhängen.

Grundstellung des Fußbremshebels einstellen

Warnung

Unfallgefahr Ausfall der Bremsanlage.

– Ist der Leerweg am Fußbremshebel nicht vorhanden, baut sich im Bremssystem Druck auf die Hinterradbremse auf. Die Hinterradbremse kann durch Überhitzung ausfallen. Leerweg am Fußbremshebel nach Vorgabe einstellen.



– Feder ❶ aushängen.
– Mutter ❷ lösen und mit Druckstange ❸ zurückdrehen bis der maximale Leerweg vorhanden ist.
– Zur individuellen Anpassung der Grundstellung des Fußbremshebels Mutter ❹ lösen und Schraube ❺ entsprechend drehen.

Info

Der Verstellbereich ist begrenzt.

– Druckstange ❸ entsprechend drehen bis der Leerweg Ⓐ vorhanden ist. Gegebenenfalls Grundstellung des Fußbremshebels anpassen.

Vorgabe

Leerweg am Fußbremshebel	3… 5 mm

– Schraube ❺ gegenhalten und Mutter ❹ festziehen.

Vorgabe

Restliche Muttern Fahrgestell	M8	30 Nm

– Druckstange ❸ gegenhalten und Mutter ❷ festziehen.

Vorgabe

Restliche Muttern Fahrgestell	M6	15 Nm

– Feder ❶ einhängen.

Bremsflüssigkeitsstand der Hinterradbremse kontrollieren

Warnung

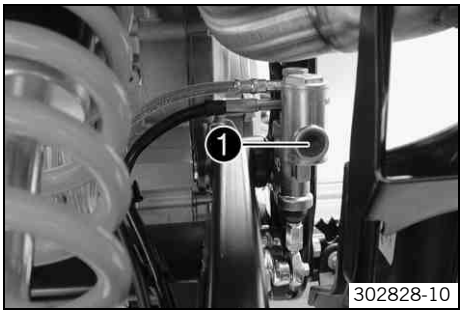
Unfallgefahr Ausfall der Bremsanlage.

– Sinkt der Bremsflüssigkeitsstand bis zur Unterkante des Schauglases, deutet dies auf Undichtheit im Bremssystem bzw. total abgenützte Bremsbeläge hin. Bremssystem kontrollieren, nicht weiterfahren. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstätte hilft Ihnen gerne.)

Warnung

Unfallgefahr Verringerte Bremswirkung durch überalterte Bremsflüssigkeit.

– Bremsflüssigkeit der Vorder- und Hinterradbremse entsprechend dem Serviceplan wechseln. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstätte hilft Ihnen gerne.)



– Fahrzeug auf waagrechter Fläche abstellen.
– Bremsflüssigkeitsstand am Schauglas ❶ kontrollieren.
  » Wenn der Bremsflüssigkeitsstand bis zur Unterkante des Schauglases ❶ gesunken ist:
    – Bremsflüssigkeit der Hinterradbremse nachfüllen. (☛ S. 139)

Bremsflüssigkeit der Hinterradbremse nachfüllen

Warnung

Unfallgefahr Ausfall der Bremsanlage.

– Sinkt der Bremsflüssigkeitsstand bis zur Unterkante des Schauglases, deutet dies auf Undichtheit im Bremssystem bzw. total abgenützte Bremsbeläge hin. Bremssystem kontrollieren, nicht weiterfahren. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstätte hilft Ihnen gerne.)

Warnung

Hautreizungen Bremsflüssigkeit kann bei Kontakt Hautreizungen verursachen.

– Nicht mit Haut oder Augen in Berührung bringen, von Kindern fernhalten.
– Tragen Sie geeignete Schutzkleidung und eine Schutzbrille.
– Wenn Bremsflüssigkeit in die Augen gelangt, gründlich mit Wasser spülen und sofort einen Arzt aufsuchen.

Warnung

Unfallgefahr Verringerte Bremswirkung durch überalterte Bremsflüssigkeit.

– Bremsflüssigkeit der Vorder- und Hinterradbremse entsprechend dem Serviceplan wechseln. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstätte hilft Ihnen gerne.)

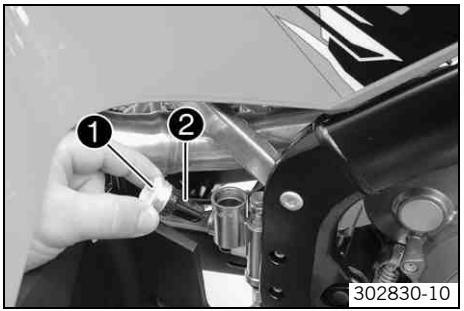
Warnung

Umweltgefährdung Problemstoffe verursachen Umweltschäden.

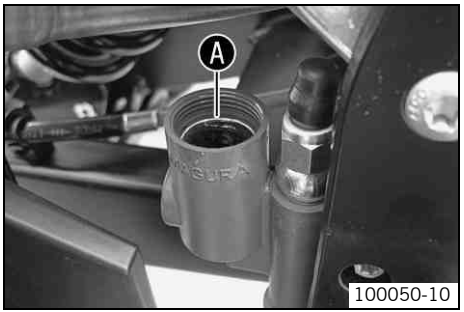
– Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß laut geltenden Vorschriften entsorgen.

Info

Keinesfalls Bremsflüssigkeit DOT 5 verwenden! Diese basiert auf Silikonöl und ist purpur gefärbt. Dichtungen und Bremsschläuche sind nicht für Bremsflüssigkeit DOT 5 ausgelegt.
Bringen Sie Bremsflüssigkeit nicht mit lackierten Teilen in Berührung, Bremsflüssigkeit greift Lack an!
Verwenden Sie nur saubere Bremsflüssigkeit aus einem dicht verschlossenen Behälter!



– Schraubdeckel ❶ mit Membran ❷ entfernen.



– Bremsflüssigkeit bis zur Markierung Ⓐ auffüllen.

Bremsflüssigkeit DOT 4 / DOT 5.1 (☛ S. 207)

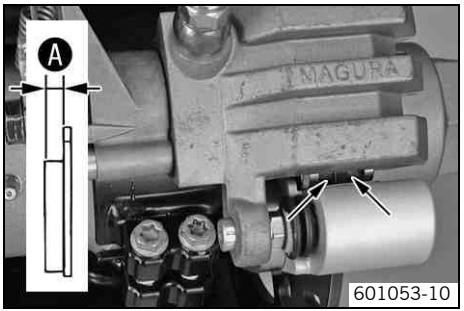
– Schraubdeckel mit Membran montieren und festziehen.

Info
Übergelaufene oder verschüttete Bremsflüssigkeit sofort mit Wasser abwaschen.

Bremsbeläge der Hinterradbremse kontrollieren

Warnung
Unfallgefahr Verminderte Bremswirkung durch abgenutzte Bremsbeläge.

– Abgenutzte Bremsbeläge unverzüglich wechseln. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstätte hilft Ihnen gerne.)



– Bremsbeläge auf ihre Mindestbelagstärke Ⓐ kontrollieren.

Mindestbelagstärke Ⓐ	≥ 1 mm

» Ist die Mindestbelagstärke unterschritten:
– Bremsbeläge der Hinterradbremse wechseln. 🔧 (☛ S. 141)

– Bremsbeläge auf Beschädigung und Rissbildung kontrollieren.

» Sind Beschädigungen oder Risse zu erkennen:
– Bremsbeläge der Hinterradbremse wechseln. 🔧 (☛ S. 141)

Bremsbeläge der Hinterradbremse wechseln 🔧

Warnung
Hautreizungen Bremsflüssigkeit kann bei Kontakt Hautreizungen verursachen.

– Nicht mit Haut oder Augen in Berührung bringen, von Kindern fernhalten.
– Tragen Sie geeignete Schutzkleidung und eine Schutzbrille.
– Wenn Bremsflüssigkeit in die Augen gelangt, gründlich mit Wasser spülen und sofort einen Arzt aufsuchen.

Warnung
Unfallgefahr Verringerte Bremswirkung durch überalterte Bremsflüssigkeit.

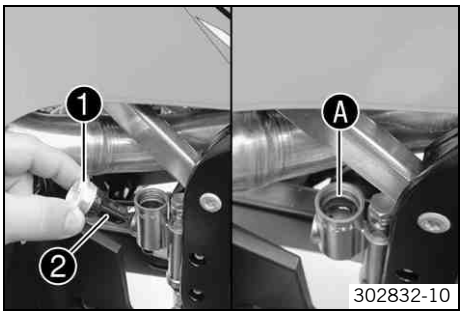
– Bremsflüssigkeit der Vorder- und Hinterradbremse entsprechend dem Serviceplan wechseln. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstätte hilft Ihnen gerne.)

Warnung
Umweltgefährdung Problemstoffe verursachen Umweltschäden.

– Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß laut geltenden Vorschriften entsorgen.

Info

Keinesfalls Bremsflüssigkeit DOT 5 verwenden! Diese basiert auf Silikonöl und ist purpur gefärbt. Dichtungen und Bremsschläuche sind nicht für Bremsflüssigkeit DOT 5 ausgelegt.
Bringen Sie Bremsflüssigkeit nicht mit lackierten Teilen in Berührung, Bremsflüssigkeit greift Lack an!
Verwenden Sie nur saubere Bremsflüssigkeit aus einem dicht verschlossenen Behälter!



- Bremsbeläge der Hinterradbremse ausbauen. (☛ S. 142)
- Schraubdeckel ❶ mit Membran ❷ entfernen.
- Bremskolben in die Grundstellung zurückdrücken und sicherstellen, dass keine Bremsflüssigkeit aus dem Bremsflüssigkeitsbehälter überläuft ggf. absaugen.
- Bremsbeläge der Hinterradbremse einbauen. (☛ S. 144)
- Bremsflüssigkeitsstand bis zur Markierung Ⓐ berichtigen.

  Bremsflüssigkeit DOT 4 / DOT 5.1 (☛ S. 207)
- Schraubdeckel mit Membran montieren und festziehen.

Info

Übergelaufene oder verschüttete Bremsflüssigkeit sofort mit Wasser abwaschen.

Bremsbeläge der Hinterradbremse ausbauen

Warnung

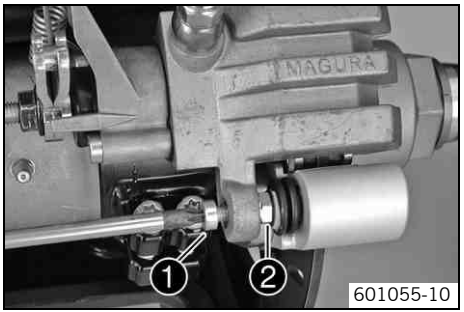
Unfallgefahr Ausfall der Bremsanlage.

- Wartungsarbeiten und Reparaturen müssen fachgerecht durchgeführt werden. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstätte hilft Ihnen gerne.)



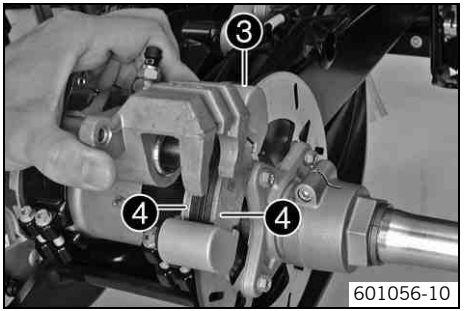
601054-01

– Bremszange mit der Hand zur Bremsscheibe drücken, um den Bremskolben zurückzudrücken.



601055-10

– Schraube ❶ lösen, dabei am Sechskant ❷ des Lagerbolzens gegenhalten. Schraube ca. 10 Umdrehungen herausschrauben und mit der Schraube den Lagerbolzen aus der Bremszange drücken. Schraube entfernen.



601056-10

Hinweis

Beschädigungsgefahr Abknicken der Bremsleitung.

– Bremsleitung spannungsfrei positionieren und handhaben. Die Bremsleitung muss erneuert werden, wenn sie abgeknickt wurde.

– Bremszange nach oben schwenken, am Bremszangenträger ❸ aushängen und ablegen.
– Bremsbeläge ❹ abnehmen.
– Bremszange und Bremszangenträger reinigen.

Bremsbeläge der Hinterradbremse einbauen

Warnung

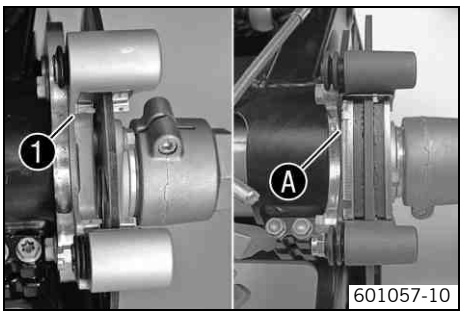
Unfallgefahr Verringerte Bremswirkung durch Öl oder Fett auf den Bremsscheiben.

– Bremsscheiben unbedingt öl- und fettfrei halten, bei Bedarf mit Bremsenreiniger behandeln.

Warnung

Unfallgefahr Verminderte Bremswirkung durch Verwendung von nicht zugelassenen Bremsbelägen.

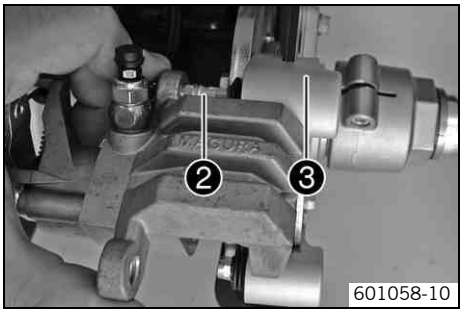
– Im Zubehörhandel erhältliche Bremsbeläge sind oft nicht für den Betrieb von KTM-Fahrzeugen geprüft und zugelassen. Aufbau und Reibwert der Bremsbeläge und damit auch die Bremsleistung können stark von den Original KTM-Bremsbelägen abweichen. Werden Bremsbeläge verwendet, die von der Erstausrüstung abweichen, ist nicht gewährleistet, dass diese der Originalzulassung entsprechen. Das Fahrzeug entspricht dann nicht mehr dem Auslieferungszustand und es erlischt die Garantie.



– Bremsscheiben kontrollieren. (☛ S. 127)
– Gleitblech ❶ im Bremszangenträger auf richtigen Sitz kontrollieren und Bremsbeläge einsetzen.

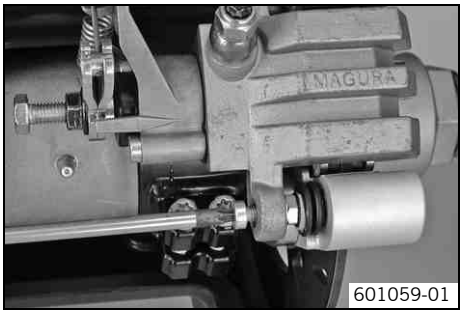
Info

Sicherstellen, dass das Entkoppelungsblech Ⓐ am kolbenseitigen Bremsbelag montiert ist.



– Lagerbolzen ❷ fetten und Bremszange mit dem Lagerbolzen in den Bremszangenträger ❸ stecken.

Schmiermittel (T625) (☛ S. 212)



– Bremszange nach unten schwenken. Schraube montieren und festziehen.

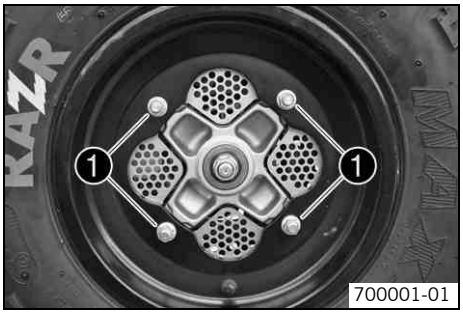
Vorgabe

Schraube Bremszange hinten	M6	10 Nm	**Loctite® 243™**

– Fußbremshebel mehrmals betätigen, bis die Bremsbeläge an der Bremsscheibe anliegen und ein Druckpunkt vorhanden ist.

Rad/Räder ausbauen

Info
Wenn erforderlich, ist an den anderen Rädern analog vorzugehen.



– Handbremshebel ziehen, Sperrklinke ❷ nach unten drücken und Handbremshebel loslassen. (Abbildung 302856-10 ☛ S. 20)
– Radmuttern ❶ lösen.
– Fahrzeug mit Hebevorrichtung aufheben. (☛ S. 88)
– Radmuttern entfernen. Rad abnehmen.

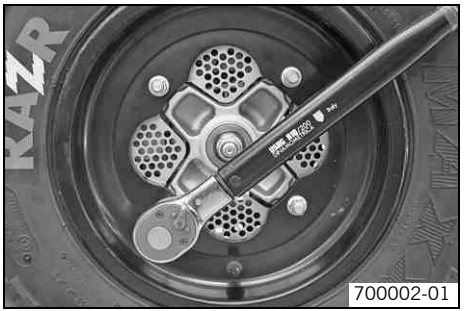
Info
Rad vorsichtig abnehmen, damit es sich nicht mit dem Gewinde der Schrauben verkantet.

Rad/Räder einbauen

Hinweis
Materialschaden Beschädigung und Zerstörung von Bauteilen durch falsche Positionierung und Montage.

– Die Räder nicht vertauschen, die Ventile der Reifen müssen bei der Positionierung und Montage immer nach außen gerichtet sein.

Info
Wenn erforderlich, ist an den anderen Rädern analog vorzugehen.



– Rad auf der Nabe positionieren.

Info
Rad vorsichtig auf der Nabe positionieren, das Gewinde der Schrauben dabei nicht beschädigen.

– Radmuttern montieren, aber noch nicht festziehen.

Vorgabe

Radmutter	M10x1,25	45 Nm

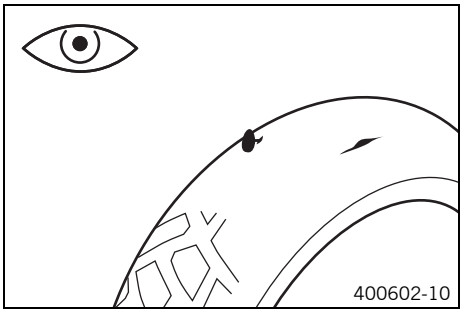
– Fahrzeug von Hebevorrichtung nehmen. (☛ S. 88)
– Handbremshebel ziehen, Sperrklinke ❷ nach unten drücken und Handbremshebel loslassen. (Abbildung 302856-10☛ S. 20)
– Radmuttern über Kreuz festziehen.

Vorgabe

Radmutter	M10x1,25	45 Nm

Reifenzustand kontrollieren

Info
Nur von KTM freigegebene und/oder empfohlene Reifen montieren.
Andere Reifen können sich negativ auf das Fahrverhalten auswirken.
Reifentyp, Reifenzustand und Reifenluftdruck beeinflussen das Fahrverhalten des Fahrzeuges.
Vorder- und Hinterrad dürfen nur mit Reifen gleichartiger Profilgestaltung bereift sein.
Abgefahrene Reifen wirken sich besonders auf nassem Untergrund ungünstig auf das Fahrverhalten aus.



– Vorder- und Hinterreifen auf Schnitte, eingefahrene Gegenstände und andere Beschädigungen kontrollieren.
  » Wenn der Reifen Schnitte, eingefahrene Gegenstände oder andere Beschädigungen aufweist:
    – Reifen wechseln.
– Profiltiefe kontrollieren.

Mindestprofiltiefe	≥ 2 mm

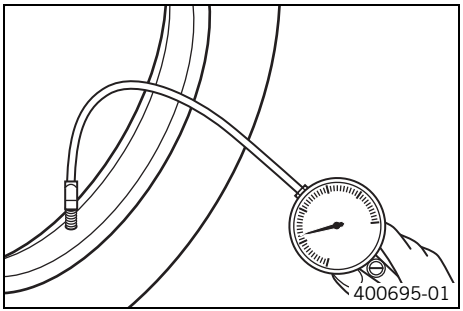
  » Wenn die Mindestprofiltiefe unterschritten ist:
    – Reifen wechseln.
– Reifenalter kontrollieren.

Info
Das Herstellungsdatum der Reifen ist üblicherweise in der Reifenbeschriftung enthalten und wird mit den letzten vier Ziffern der **DOT** Bezeichnung gekennzeichnet. Die ersten beiden Ziffern weisen auf die Herstellungswoche und die letzten beiden Ziffern auf das Herstellungsjahr hin.
KTM empfiehlt einen Wechsel der Reifen, unabhängig vom tatsächlichen Verschleiß, spätestens nach 5 Jahren.

  » Wenn der Reifen älter als 5 Jahre ist:
    – Reifen wechseln.

Reifenluftdruck kontrollieren

Info
Zu geringer Reifenluftdruck führt zu abnormalem Verschleiß und zur Überhitzung des Reifens.
Richtiger Reifenluftdruck gewährleistet optimalen Fahrkomfort und maximale Lebensdauer des Reifens.
Der Reifendruck ist an allen Rädern zu kontrollieren bzw. zu berichtigen.



– Staubkappe entfernen.
– Reifenluftdruck bei kalten Reifen kontrollieren.

Reifendruckprüfer (83519001000)

Reifenluftdruck	1,0 bar

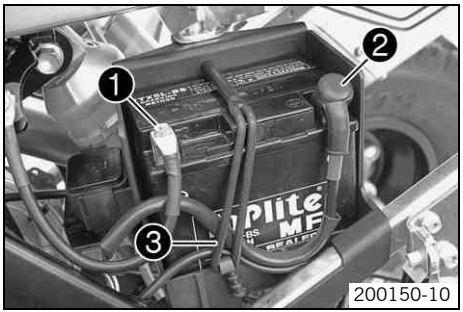
» Wenn der Reifenluftdruck nicht mit der Vorgabe übereinstimmt:
  – Reifenluftdruck berichtigen.
– Staubkappe montieren.

Batterie ausbauen

Warnung

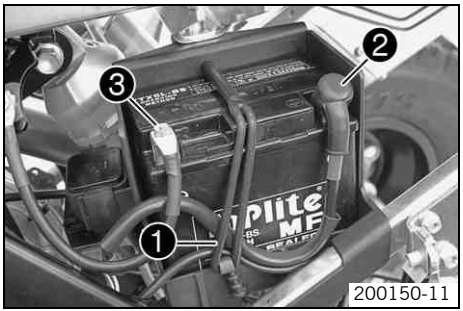
Verletzungsgefahr Batteriesäure und Batteriegase verursachen schwere Verätzungen.

- Batterien außer Reichweite von Kindern halten.
- Tragen Sie geeignete Schutzkleidung und eine Schutzbrille.
- Kontakt mit Batteriesäure und Batteriegasen vermeiden.
- Funken oder offene Flammen von der Batterie fern halten. Laden nur in gut belüfteten Räumen.
- Bei Hautkontakt mit reichlich Wasser abspülen. Wenn Batteriesäure in die Augen gelangt, mindestens 15 Minuten lang mit Wasser ausspülen und einen Arzt aufsuchen.



- Alle Verbraucher ausschalten und Motor abstellen.
- Kotflügel hinten ausbauen. (☛ S. 94)
- Minuskabel ❶ der Batterie abklemmen.
- Pluspolabdeckung zurückziehen und Pluskabel ❷ der Batterie abklemmen.
- Gummiband ❸ lösen.
- Batterie herausheben.

Batterie einbauen



– Batterie in das Batteriefach einsetzen.

Batterie (YTX5L-BS) (☛ S. 199)

– Gummiband ❶ einhängen.
– Pluskabel anklemmen und Pluspolabdeckung ❷ anbringen.
– Minuskabel ❸ der Batterie anklemmen.
– Kotflügel hinten einbauen. (☛ S. 95)

Batterie laden

Warnung

Verletzungsgefahr Batteriesäure und Batteriegase verursachen schwere Verätzungen.

– Batterien außer Reichweite von Kindern halten.
– Tragen Sie geeignete Schutzkleidung und eine Schutzbrille.
– Kontakt mit Batteriesäure und Batteriegasen vermeiden.
– Funken oder offene Flammen von der Batterie fern halten. Laden nur in gut belüfteten Räumen.
– Bei Hautkontakt mit reichlich Wasser abspülen. Wenn Batteriesäure in die Augen gelangt, mindestens 15 Minuten lang mit Wasser ausspülen und einen Arzt aufsuchen.

Warnung

Umweltgefährdung Bauteile und Säure der Batterie belasten die Umwelt.

– Batterien nicht in den Hausmüll werfen. Entsorgen Sie eine defekte Batterie umweltgerecht. Geben Sie die Batterie bei Ihrem KTM-Händler oder bei einer Rücknahmestelle für Altbatterien ab.

Warnung

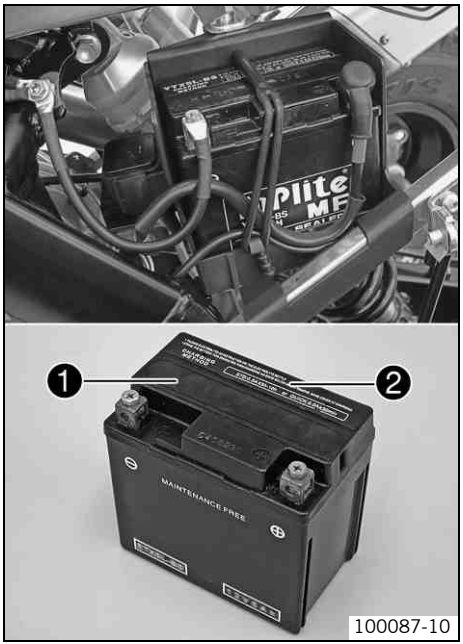
Umweltgefährdung Problemstoffe verursachen Umweltschäden.

– Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß laut geltenden Vorschriften entsorgen.

Info

Auch wenn die Batterie nicht belastet wird, verliert sie täglich an Ladung.
Sehr wichtig für die Lebensdauer der Batterie ist der Ladezustand und die Art der Ladung.
Schnellladungen mit höherem Ladestrom wirken sich negativ auf die Lebensdauer aus.
Wird Ladestrom, Ladespannung und Ladezeit überschritten, entweicht Elektrolyt über die Sicherheitsventile. Dadurch verliert die Batterie an Kapazität.
Wenn die Batterie leergestartet wurde, ist sie unverzüglich zu laden.
Bei längerer Standzeit in entladenem Zustand tritt Tiefentladung und Sulfatierung ein und die Batterie wird zerstört.
Die Batterie ist wartungsfrei, das heißt die Kontrolle des Säurestandes entfällt.

– Alle Verbraucher ausschalten und Motor abstellen.
– Kotflügel hinten ausbauen. (☛ S. 94)
– Minuskabel der Batterie abklemmen, um Schäden an der Bordelektronik zu vermeiden.



– Ladegerät an die Batterie anklemmen. Ladegerät einschalten.

Batterieladegerät (58429074000)

Zusätzlich kann mit diesem Ladegerät die Ruhespannung, Startfähigkeit der Batterie und der Generator getestet werden. Außerdem ist mit diesem Gerät ein Überladen der Batterie unmöglich.

Info

Deckel ❶ keinesfalls entfernen.
Batterie mit maximal 10% der Kapazität, die auf dem Batteriegehäuse ❷ angegeben ist, laden.

– Ladegerät nach dem Laden ausschalten. Batterie anklemmen.

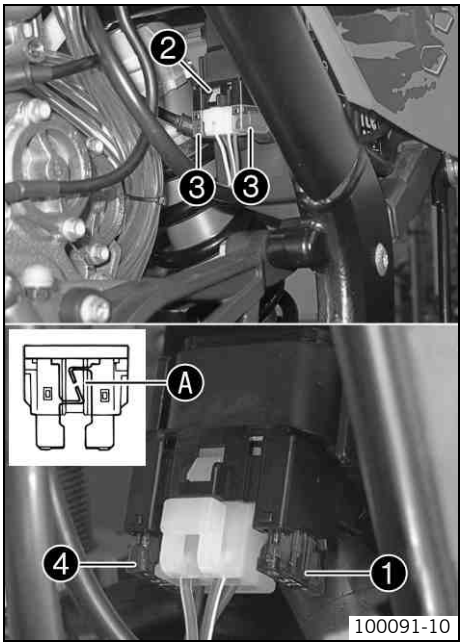
Vorgabe

Ladestrom, Ladespannung und Ladezeit dürfen nicht überschritten werden.	
Batterie regelmäßig nachladen, wenn das Fahrzeug nicht in Betrieb genommen wird	3 Monate

– Kotflügel hinten einbauen. (☛ S. 95)

Hauptsicherung wechseln

– Alle Verbraucher ausschalten und Motor abstellen.



– Die Hauptsicherung ❶ befindet sich im Startrelais ❷ vor der Batterie.
– Schutzkappen ❸ abnehmen.
– Defekte Hauptsicherung entfernen.

Info
Eine defekte Sicherung erkennen Sie am unterbrochenen Schmelzdraht Ⓐ.

Warnung
Brandgefahr Durch die Verwendung falscher Sicherungen kann die elektrische Anlage überlastet werden.

– Nur Sicherungen mit der vorgeschriebenen Ampere-Zahl verwenden. Sicherungen niemals überbrücken oder instandsetzen.

– Neue Sicherung einsetzen.

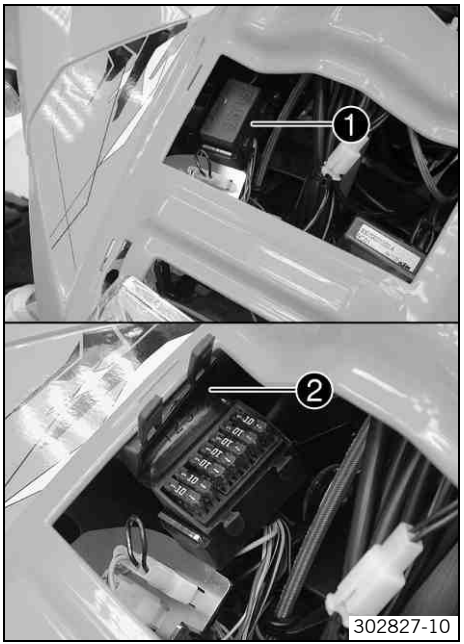
Sicherung (58011109120)

Tipp
Die Ersatzsicherung ❹ sollte immer im Startrelais vorhanden sein, um sie bei Bedarf verfügbar zu haben.

– Schutzkappen aufstecken.

Sicherungen der einzelnen Stromverbraucher wechseln

– Front-Abdeckung ausbauen. (☛ S. 93)
– Alle Verbraucher ausschalten und Motor abstellen.



– Deckel ❷ des Sicherungskastens ❶ öffnen.

Info
Die Benennung der Sicherungen ist im Deckel des Sicherungskastens ❷ angeführt.

– Defekte Sicherung entfernen.

Vorgabe

Sicherung **1** - 10 A - Zündung, CDI-Steuergerät, Kontrollampen ON, N, R
Sicherung **2** - 10 A - Fernlicht, Abblendlicht, Begrenzungslicht, Rücklicht, Bremslicht, Kontrollampe Fernlicht
Sicherung **3** - 10 A - Kühlerlüfter
Sicherung **4** - 10 A - für Zusatzgeräte (Dauerplus)
Sicherung **5** - 10 A - für Zusatzgeräte (mit Zündschalter geschaltetes Plus)
Sicherung **res.** - 10 A - Ersatzsicherungen

Info
Eine defekte Sicherung erkennen Sie am unterbrochenen Schmelzdraht Ⓐ.

Warnung
Brandgefahr Durch die Verwendung falscher Sicherungen kann die elektrische Anlage überlastet werden.

– Nur Sicherungen mit der vorgeschriebenen Ampere-Zahl verwenden. Sicherungen niemals überbrücken oder instandsetzen.

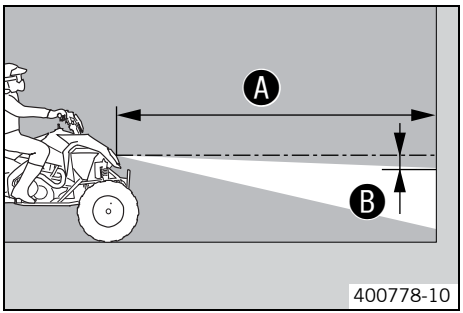
– Neue Sicherung in passender Stärke einsetzen.

Sicherung (58011109110)

Tipp
Die Ersatzsicherungen sollten immer im Sicherungskasten vorhanden sein, um sie bei Bedarf verfügbar zu haben.

– Deckel des Sicherungskastens schließen.
– Front-Abdeckung einbauen. (☛ S. 93)

Scheinwerfereinstellung kontrollieren



– Fahrzeug auf einer waagrechten Fläche vor einer hellen Mauer abstellen und in Höhe der Scheinwerfermitte eine Markierung anbringen.
– Eine weitere Markierung mit dem Abstand ❷ unterhalb der ersten Markierung anbringen.

Vorgabe

Abstand ❷	5 cm

– Fahrzeug im Abstand ❶ senkrecht vor die Mauer stellen.
– Nun setzt sich der Fahrer mit kompletter Schutzkleidung in normaler Sitzposition (Füße auf den Fußrasten) auf das Fahrzeug.

Vorgabe

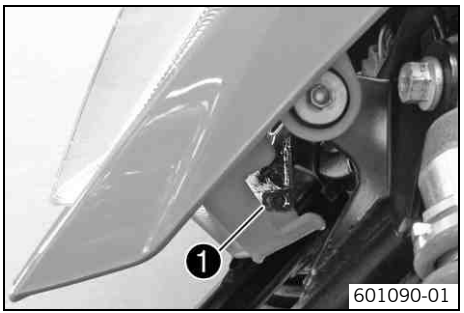
Abstand ❶	5 m

– Abblendlicht einschalten. Scheinwerfereinstellung kontrollieren.

Die Hell- Dunkelgrenze muss beim einsatzfertigen Fahrzeug mit Fahrer genau auf der unteren Markierung liegen.

» Wenn die Hell- Dunkelgrenze nicht mit der Vorgabe übereinstimmt:
– Leuchtweite des Scheinwerfers einstellen. (☛ S. 157)

Leuchtweite des Scheinwerfers einstellen



– Scheinwerfereinstellung kontrollieren. (☛ S. 156)
– Schraube ❶ lösen.
– Durch Schwenken des Scheinwerfers die Leuchtweite einstellen.

Vorgabe

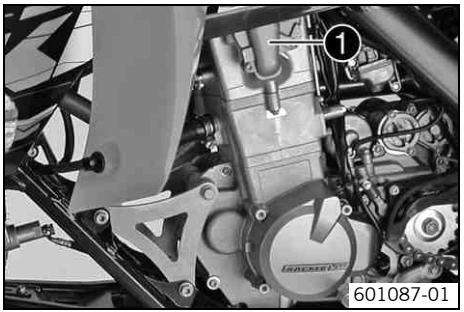
Die Hell- Dunkelgrenze muss beim einsatzfertigen Fahrzeug mit Fahrer genau auf der unteren Markierung (angebracht bei: Scheinwerfereinstellung kontrollieren) liegen.

Info

Eine Gewichtsveränderung kann möglicherweise eine Korrektur der Leuchtweite des Scheinwerfers erfordern.

– Schraube ❶ festziehen.

Kühlsystem



Durch die Wasserpumpe ❶ im Motor ist ein Zwangsumlauf der Kühlflüssigkeit gegeben. Der bei Erwärmung entstehende Druck im Kühlsystem wird durch ein Ventil im Kühlerverschluss geregelt. Dadurch ist die angegebene Kühlflüssigkeitstemperatur zulässig, ohne dass mit Funktionsstörungen zu rechnen ist.

120 °C

Die Kühlung erfolgt durch den Fahrtwind. Eine zusätzliche Kühlung erfolgt durch den Kühlerlüfter.
Je niedriger die Geschwindigkeit, desto geringer die Kühlwirkung. Ebenso verringern schmutzige Kühlrippen die Kühlwirkung.

Kühlerlüfter



Der Kühlerlüfter ❶ befindet sich am Kühler unter dem Kraftstofftank.

Arbeitsbereich in dem der Kühlerlüfter geschaltet wird.

Thermoschalter	
Abschalttemperatur	80 °C
Einschalttemperatur	85 °C

Frostschutz und Kühlflüssigkeitsstand kontrollieren

Warnung

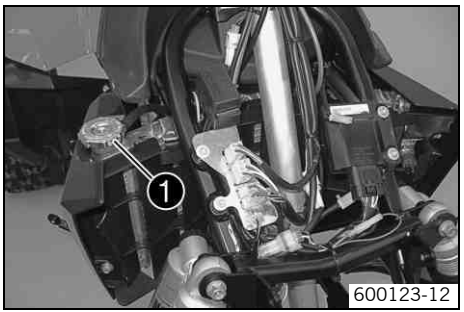
Verbrühungsgefahr Kühlflüssigkeit wird beim Betrieb des Fahrzeuges sehr heiß und steht unter Druck.

– Kühler, Kühlerschläuche und sonstige Bauteile des Kühlsystems nicht bei betriebswarmem Motor öffnen. Motor und Kühlsystem abkühlen lassen. Bei Verbrühung die Stellen sofort unter lauwarmes Wasser halten.

Warnung

Vergiftungsgefahr Kühlflüssigkeit ist giftig und gesundheitsschädlich.

– Kühlflüssigkeit nicht mit Haut, Augen und Kleidung in Berührung bringen. Bei Augenkontakt sofort mit Wasser spülen und einen Arzt aufsuchen. Kontaktierte Hautstellen sofort mit Wasser und Seife reinigen. Wurde Kühlflüssigkeit verschluckt sofort einen Arzt aufsuchen. Mit Kühlflüssigkeit kontaktierte Bekleidung wechseln. Kühlflüssigkeit außer Reichweite von Kindern halten.



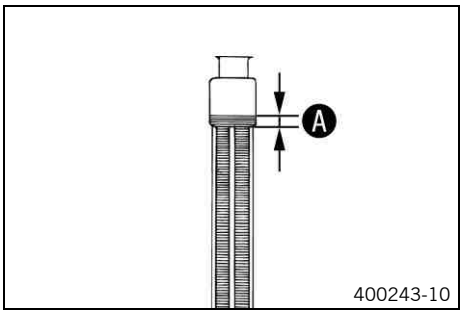
Bedingung

Motor ist kalt.

– Fahrzeug auf eine waagrechte Fläche stellen.
– Verkleidung vorne ausbauen. (☛ S. 105)
– Kühlerverschluss ❶ abnehmen.
– Frostschutz der Kühlflüssigkeit kontrollieren.

−25… −45 °C

» Wenn der Frostschutz der Kühlflüssigkeit nicht mit der Vorgabe übereinstimmt:
  – Frostschutz der Kühlflüssigkeit korrigieren.



– Kühlflüssigkeitsstand im Kühler kontrollieren.

Kühlflüssigkeitsstand Ⓐ über den Kühlerlamellen.	10 mm

» Wenn der Kühlflüssigkeitsstand nicht mit der Vorgabe übereinstimmt:

– Kühlflüssigkeitsstand korrigieren.

Alternativ 1

Kühlflüssigkeit (☛ S. 207)

Alternativ 2

Kühlflüssigkeit (gebrauchsfertig gemischt) (☛ S. 208)

– Kühlerverschluss montieren.
– Verkleidung vorne einbauen. (☛ S. 106)

Kühlflüssigkeitsstand kontrollieren

Warnung

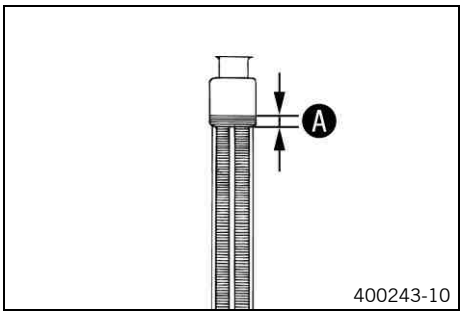
Verbrühungsgefahr Kühlflüssigkeit wird beim Betrieb des Fahrzeuges sehr heiß und steht unter Druck.

– Kühler, Kühlerschläuche und sonstige Bauteile des Kühlsystems nicht bei betriebswarmem Motor öffnen. Motor und Kühlsystem abkühlen lassen. Bei Verbrühung die Stellen sofort unter lauwarmes Wasser halten.

Warnung

Vergiftungsgefahr Kühlflüssigkeit ist giftig und gesundheitsschädlich.

– Kühlflüssigkeit nicht mit Haut, Augen und Kleidung in Berührung bringen. Bei Augenkontakt sofort mit Wasser spülen und einen Arzt aufsuchen. Kontaktierte Hautstellen sofort mit Wasser und Seife reinigen. Wurde Kühlflüssigkeit verschluckt sofort einen Arzt aufsuchen. Mit Kühlflüssigkeit kontaktierte Bekleidung wechseln. Kühlflüssigkeit außer Reichweite von Kindern halten.



Bedingung
Motor ist kalt.

– Fahrzeug auf eine waagrechte Fläche stellen.
– Verkleidung vorne ausbauen. (☛ S. 105)
– Kühlerverschluss abnehmen.
– Kühlflüssigkeitsstand im Kühler kontrollieren.

Kühlflüssigkeitsstand Ⓐ über den Kühlerlamellen.	10 mm

» Wenn der Kühlflüssigkeitsstand nicht mit der Vorgabe übereinstimmt:
– Kühlflüssigkeitsstand korrigieren.

Alternativ 1

Kühlflüssigkeit (☛ S. 207)

Alternativ 2

Kühlflüssigkeit (gebrauchsfertig gemischt) (☛ S. 208)

– Kühlerverschluss montieren.
– Verkleidung vorne einbauen. (☛ S. 106)

Kühlflüssigkeit ablassen

Warnung
Verbrühungsgefahr Kühlflüssigkeit wird beim Betrieb des Fahrzeuges sehr heiß und steht unter Druck.

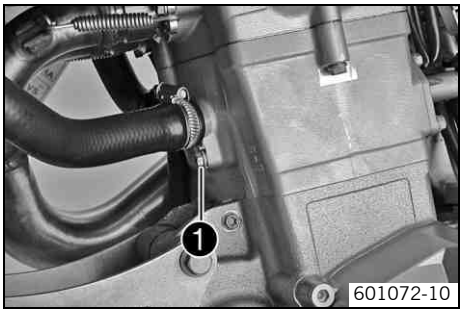
– Kühler, Kühlerschläuche und sonstige Bauteile des Kühlsystems nicht bei betriebswarmem Motor öffnen. Motor und Kühlsystem abkühlen lassen. Bei Verbrühung die Stellen sofort unter lauwarmes Wasser halten.

Warnung

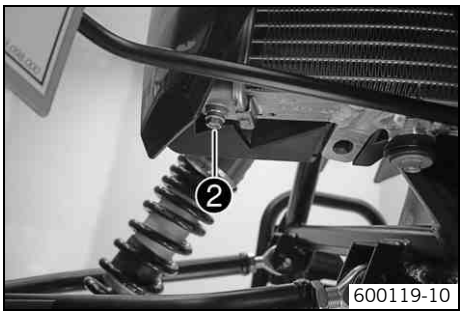
Vergiftungsgefahr Kühlflüssigkeit ist giftig und gesundheitsschädlich.

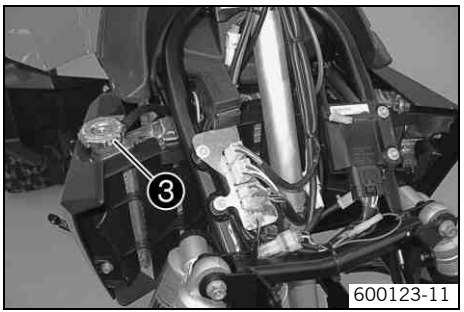
– Kühlflüssigkeit nicht mit Haut, Augen und Kleidung in Berührung bringen. Bei Augenkontakt sofort mit Wasser spülen und einen Arzt aufsuchen. Kontaktierte Hautstellen sofort mit Wasser und Seife reinigen. Wurde Kühlflüssigkeit verschluckt sofort einen Arzt aufsuchen. Mit Kühlflüssigkeit kontaktierte Bekleidung wechseln. Kühlflüssigkeit außer Reichweite von Kindern halten.

– Verkleidung vorne ausbauen. (☛ S. 105)
– Geeignetes Gefäß unter dem Fahrzeug bereitstellen.
– Schraube ❶ entfernen.



– Schraube ❷ entfernen.





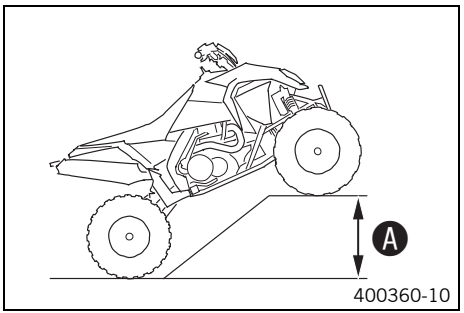
– Kühlerverschluss ❸ abnehmen. Kühlflüssigkeit vollständig ablaufen lassen.

Kühlflüssigkeit einfüllen / Kühlsystem entlüften

Warnung

Vergiftungsgefahr Kühlflüssigkeit ist giftig und gesundheitsschädlich.

– Kühlflüssigkeit nicht mit Haut, Augen und Kleidung in Berührung bringen. Bei Augenkontakt sofort mit Wasser spülen und einen Arzt aufsuchen. Kontaktierte Hautstellen sofort mit Wasser und Seife reinigen. Wurde Kühlflüssigkeit verschluckt sofort einen Arzt aufsuchen. Mit Kühlflüssigkeit kontaktierte Bekleidung wechseln. Kühlflüssigkeit außer Reichweite von Kindern halten.



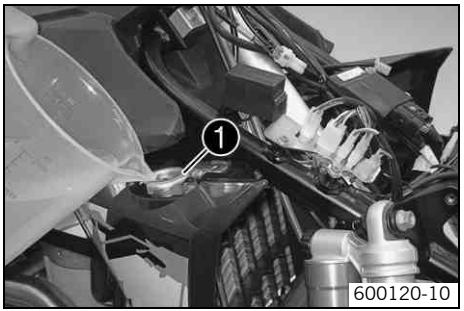
– Fahrzeug in die abgebildete Lage bringen und gegen Wegrollen sichern. Der Höhenunterschied ❹ muss erreicht werden.

Vorgabe

Höhenunterschied ❹	50 cm

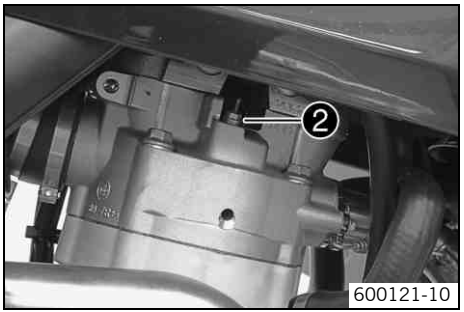
– Handbremshebel ziehen, Sperrklinke ❷ nach unten drücken und Handbremshebel loslassen. (Abbildung 302856-10 ☛ S. 20)

✓ Vorderräder sind blockiert.



– Kühlflüssigkeit in den Kühler ❶ einfüllen.

Kühlflüssigkeit	1,30 l	Kühlflüssigkeit (☛ S. 207)
		Kühlflüssigkeit (gebrauchsfertig gemischt) (☛ S. 208)

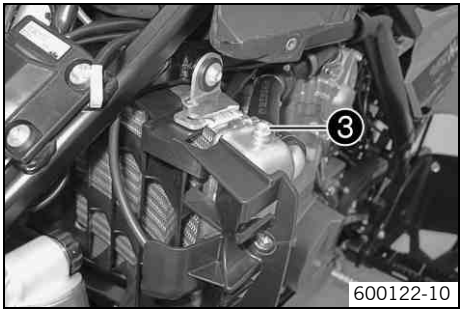


– Schraube ❷ öffnen, um den Zylinderkopf zu entlüften. Schraube ❷ festziehen, wenn Kühlflüssigkeit aus der Öffnung austritt.

Vorgabe

Restliche Schrauben Fahrgestell	M6	10 Nm

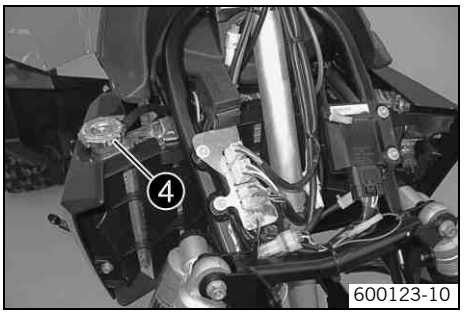
Info
Sicherstellen, dass der Kühler immer ausreichend mit Kühlflüssigkeit gefüllt ist.



– Schraube ❸ öffnen, um den Kühler zu entlüften. Schraube ❸ festziehen, wenn Kühlflüssigkeit aus der Öffnung austritt.

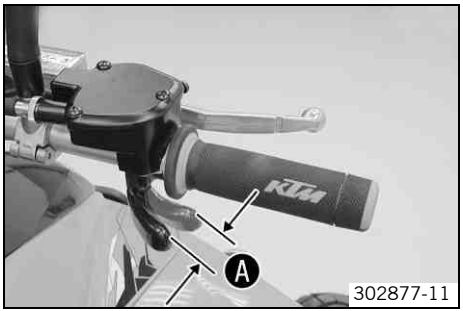
Vorgabe

Restliche Schrauben Fahrgestell	M6	10 Nm



– Kühler vollständig auffüllen und mit Kühlerverschluss ❹ verschließen.
– Fahrzeug am Boden abstellen.
– Verkleidung vorne einbauen. (☛ S. 106)
– Kurze Probefahrt durchführen.
– Kühlflüssigkeitsstand kontrollieren. (☛ S. 160)

Gasbowdenzugspiel kontrollieren



– Lenker in Geradeausstellung bringen. Gashebel leicht hin und her bewegen und das Gasbowdenzugspiel Ⓐ ermitteln.

Vorgabe

Gasbowdenzugspiel	3… 5 mm

» Wenn das Gasbowdenzugspiel nicht mit der Vorgabe übereinstimmt:
– Gasbowdenzugspiel einstellen. (☛ S. 166)

Gefahr

Vergiftungsgefahr Auspuffgase sind giftig und können zu Bewusstlosigkeit und/oder zum Tode führen.

– Beim Betrieb des Motors stets für ausreichende Belüftung sorgen, Motor nicht in einem geschlossenen Raum starten oder laufen lassen ohne eine geeignete Absauganlage.

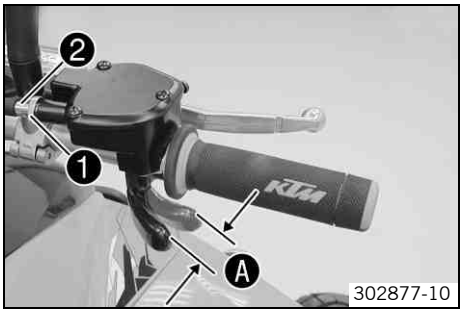
– Motor starten und im Leerlauf laufen lassen. Lenker über den gesamten Lenkbereich hin und her bewegen.

Die Leerlaufdrehzahl darf sich nicht ändern.

» Wenn sich die Leerlaufdrehzahl ändert:
– Gasbowdenzugspiel einstellen. (☛ S. 166)

Gasbowdenzugspiel einstellen

– Gasbowdenzugverlegung kontrollieren. (☛ S. 123)



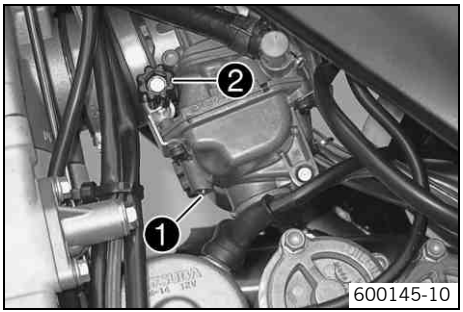
– Lenker in Geradeausstellung bringen.
– Mutter ❶ lösen und mit Schraube ❷ das Gasbowdenzugspiel Ⓐ einstellen.

Vorgabe

Gasbowdenzugspiel	3... 5 mm

– Mutter ❶ festziehen.

Vergaser - Leerlauf einstellen



– Leerlaufgemisch-Regulierschraube ❶ bis zum Anschlag eindrehen und auf die vorgegebene Grundeinstellung drehen.

Vorgabe

Leerlaufgemisch-Regulierschraube	
offen	1,0 Umdrehung

Einstellwerkzeug für Gemischregulierschraube (59029034000)

– Motor warmfahren.

Vorgabe

Warmfahrzeit	≥ 5 min

– Mit der Stellschraube ❷ die Leerlaufdrehzahl einstellen.

Vorgabe

Chokefunktion deaktiviert – Chokeknopf ist bis zum Anschlag hineingedrückt. (☛ S. 43)	
Leerlaufdrehzahl	1.500... 1.600 1/min

Info

Ist die Leerlaufdrehzahl wesentlich höher eingestellt, springt der Motor nicht an. Bei Betätigung des E-Startknopfes dreht der E-Starter zwar den Motor durch, der Motor springt aber nicht an, weil kein Zündfunke vorhanden ist.

– Leerlaufgemisch-Regulierschraube ❶ langsam im Uhrzeigersinn drehen, bis die Leerlaufdrehzahl zu sinken beginnt.
– Stellung merken und die Leerlaufgemisch-Regulierschraube nun langsam gegen den Uhrzeigersinn drehen, bis die Leerlaufdrehzahl wieder sinkt.
– Zwischen diesen beiden Stellungen den Punkt mit der höchsten Leerlaufdrehzahl einstellen.

Info

Sollte es dabei zu einem größeren Drehzahlanstieg kommen, die Leerlaufdrehzahl auf normales Niveau reduzieren und die vorangegangenen Arbeitsschritte nochmals durchführen.
Der Extremsportfahrer wird von diesem Idealwert ca. 1/4 Umdrehung magerer (im Uhrzeigersinn) einstellen, da sein Motor im Sporteinsatz heißer wird.
Kommt man mit der hier beschriebenen Vorgehensweise zu keinem befriedigendem Ergebnis, kann eine falsch dimensionierte Leerlaufdüse die Ursache dafür sein.
Sollte die Leerlaufgemisch-Regulierschraube bis zum Anschlag eingedreht sein und es gab keine Drehzahlveränderung, muss eine kleinere Leerlaufdüse eingesetzt werden.
Die Leerlaufgemisch-Regulierschraube darf maximal zwei Umdrehungen geöffnet sein. Sind mehr als zwei Umdrehungen notwendig (fettes Gemisch), ist eine größere Leerlaufdüse zu verwenden.
Nach einem Düsenwechsel ist mit den Einstellarbeiten von vorne zu beginnen.

– Mit der Stellschraube ❷ die Leerlaufdrehzahl einstellen.

Vorgabe

Chokefunktion deaktiviert – Chokeknopf ist bis zum Anschlag hineingedrückt. (☛ S. 43)	
Leerlaufdrehzahl	1.500... 1.600 1/min

Info

Bei größeren Außentemperaturveränderungen und extrem verschiedenen Höhenlagen sollte der Leerlauf erneut eingestellt werden.

Schwimmerkammer des Vergasers entleeren

Gefahr

Brandgefahr Kraftstoff ist leicht entflammbar.

- Fahrzeug nicht in der Nähe von offenen Flammen bzw. brennenden Zigaretten tanken und den Motor immer abstellen. Darauf achten, dass kein Kraftstoff insbesondere auf heiße Teile des Fahrzeugs verschüttet wird. Verschütteten Kraftstoff sofort aufwischen.
- Der im Kraftstofftank vorhandene Kraftstoff dehnt sich bei Erwärmung aus und kann bei Überfüllung austreten. Angaben zum Kraftstoff tanken beachten.

Warnung

Vergiftungsgefahr Kraftstoff ist giftig und gesundheitsschädlich.

- Kraftstoff nicht mit Haut, Augen und Kleidung in Berührung bringen. Kraftstoffdämpfe nicht einatmen. Bei Augenkontakt sofort mit Wasser spülen und einen Arzt aufsuchen. Kontaktierte Hautstellen sofort mit Wasser und Seife reinigen. Wurde Kraftstoff verschluckt sofort einen Arzt aufsuchen. Mit Kraftstoff kontaktierte Bekleidung wechseln. Kraftstoff ordnungsgemäß in einem geeigneten Kanister aufbewahren und von Kindern fernhalten.

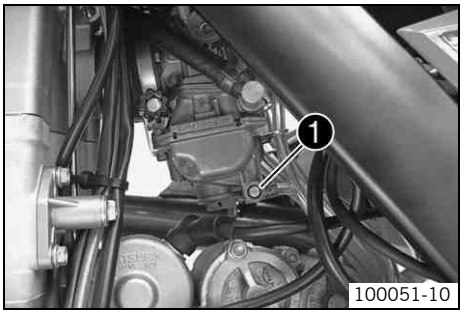
Warnung

Umweltgefährdung Unsachgemäßer Umgang mit Kraftstoff gefährdet die Umwelt.

– Kraftstoff darf nicht in das Grundwasser, den Boden oder in die Kanalisation gelangen.

Info

Führen Sie diese Arbeit bei kaltem Motor aus.



– Drehgriff ❶ am Kraftstoffhahn in Stellung **OFF** drehen.
(Abbildung 100013-10 S. 42)

✓ Es fließt kein Kraftstoff mehr vom Tank zum Vergaser.

– Leiten Sie den Schlauch, der hinter dem Motor nach unten führt in ein geeignetes Gefäß.

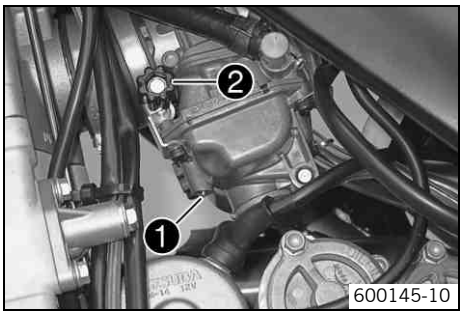
Info

Wasser in der Schwimmerkammer führt zu Funktionsstörungen.

– Öffnen Sie die Schraube ❶ (gegen den Uhrzeigersinn drehen) einige Umdrehungen und lassen Sie den Kraftstoff aus der Schwimmerkammer abfließen.

– Schraube ❶ festziehen.

Vergaser - Leerlauf



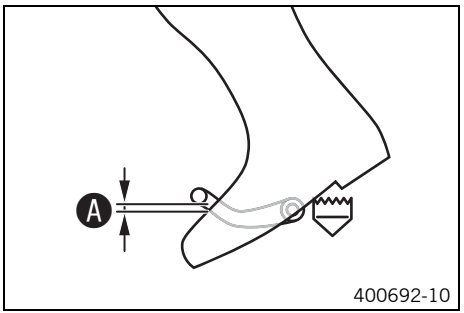
Die Leerlaufeinstellung des Vergasers wirkt sich stark auf das Startverhalten, einen stabilen Leerlauf und das Ansprechverhalten beim Gas geben aus. Das heißt, ein Motor mit korrekt eingestelltem Leerlauf wird sich leichter starten lassen als einer mit falsch eingestelltem Leerlauf.

Info

Der Vergaser und seine Bauteile unterliegen durch Motorvibration erhöhtem Verschleiß. Durch Abnutzung kann es zu Fehlfunktionen kommen.
Ist die Leerlaufdrehzahl wesentlich höher eingestellt, springt der Motor nicht an. Bei Betätigung des E-Startknopfes dreht der E-Starter zwar den Motor durch, der Motor springt aber nicht an, weil kein Zündfunke vorhanden ist.

Die Leerlaufdrehzahl wird mit der Stellschraube ❷ eingestellt.
Das Leerlaufgemisch wird mit der Leerlaufgemisch-Regulierschraube ❶ eingestellt.

Grundstellung des Schalthebels kontrollieren

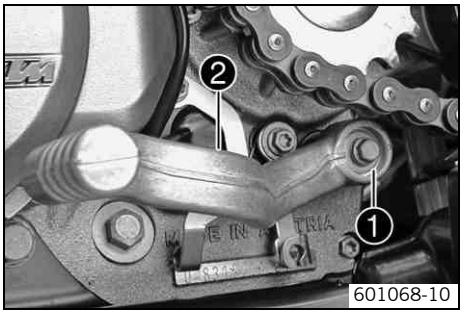


– In Fahrtposition auf das Fahrzeug setzen und den Abstand Ⓐ zwischen Stiefeloberkante und Schalthebel ermitteln.

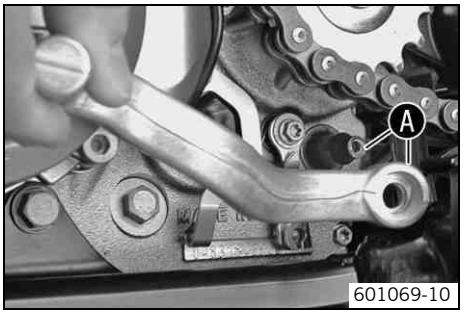
Abstand Schalthebel zu Stiefeloberkante	10... 20 mm

» Wenn der Abstand nicht mit der Vorgabe übereinstimmt:
– Grundstellung des Schalthebels einstellen. (☛ S. 172)

Grundstellung des Schalthebels einstellen



– Schraube ❶ entfernen und Schalthebel ❷ abnehmen.



– Verzahnung Ⓐ von Schalthebel und Schaltwelle reinigen.
– Schalthebel in gewünschter Position auf die Schaltwelle stecken und Verzahnung in Eingriff bringen.

Info
Der Verstellbereich ist begrenzt.
Der Schalthebel darf beim Schalten keine Bauteile des Fahrzeuges berühren.

– Schraube montieren und festziehen.

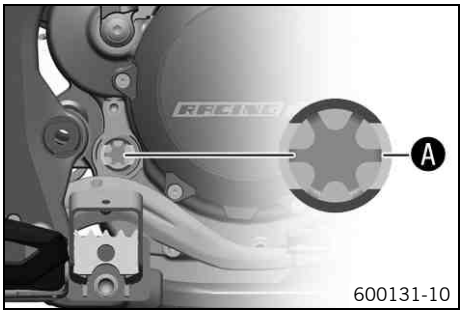
Vorgabe

Schraube Schalthebel	M6	10 Nm	**Loctite® 243™**

Motorölstand kontrollieren

Info
Der Motorölstand kann bei kaltem und betriebswarmem Motor kontrolliert werden.

– Fahrzeug auf eine waagrechte Fläche stellen.



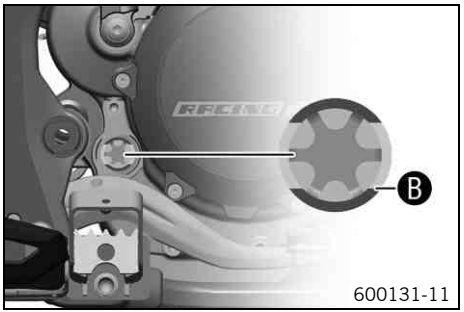
Bedingung
Motor ist betriebswarm.

– Motorölstand kontrollieren.

Info
Nach dem Abstellen des Motors eine Minute warten und erst dann kontrollieren.

Das Motoröl steht bis zur Schauglas-Mitte Ⓐ.

» Wenn das Motoröl nicht bis zur Schauglas-Mitte Ⓐ reicht:
– Motoröl nachfüllen. (☛ S. 180)



Bedingung
Motor ist kalt.

– Motorölstand kontrollieren.

Das Motoröl steht bis zur Schauglas-Unterkante Ⓑ.

» Wenn das Motoröl nicht bis zur Schauglas-Unterkante Ⓑ reicht:
– Motoröl nachfüllen. (☛ S. 180)

Motoröl und Ölfilter wechseln, Ölsiebe reinigen


601086-01

- Motoröl ablassen, Ölsiebe reinigen. (☛ S. 174)
- Ölfilter ausbauen. (☛ S. 177)
- Ölfilter einbauen. (☛ S. 179)
- Motoröl einfüllen. (☛ S. 179)

Motoröl ablassen, Ölsiebe reinigen

Warnung
Verbrühungsgefahr Motoröl bzw. Getriebeöl wird beim Betrieb des Fahrzeuges sehr heiß.

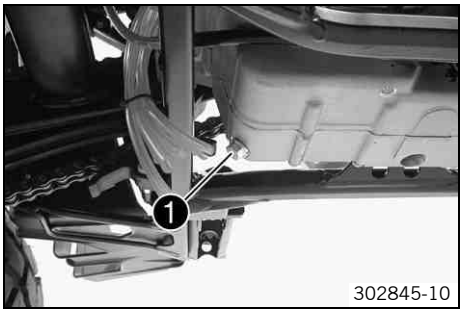
- Geeignete Schutzkleidung und Schutzhandschuhe tragen. Bei Verbrühung die Stellen sofort unter lauwarmes Wasser halten.

Warnung
Umweltgefährdung Problemstoffe verursachen Umweltschäden.

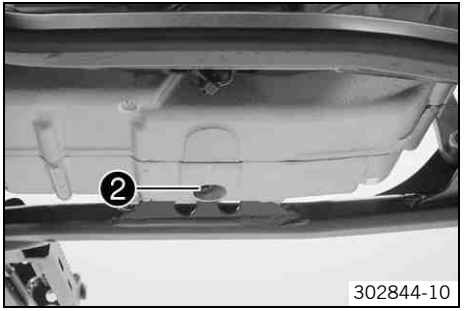
- Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß laut geltenden Vorschriften entsorgen.

Info
Das Motoröl ist bei betriebswarmem Motor abzulassen.

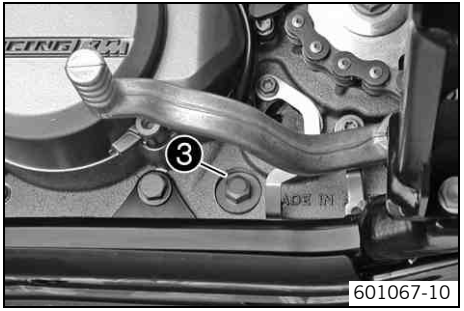
- Fahrzeug auf waagrechter Fläche abstellen.
- Motorschutz ausbauen. (☛ S. 125)



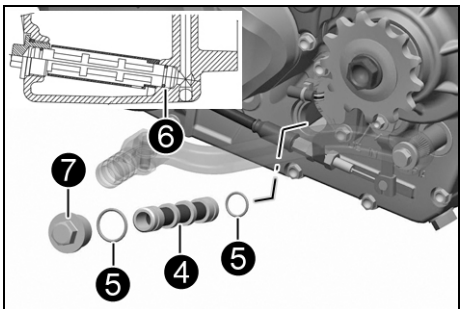
– Geeignetes Gefäß unter dem Motor bereitstellen.
– Ölablassschraube ❶ entfernen.

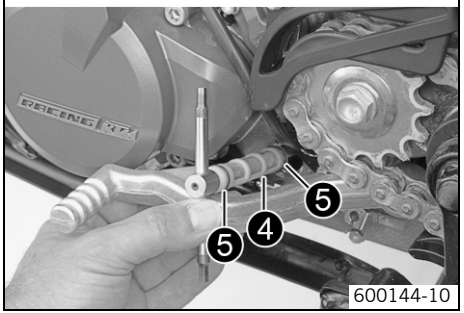


– Verschlussschraube ❷ und kleines Ölsieb mit beiden O-Ringen entfernen.



– Verschlussschraube ❸ und großes Ölsieb mit beiden O-Ringen entfernen.
– Motoröl vollständig ablaufen lassen.

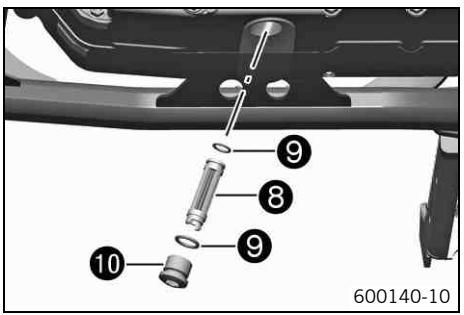




– Teile und Dichtfläche gründlich reinigen.
– O-Ringe ❺ ölen, auf dem Ölsieb ❹ montieren und mit Hilfe eines langen Innensechskant Schlüssel vorsichtig einsetzen, bis der O-Ring mit dem Ölsieb im Gehäuse ❻ sitzt.
– Verschlussschraube ❼ mit Dichtring montieren und festziehen.

Vorgabe

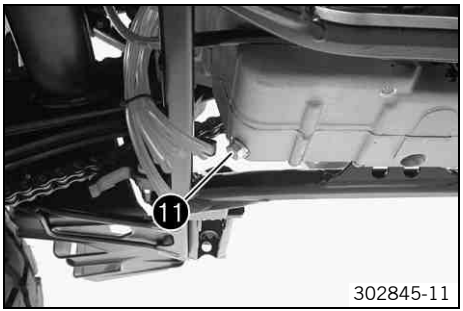
Verschlussschraube Ölsieb lang	M20x1,5	15 Nm



– Ölsieb ❽ mit O-Ringen ❾ in die Verschlussschraube ❿ einsetzen und festziehen.

Vorgabe

Verschlussschraube Ölsieb kurz	M16x1,5	10 Nm	geölt mit Motoröl



– Ölablassschraube ⓫ mit Dichtring montieren und festziehen.
Vorgabe

Ölablassschraube mit Magnet	M12x1,5	20 Nm

– Motorschutz einbauen. (☛ S. 125)

Ölfilter ausbauen

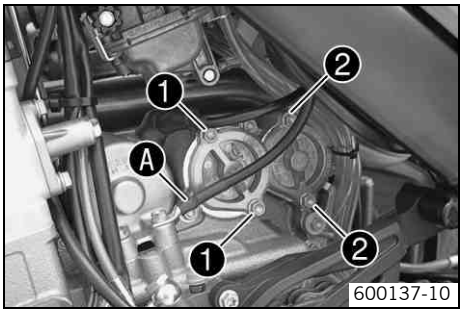
Warnung
Verbrühungsgefahr Motoröl bzw. Getriebeöl wird beim Betrieb des Fahrzeuges sehr heiß.

– Geeignete Schutzkleidung und Schutzhandschuhe tragen. Bei Verbrühung die Stellen sofort unter lauwarmes Wasser halten.

Warnung
Umweltgefährdung Problemstoffe verursachen Umweltschäden.

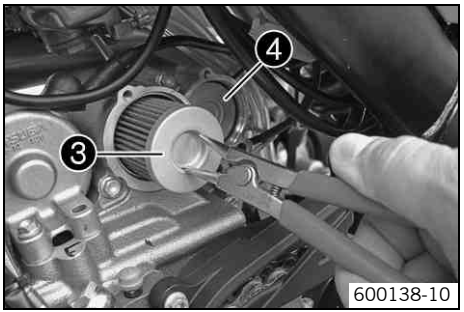
– Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß laut geltenden Vorschriften entsorgen.

– Geeignetes Gefäß unter dem Motor bereitstellen.



600137-10

– Massekabel Ⓐ am Motor abschließen.
– Schrauben ❶ und ❷ entfernen. Ölfilterdeckel mit O-Ring abnehmen.



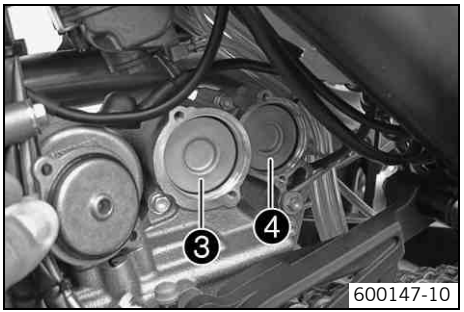
600138-10

– Ölfilter ❸ und ❹ aus dem Motorgehäuse ziehen.

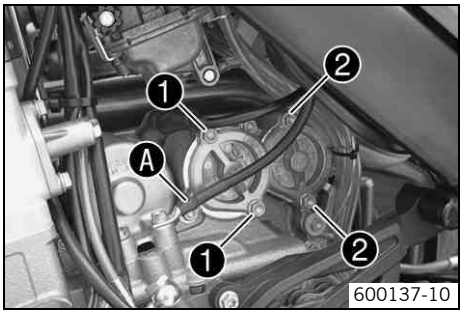
Seegerringzange verkehrt (51012011000)

– Motoröl vollständig ablaufen lassen.
– Teile und Dichtfläche gründlich reinigen.

Ölfilter einbauen



– Ölfilter ❸ und ❹ mit Motoröl auffüllen und in das Ölfiltergehäuse stecken.



– O-Ringe der Ölfilterdeckel ölen und mit den Ölfilterdeckeln montieren. Schrauben ❶ und ❷ montieren und festziehen.

Vorgabe

Schraube Ölfilterdeckel	M5	6 Nm

– Massekabel Ⓐ am Motor anschließen und Schraube festziehen.

Vorgabe

Schraube Startermotor	M6	10 Nm

Motoröl einfüllen

Info

Zu wenig Motoröl oder qualitativ minderwertiges Öl führt zu vorzeitigem Verschleiß des Motors.



– Verschraubung ❶ am Kupplungsdeckel entfernen und Motoröl einfüllen.

Motoröl	1,7 l	Außentemperatur: ≥ 0 °C	Motoröl (SAE 10W/50) (☛ S. 208)
		Außentemperatur: < 0 °C	Motoröl (SAE 5W/40) (☛ S. 209)

– Verschraubung ❶ montieren und festziehen.

Gefahr

Vergiftungsgefahr Auspuffgase sind giftig und können zu Bewusstlosigkeit und/oder zum Tode führen.

– Beim Betrieb des Motors stets für ausreichende Belüftung sorgen, Motor nicht in einem geschlossenen Raum starten oder laufen lassen ohne eine geeignete Absauganlage.

– Motor starten und auf Dichtheit kontrollieren.

Vorgabe

Motor abstellen, wenn sich der Kühlerlüfter eingeschaltet hat.

– Motorölstand kontrollieren. (☛ S. 173)

Motoröl nachfüllen

Info

Zu wenig Motoröl oder qualitativ minderwertiges Öl führt zu vorzeitigem Verschleiß des Motors.



– Motor auf Dichtheit kontrollieren.
– Verschraubung ❶ am Kupplungsdeckel entfernen und Motoröl einfüllen.

Bedingung
Außentemperatur: ≥ 0 °C

Motoröl (SAE 10W/50) (☛ S. 208)

Bedingung
Außentemperatur: < 0 °C

Motoröl (SAE 5W/40) (☛ S. 209)

Info
Für die optimale Leistungsfähigkeit des Motoröls ist es nicht ratsam unterschiedliche Motoröle zu mischen.
Wir empfehlen gegebenenfalls einen Motorölwechsel durchzuführen.

– Verschraubung ❶ montieren und festziehen.

Fahrzeug reinigen

Hinweis

Materialschaden Beschädigung und Zerstörung von Bauteilen durch Hochdruckreiniger.

– Reinigen Sie das Fahrzeug nie mit einem Hochdruckreiniger oder einem starken Wasserstrahl. Der zu hohe Druck kann in elektrische Bauteile, Steckverbinder, Bowdenzüge, Lager usw. eindringen und Störungen verursachen bzw. zur Zerstörung dieser Teile führen.

Warnung

Umweltgefährdung Problemstoffe verursachen Umweltschäden.

– Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß laut geltenden Vorschriften entsorgen.

Info

Reinigen Sie das Fahrzeug regelmäßig, der Wert und die Optik bleiben so über eine lange Zeit erhalten.
Direkte Sonneneinstrahlung auf das Fahrzeug während der Reinigung vermeiden.

Info

Fahrzeug zum Reinigen nicht auf den Heckrahmenbügel stellen, das Fahrzeug kann umfallen.
Das Fahrzeug nie alleine anheben, auch nicht wenn ein Gang eingelegt ist.
Kraftstoff kann aus dem Kraftstofftank austreten.

– Auspuffanlage verschließen, um das Eindringen von Wasser zu verhindern.
– Groben Schmutz vorher mit einem weichen Wasserstrahl entfernen.
– Stark verschmutzte Stellen mit einem handelsüblichen Motorradreiniger einsprühen und zusätzlich mit einem Pinsel bearbeiten.

Motorradreiniger (☛ S. 211)

Info

Fahrzeug mit warmem Wasser, dem ein handelsüblicher Motorradreiniger zugesetzt ist und einen weichen Schwamm reinigen.

– Nachdem das Fahrzeug gründlich mit einem weichen Wasserstrahl abgespült wurde, sollte es gut trocknen.
– Luftfilterkasten reinigen.
– Schwimmerkammer des Vergasers entleeren. (☛ S. 169)

Warnung
Unfallgefahr Verminderte Bremswirkung durch nasse oder verschmutzte Bremsen.
– Verschmutzte oder nasse Bremsen vorsichtig sauber- bzw. trockenbremsen.

– Nach der Reinigung ein kurzes Stück fahren, bis der Motor die Betriebstemperatur erreicht hat.

Info
Durch die Wärme verdunstet das Wasser auch an den unzugänglichen Stellen des Motors und der Bremsen.

– Schutzkappen von den Lenkerarmaturen zurückschieben, damit das eingedrungene Wasser verdunsten kann.
– Nach dem Abkühlen des Fahrzeuges alle Gleit- und Lagerstellen schmieren.
– Kette reinigen. (☛ S. 114)
– Blanke Metallteile (Ausnahme Bremsscheiben und Auspuffanlage) mit Korrosionsschutzmittel behandeln.

Reinigungs- und Konservierungsmittel für Metall und Gummi (☛ S. 211)

– Alle Kunststoffteile und pulverbeschichteten Teile mit einem milden Reinigungs- und Pflegemittel behandeln.

Reiniger und Politur für glänzende und matte Lacke, Metall- und Kunststoffflächen (☛ S. 211)

– Lenkungsschloss ölen.

Universal Ölspray (☛ S. 212)

Lagerung

Warnung

Vergiftungsgefahr Kraftstoff ist giftig und gesundheitsschädlich.

– Kraftstoff nicht mit Haut, Augen und Kleidung in Berührung bringen. Kraftstoffdämpfe nicht einatmen. Bei Augenkontakt sofort mit Wasser spülen und einen Arzt aufsuchen. Kontaktierte Hautstellen sofort mit Wasser und Seife reinigen. Wurde Kraftstoff verschluckt sofort einen Arzt aufsuchen. Mit Kraftstoff kontaktierte Bekleidung wechseln. Kraftstoff ordnungsgemäß in einem geeigneten Kanister aufbewahren und von Kindern fernhalten.

Info

Wenn Sie das Fahrzeug für längere Zeit stilllegen wollen, sollten Sie folgende Maßnahmen durchführen oder durchführen lassen. Kontrollieren Sie vor der Stilllegung des Fahrzeuges alle Teile auf Funktion und Verschleiß. Wenn Servicearbeiten, Reparaturen oder Umbauten notwendig sind, sollten diese während der Stilllegung (geringere Auslastung der Werkstätten) durchgeführt werden. So können Sie lange Wartezeiten in den Werkstätten zu Saisonbeginn vermeiden.

– Fahrzeug reinigen. (☛ S. 182)
– Motoröl und Ölfilter wechseln, Ölsiebe reinigen. 🔧 (☛ S. 174)
– Frostschutz und Kühlflüssigkeitsstand kontrollieren. (☛ S. 159)
– Kraftstoff aus dem Tank in einen entsprechenden Behälter ablassen.
– Schwimmerkammer des Vergasers entleeren. 🔧 (☛ S. 169)
– Reifenluftdruck kontrollieren. (☛ S. 148)
– Batterie ausbauen. (☛ S. 150)
– Batterie laden. 🔧 (☛ S. 151)

Vorgabe

Lagertemperatur der Batterie ohne direkte Sonneneinstrahlung	0... 35 °C

– Fahrzeug an einem trockenen Lagerplatz, der keinen großen Temperaturschwankungen unterliegt, abstellen.

– Fahrzeug mit einer luftdurchlässigen Plane oder Decke abdecken.

Info

Luftundurchlässige Materialien sollten keinesfalls verwendet werden, da Feuchtigkeit nicht entweichen kann und dadurch Korrosion entsteht.
Es ist sehr schlecht, den Motor des stillgelegten Fahrzeuges kurzzeitig laufen zu lassen. Da der Motor dabei nicht genügend warm wird, kondensiert der beim Verbrennungsvorgang entstehende Wasserdampf und bringt Teile vom Motor und Auspuff zum Rosten.

Inbetriebnahme nach der Lagerung

– Batterie laden. (☛ S. 151)
– Batterie einbauen. (☛ S. 151)
– Kraftstoff tanken. (☛ S. 64)
– Uhrzeit einstellen. (☛ S. 29)
– Kontroll- und Pflegearbeiten vor jeder Inbetriebnahme durchführen. (☛ S. 50)
– Probefahrt durchführen.

Fehler	Mögliche Ursache	Maßnahme
Motor dreht durch, springt aber nicht an	Bedienungsfehler	– Arbeitsschritte zum Startvorgang durchführen. (☛ S. 51)
	Fahrzeug war längere Zeit nicht in Betrieb, daher alter Kraftstoff in der Schwimmerkammer	– Schwimmerkammer des Vergasers entleeren. 🔧 (☛ S. 169)
	Kraftstoffzufuhr unterbrochen	– Kraftstofftankentlüftung kontrollieren. – Kraftstoffhahn reinigen. – Vergaserbauteile kontrollieren/einstellen. 🔧
	Zündkerze verrußt oder nass	– Zündkerze reinigen und trocknen ggf. erneuern.
	Elektrodenabstand der Zündkerze zu groß	– Elektrodenabstand einstellen. Vorgabe Elektrodenabstand Zündkerze 0,6 mm
	Defekt im Zündsystem	– Zündsystem kontrollieren. 🔧
	Steckerverbinder von CDI-Steuergerät, Impulsgeber oder Zündspule oxydiert	– Steckerverbindung reinigen und mit Kontaktspray behandeln.
	Wasser im Vergaser bzw. Düsen verstopft	– Vergaserbauteile kontrollieren/einstellen. 🔧
	Leerlaufdrehzahl zu hoch eingestellt	– Vergaser - Leerlauf einstellen. 🔧 (☛ S. 167)
	Einstellschrauben am Vergaser verdreht	– Vergaser - Leerlauf einstellen. 🔧 (☛ S. 167)
	Leerlaufdüse verstopft	– Vergaserbauteile kontrollieren/einstellen. 🔧
	lockere Vergaserdüsen	– Vergaserbauteile kontrollieren/einstellen. 🔧
	Not-Aus-Schalter mit Reißleine defekt	– Kabelstrang kontrollieren. (Sichtprüfung) – Elektrische Anlage kontrollieren.

Fehler	Mögliche Ursache	Maßnahme
Motor dreht durch, springt aber nicht an	Gashebel betätigt	– Gashebel nicht betätigen. – Arbeitsschritte zum Startvorgang durchführen. (☛ S. 51)
	Schalter für Gashebel defekt	– Kabelstrang kontrollieren. (Sichtprüfung) – Elektrische Anlage kontrollieren.
	Sicherung durchgeschmolzen	– Sicherungen der einzelnen Stromverbraucher wechseln. (☛ S. 154)
Motor dreht nicht durch (E-Starter)	Bedienungsfehler	– Arbeitsschritte zum Startvorgang durchführen. (☛ S. 51)
	Batterie entladen	– Batterie laden. 🔧 (☛ S. 151) – Ladespannung kontrollieren. 🔧 – Ruhestrom kontrollieren. 🔧 – Generator kontrollieren. 🔧
	Sicherung durchgeschmolzen	– Hauptsicherung wechseln. (☛ S. 153)
	Startrelais defekt	– Startrelais kontrollieren. 🔧
	Startermotor defekt	– Startermotor kontrollieren. 🔧
Motor dreht nicht hoch	Vergaser läuft über, weil Schwimmernadel verschmutzt oder abgenutzt ist	– Vergaserbauteile kontrollieren/einstellen. 🔧
	lockere Vergaserdüsen	– Vergaserbauteile kontrollieren/einstellen. 🔧
	Zündanlage defekt	– Zündkerzenstecker kontrollieren. 🔧 – Zündspule kontrollieren. 🔧 – Impulsgeber kontrollieren. 🔧 – Generator kontrollieren. 🔧 – CDI-Steuergerät kontrollieren. 🔧

Fehler	Mögliche Ursache	Maßnahme
Motor hat keinen Leerlauf	Leerlaufdüse verstopft	– Vergaserbauteile kontrollieren/einstellen.
	Einstellschrauben am Vergaser verdreht	– Vergaser - Leerlauf einstellen. (☛ S. 167)
	Zündkerze defekt	– Zündkerze wechseln.
	Zündanlage defekt	– Zündkerzenstecker kontrollieren. – Zündspule kontrollieren. – Impulsgeber kontrollieren. – Generator kontrollieren. – CDI-Steuergerät kontrollieren.
Motor setzt aus oder patscht in den Vergaser.	Kraftstoffmangel	– Drehgriff ❶ am Kraftstoffhahn in Stellung **ON** drehen. (Abbildung 100013-10☛ S. 42) – Kraftstoff tanken. (☛ S. 64)
	Motor saugt Falschluft an	– Gummimuffe und Vergaser auf festen Sitz kontrollieren.
	Loser Kontakt bzw. oxydierte Stecker	– Elektrische Anlage kontrollieren. – Steckerverbindung reinigen und mit Kontaktspray behandeln.
Motor wird übermäßig heiß	zu wenig Kühlflüssigkeit im Kühlsystem	– Kühlsystem auf Dichtheit kontrollieren. – Kühlflüssigkeitsstand kontrollieren. (☛ S. 160)
	Kühlerlamellen stark verschmutzt	– Kühlerlamellen reinigen.
	Schaumbildung im Kühlsystem	– Kühlflüssigkeit ablassen. (☛ S. 161) – Kühlflüssigkeit einfüllen / Kühlsystem entlüften. (☛ S. 163)
	geknickter Kühlerschlauch	– Kühlerschlauch wechseln.
	Thermostat defekt	– Thermostat kontrollieren.

Fehler	Mögliche Ursache	Maßnahme
Motor wird übermäßig heiß	Defekt am Kühlerlüftersystem	– Kühlerlüftersystem kontrollieren. 🔧
Motor hat zu wenig Leistung	Kraftstoffzufuhr unterbrochen	– Kraftstofftankentlüftung kontrollieren. – Kraftstoffhahn reinigen. – Vergaserbauteile kontrollieren/einstellen. 🔧
	Luftfilter stark verschmutzt	– Luftfilter und Luftfilterkasten reinigen. 🔧 (☛ S. 101)
	Auspuffanlage undicht, deformiert oder zu wenig Glasfasergarnfüllung im Enddämpfer	– Auspuffanlage auf Beschädigungen kontrollieren.
	Ventilspiel zu gering	– Ventilspiel einstellen. 🔧
	Zündanlage defekt	– Zündkerzenstecker kontrollieren. 🔧 – Zündspule kontrollieren. 🔧 – Impulsgeber kontrollieren. 🔧 – Generator kontrollieren. 🔧 – CDI-Steuergerät kontrollieren. 🔧
hoher Ölverbrauch	Schlauch der Motorentlüftung geknickt	– Entlüftungsschlauch knickfrei verlegen ggf. erneuern.
	Motorölstand zu hoch	– Motorölstand kontrollieren. (☛ S. 173)
	zu dünnflüssiges Motoröl (Viskosität)	– Motoröl und Ölfilter wechseln, Ölsiebe reinigen. 🔧 (☛ S. 174)
	Kolben bzw. Zylinder verschlissen	– Kolben/Zylinder - Einbauspiel ermitteln. 🔧
Teile der elektrischen Anlage funktionieren nicht	Defekt in der elektrischen Anlage	– Sicherungen der einzelnen Stromverbraucher wechseln. (☛ S. 154) – Elektrische Anlage kontrollieren.

Fehler	Mögliche Ursache	Maßnahme
Batterie entladen	Batterie wird vom Generator nicht geladen	– Ladespannung kontrollieren. – Generator kontrollieren.
	ungewollter Stromverbraucher	– Ruhestrom kontrollieren.
Tachowerte gelöscht (Uhrzeit, Stoppuhr, Rundenzeiten)	Die Batterie im Tacho ist leer	– Tachobatterie wechseln.

Bauart	1-Zylinder 4-Takt Otto-Motor mit Ausgleichswelle, flüssigkeitsgekühlt
Hubraum	510 cm^3
Hub	72 mm
Bohrung	95 mm
Verdichtung	11:1
Leerlaufdrehzahl	1.500... 1.600 1/min
Steuerung	4 Ventile über Kipphebel und einer obenliegenden Nockenwelle gesteuert, Antrieb der Nockenwelle mit Einfachkette
Ventildurchmesser Einlass	35 mm
Ventildurchmesser Auslass	30 mm
Ventilspiel kalt Einlass	0,10... 0,15 mm
Ventilspiel kalt Auslass	0,10... 0,15 mm
Kurbelwellenlagerung	2 Zylinderrollenlager
Pleuellager	Nadellager
Kolbenbolzenlager	Bronzebuchse
Kolben	Leichtmetall geschmiedet
Kolbenringe	1 Kompressionsring, 1 Ölabstreifring
Motorschmierung	Druckumlaufschmierung mit 2 Rotorpumpen
Primärübersetzung	31:78 gerade verzahnte Stirnräder
Kupplung	Mehrscheibenkupplung im Ölbad / hydraulisch betätigt
Getriebeübersetzung	
1. Gang	14:35
2. Gang	17:33
3. Gang	19:30

4. Gang	21:28
5. Gang	23:26
Generator	12 V, 200 W
Zündanlage	kontaktlos gesteuerte vollelektronische Zündanlage mit digitaler Zündverstellung, Typ Kokusan
Zündkerze	NGK DCPR 8 E
Elektrodenabstand Zündkerze	0,6 mm
Kühlung	Flüssigkeitskühlung, permanente Umwälzung der Kühlflüssigkeit durch Wasserpumpe
Starthilfe	E-Starter

Füllmenge - Motoröl

Motoröl	1,7 l	Außentemperatur: ≥ 0 °C	Motoröl (SAE 10W/50) (☛ S. 208)
		Außentemperatur: < 0 °C	Motoröl (SAE 5W/40) (☛ S. 209)

Füllmenge - Kühlflüssigkeit

Kühlflüssigkeit	1,30 l	Kühlflüssigkeit (☛ S. 207)	
		Kühlflüssigkeit (gebrauchsfertig gemischt) (☛ S. 208)	

Schraube Kabelhalter im Generatordeckel	M4	4 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Arretierhebel	M5	6 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Ausfallschutz für Steuerkette	M5	6 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Gangerkennungssensor	M5	6 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Impulsgeber	M5	6 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Kipphebelachse	M5	6 Nm	–
Schraube Lagersicherung	M5	6 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Ölfilterdeckel	M5	6 Nm	–
Schraube Ölpumpendeckel	M5	6 Nm	**Loctite® 222**
Schraube Sperrwellenhebel	M5	6 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Statorbefestigung	M5	6 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Antriebsrad für Ausgleichswelle	M6	10 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Auspuffflansch	M6	10 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Entlüftungsschlauchbügel	M6	10 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Führungsschiene für Steuerkette	M6	6 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Kupplungsdeckel	M6	10 Nm	–
Schraube Kupplungsfeder	M6	8 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Lagerbolzen Startermotor	M6	10 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Motorgehäuse	M6x30	10 Nm	–
Schraube Motorgehäuse	M6x45	10 Nm	–
Schraube Motorgehäuse	M6x60	10 Nm	–
Schraube Motorgehäuse	M6x65	10 Nm	–

Schraube Motorgehäuse	M6x75	10 Nm	–
Schraube Schaltarretierung	M6	10 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Schalthebel	M6	10 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Spannschiene für Steuerkette	M6	6 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Startermotor	M6	10 Nm	–
Schraube Steuerkettenspanner	M6	10 Nm	–
Schraube Ventildeckel	M6	10 Nm	–
Schraube Wasserpumpendeckel	M6	10 Nm	–
Schraube Zylinderkopf	M6	10 Nm	–
Schraube Zylinderkopfoberteil	M6x30	10 Nm	–
Schraube Zylinderkopfoberteil	M6x45	10 Nm	–
Schraube Zylinderkopfoberteil	M6x50	10 Nm	–
Schraube Zylinderkopfoberteil	M6x55 – 10.9	10 Nm	–
Schraube Zylinderkopfoberteil	M6x75	10 Nm	–
Mutter Einstellschraube Ventilspiel	M6x0,75	11 Nm	–
Öldüse zur Kolbenkühlung	M6x0,75	4 Nm	**Loctite® 243™**
Düsenschraube Ölleitung	M8	10 Nm	–
Hohlschraube Ölleitung	M8	10 Nm	–
Schraube Generatordeckel	M8	10 Nm	–
Schraube Nockenwellenzahnrad	M8	28 Nm	**Loctite® 243™**
Verschlussschraube Kurbelwellenfixierung	M8	10 Nm	–
Verschlussschraube Steuerkettenspanner	M8	10 Nm	–
Schraube Kettenritzel	M10	60 Nm	**Loctite® 243™**

Schraube Zylinderkopf	M10	1. Stufe 40 Nm 2. Stufe 50 Nm	–
Mutter Rotor	M12x1	60 Nm	–
Zündkerze	M12x1,25	17 Nm	–
Entlüftungsstutzen Motorgehäuse	M12x1,5		**Loctite® 243™**
Ölablassschraube mit Magnet	M12x1,5	20 Nm	–
Verschlussschraube Öldruckregelventil	M12x1,5	20 Nm	–
Verschlussschraube Ölsieb kurz	M16x1,5	10 Nm	geölt mit Motoröl
Mutter Kupplungsmitnehmer	M18x1,5	120 Nm	**Loctite® 243™**
Einschraubstutzen Kühlsystem im Zylinderkopfoberteil	M20x1,5		**Loctite® 577**
Mutter Primärrad	M20LHx1,5	150 Nm	**Loctite® 243™**
Verschlussschraube Ölsieb lang	M20x1,5	15 Nm	–

Vergasertyp	KEIHIN FCR-MX 39
Vergaserkennnummer	3925H
Nadelposition	2. Position von oben
Leerlaufgemisch-Regulierschraube	
offen	1,0 Umdrehung
Anschlag Pumpenmembran	2,15 mm
Hauptdüse	170
Düsennadel	OBDVT
Leerlaufdüse	42
Hauptluftdüse	200
Leerlaufluftdüse	100
Kaltstartdüse	85
Schieber	15

Rahmen	Doppelschleifenrahmen aus Chrom-Molybdän-Stahlrohren, pulverbeschichtet
Radaufhängung	
vorne	Einzelradaufhängung mit Doppelquerlenker
hinten	Starrachse
Federweg	
vorne	275 mm
hinten	272 mm
Nachlauf	
vorne	46 mm
Spur	
vorne	0 mm
Sturz	
vorne	0°
Spurweite	
vorne	1.115 mm
hinten	1.148 mm
Radstand	1.280±10 mm
Wendekreis	5.625 mm
Wattiefe	330 mm
Sitzhöhe unbelastet	820 mm
Bodenfreiheit unbelastet	290 mm
Gewicht	
ohne Kraftstoff	168 kg
vollgetankt	176 kg

Höchstzulässige Achslast	
vorne	160 kg
hinten	190 kg
Höchstzulässiges Gesamtgewicht	335 kg
Fahrzeuglänge	1.810 mm
Fahrzeugbreite	1.148 mm
Fahrzeughöhe	1.125 mm
Bremsanlage	
vorne	Scheibenbremsen, Bremszangen fest gelagert, 4 Bremskolben pro Bremszange
hinten	Scheibenbremse, Bremszange schwimmend gelagert, 1 Bremskolben
Bremsscheiben - Durchmesser	
vorne	180 mm
hinten	200 mm
Bremsscheiben - Verschleißgrenze	
vorne	3,5 mm
hinten	3,5 mm
Reifenluftdruck	1,0 bar
Felge	
vorne	5x10" DWT Al 6061
hinten	8x9" DWT Al 6061
Übersetzung Hinterrad	15:37
Kette	5/8 x 1/4"
Lieferbare Kettenräder	37, 38, 39

Batterie	YTX5L-BS	Batterie-Spannung: 12 V Nennkapazität: 4 Ah wartungsfrei

Lampenbestückung

Scheinwerfer	S2 / Sockel BA20d	12 V 35/35 W
Begrenzungslicht	W5W / Sockel W2,1x9,5d	12 V 5 W
Kontrolllampen	W1,2W / Sockel W2x4,6d	12 V 1,2 W
Blinker	R10W / Sockel BA15s	12 V 10 W
Brems-/Rücklicht	LED	
Kennzeichenbeleuchtung	W5W / Sockel W2,1x9,5d	12 V 5 W

Reifen

Bereifung vorne	**Bereifung hinten**
21 x 7.00 - 10	**20 x 11.00 - 9**
Weitere Informationen finden Sie im Bereich Service unter: http://www.ktm.com	

Füllmenge - Kraftstoff

Kraftstofftankinhalt gesamt ca.	13,5 l	Superkraftstoff bleifrei (ROZ 95) (☛ S. 209)

Kraftstoffreserve ca.	3 l

Option: KT 770...

Federbeintyp	36PRC
Setting-Nummer	KT 770...
Druckstufendämpfung	
Standard	14 Klicks
Maximale Abweichung vom Standardwert	−5... 5 Klicks
Zugstufendämpfung	
Standard	20 Klicks
Maximale Abweichung vom Standardwert	−5... 5 Klicks
Cross Over	17±1,5 mm
Clip Position Federvorspannung	
Standard	7. Position von oben
Entspricht einer Federvorspannung von	5 mm
Federvorspannung	5 mm
Federrate Hauptfeder	21... 30 N/mm
Federrate Hilfsfeder	30 N/mm
Federlänge Hauptfeder	275 mm
Federlänge Hilfsfeder	60 mm
Einbaulänge	463 mm

Option: KT 870...

Federbeintyp	36PRC
Setting-Nummer	KT 870...
Druckstufendämpfung	

Standard	15 Klicks
Maximale Abweichung vom Standardwert	−5... 5 Klicks
Zugstufendämpfung	
Standard	20 Klicks
Maximale Abweichung vom Standardwert	−5... 5 Klicks
Cross Over	14±1,5 mm
Clip Position Federvorspannung	
Standard	8. Position von oben
Entspricht einer Federvorspannung von	9 mm
Federvorspannung	9 mm
Federrate Hauptfeder	21... 30 N/mm
Federrate Hilfsfeder	30 N/mm
Federlänge Hauptfeder	275 mm
Federlänge Hilfsfeder	60 mm
Einbaulänge	460 mm

Option: KT 771...

Federbeintyp	46PRCQ
Setting-Nummer	KT 771...
Druckstufendämpfung	
Standard	15 Klicks
Maximale Abweichung vom Standardwert	−5... 5 Klicks
Zugstufendämpfung	
Standard	15 Klicks
Maximale Abweichung vom Standardwert	−5... 5 Klicks
Federvorspannung	
Standard	3 mm
Federrate	62 N/mm
Federlänge	250 mm
Einbaulänge	457 mm

Option: KT 871...

Federbeintyp	46PRCQ
Setting-Nummer	KT 871...
Druckstufendämpfung	
Standard	17 Klicks
Maximale Abweichung vom Standardwert	−5... 5 Klicks
Zugstufendämpfung	
Standard	15 Klicks
Maximale Abweichung vom Standardwert	−5... 5 Klicks

Federvorspannung	
Standard	3 mm
Federrate	62 N/mm
Federlänge	250 mm
Einbaulänge	449 mm

Restliche Muttern Fahrgestell	M6	15 Nm	–
Restliche Schrauben Fahrgestell	M6	10 Nm	–
Schraube am Tank	M6	6 Nm	–
Schraube Bremszange hinten	M6	10 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Fußbremszylinder	M6	7 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Spannmutter Hinterradachse	M6	10 Nm	–
Restliche Muttern Fahrgestell	M8	30 Nm	–
Restliche Schrauben Fahrgestell	M8	25 Nm	–
Schraube Bremsscheibe hinten	M8	25 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Bremsscheibe vorne	M8	25 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Bremszange hinten	M8	20 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Bremszange vorne	M8	20 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Hinterradexzenter	M8	20 Nm	–
Schraube Kettengleitstück	M8	15 Nm	–
Schraube Lagerbock Lenkung	M8	25 Nm	–
Schraube Lenkerbrücke	M8	20 Nm	–
Schraube Lenkerklemmbrücke	M8	20 Nm	–
Schraube Rahmenausleger	M8	35 Nm	**Loctite® 243™**
Motortragschraube	M10	60 Nm	–
Mutter Lenkeraufnahme	M10	45 Nm	–
Restliche Muttern Fahrgestell	M10	50 Nm	–
Restliche Schrauben Fahrgestell	M10	45 Nm	–
Schraube A-Arm oben	M10x52	45 Nm	–
Schraube A-Arm unten	M10x70	45 Nm	–

Schraube Federbein vorne	M10	45 Nm	–
Schraube Fußraste	M10	45 Nm	–
Schraube Lenksäule unten am Lenkhebel	M10	25 Nm	–
Schraube Motorträger	M10	60 Nm	–
Mutter Kettenradschraube	M10x1,25	45 Nm	**Loctite® 243™**
Mutter Kugelkopf A-Arm oben	M10x1,25	35 Nm	–
Mutter Spurstangenkopf	M10x1,25	45 Nm	–
Radmutter	M10x1,25	45 Nm	–
Mutter Radnabe vorne	M12	70 Nm	–
Schraube Federbein hinten oben	M12	60 Nm	–
Schraube Federbein hinten unten	M12	70 Nm	–
Kontermutter Spurstange außen	M12x1,25	20 Nm	–
Kontermutter Spurstange innen	M12LHx1,25	20 Nm	–
Mutter A-Arm oben	M12x1,25	30 Nm	–
Mutter Kugelkopf A-Arm unten	M12x1,5	40 Nm	–
Mutter Schwingarmbolzen	M16x1,5	100 Nm	–
Mutter Radnabe hinten	M18x1,5	130 Nm	–
Schraube Lenksäule oben	M20x1,5	25 Nm	–
Schraube Lenksäule unten	M20x1,5	40 Nm	–
Spannmutter Hinterradachse	2"-10UNS-2B-LH	25 Nm	Gilt nur unter Verwendung von: Gabelschlüsselaufsatz 46 mm (83019010461)

Bremsflüssigkeit DOT 4 / DOT 5.1

nach

– DOT

Vorgabe

– Verwenden Sie nur Bremsflüssigkeit, welche der angegebenen Norm entspricht (siehe Angaben auf dem Behälter) und die entsprechenden Eigenschaften besitzt. KTM empfiehlt **Castrol** und **Motorex®** Produkte.

Lieferant

Castrol

– **RESPONSE BRAKE FLUID SUPER DOT 4**

Motorex®

– **Brake Fluid DOT 5.1**

Hydrauliköl (15)

nach

– ISO VG (15)

Vorgabe

– Verwenden Sie nur Hydrauliköl, welches der angegebenen Norm entspricht (siehe Angaben auf dem Behälter) und die entsprechenden Eigenschaften besitzt. KTM empfiehlt **Motorex®** Produkte.

Lieferant

Motorex®

– **Hydraulic Fluid 75**

Kühlflüssigkeit

Vorgabe

– Nur geeignete Kühlflüssigkeit verwenden (auch in Ländern mit hohen Temperaturen). Bei minderwertigen Frostschutzmitteln kann es zu Korrosion und Schaumbildung kommen. KTM empfiehlt **Motorex®** Produkte.

Mischungsverhältnis

Gefrierschutz: −25... −45 °C	50 % Korrosions-/Frostschutzmittel 50 % destilliertes Wasser

Kühlflüssigkeit (gebrauchsfertig gemischt)

Gefrierschutz	−40 °C

Lieferant
Motorex®
– **Anti Freeze**

Langzeitfett

nach
– NLGI

Vorgabe
– Verwenden Sie nur Fett, welches der angegebenen Norm entspricht (siehe Angaben auf dem Behälter) und die entsprechenden Eigenschaften besitzt. KTM empfiehlt **Motorex®** Produkte.

Lieferant
Motorex®
– **Fett 2000**

Motoröl (SAE 10W/50)

nach
– JASO T903 MA (☛ S. 213)
– SAE (☛ S. 213) (SAE 10W/50)

Vorgabe
– Verwenden Sie nur Motoröle, welche den angegebenen Normen entsprechen (siehe Angaben auf dem Behälter) und die entsprechenden Eigenschaften besitzen. KTM empfiehlt **Motorex®** Produkte.

vollsynthetisches Motoröl

Lieferant
Motorex®
– **Cross Power 4T**

Motoröl (SAE 5W/40)

nach
– JASO T903 MA (☛ S. 213)
– SAE (☛ S. 213) (SAE 5W/40)

Vorgabe
– Verwenden Sie nur Motoröle, welche den angegebenen Normen entsprechen (siehe Angaben auf dem Behälter) und die entsprechenden Eigenschaften besitzen. KTM empfiehlt **Motorex®** Produkte.

vollsynthetisches Motoröl

Lieferant
Motorex®
– **Power Synt 4T**

Superkraftstoff bleifrei (ROZ 95)

nach
– DIN EN 228 (ROZ 95)

Kettenreinigungsmittel

Vorgabe

– KTM empfiehlt **Motorex®** Produkte.

Lieferant

Motorex®

– **Chain Clean**

Kettenspray Onroad

Vorgabe

– KTM empfiehlt **Motorex®** Produkte.

Lieferant

Motorex®

– **Chainlube Road**

Langzeitfett

Vorgabe

– KTM empfiehlt **Motorex®** Produkte.

Lieferant

Motorex®

– **Bike Grease 2000**

Luftfilter-Reinigungsmittel

Vorgabe

– KTM empfiehlt **Motorex®** Produkte.

Lieferant

Motorex®

– **Twin Air Dirt Bio Remover**

Motorradreiniger

Vorgabe

– KTM empfiehlt **Motorex®** Produkte.

Lieferant

Motorex®

– **Moto Clean 900**

Öl für Schaumstoff-Luftfilter

Vorgabe

– KTM empfiehlt **Motorex®** Produkte.

Lieferant

Motorex®

– **Twin Air Liquid Bio Power**

Reiniger und Politur für glänzende und matte Lacke, Metall- und Kunststoffflächen

Vorgabe

– KTM empfiehlt **Motorex®** Produkte.

Lieferant

Motorex®

– **Clean & Polish**

Reinigungs- und Konservierungsmittel für Metall und Gummi

Vorgabe

– KTM empfiehlt **Motorex®** Produkte.

Lieferant

Motorex®

– **Protect & Shine**

Schmiermittel (T625)

Vorgabe

– KTM empfiehlt **Molykote®** Produkte.

Lieferant

Molykote®

– **33 Medium**

Universal Ölspray

Vorgabe

– KTM empfiehlt **Motorex®** Produkte.

Lieferant

Motorex®

– **Joker 440 Synthetic**

JASO T903 MA

Unterschiedliche technische Entwicklungsrichtungen erforderten eine eigene Spezifikation für 4-Takt Motorräder - die JASO T903 MA Norm. Früher wurden für 4-Takt Motorräder Motoröle aus dem PKW Bereich eingesetzt, weil es keine eigene Motorradspezifikation gab. Werden bei PKW Motoren lange Wartungsintervalle gefordert, so stehen bei Motorrad Motoren hohe Leistungsausbeute bei hohen Drehzahlen im Vordergrund. Bei den meisten Motorrad Motoren wird auch das Getriebe und die Kupplung mit dem gleichen Öl geschmiert. Die JASO MA Norm geht auf diese speziellen Anforderungen ein.

SAE

Die SAE-Viskositätsklassen wurden von der Society of Automotive Engineers festgelegt und dienen der Einteilung der Öle nach ihrer Viskosität. Die Viskosität beschreibt nur eine Eigenschaft eines Öls und enthält keinerlei Aussage zur Qualität.

A

Anhalten 63
Arbeitsregeln 9

B

Batterie
ausbauen 150
einbauen 151
laden 151
Bedienungsanleitung 11
Betriebsmittel 8
Blinkerschalter 23
Bremsbeläge der Hinterradbremse
ausbauen 142
einbauen 144
kontrollieren 140
wechseln 141
Bremsbeläge der Vorderradbremse
ausbauen 134
einbauen 135
kontrollieren 131
wechseln 132
Bremsflüssigkeit der Hinterradbremse
nachfüllen 139
Bremsflüssigkeit der Vorderradbremse
nachfüllen 129
Bremsflüssigkeitsstand der Hinterradbremse
kontrollieren 138
Bremsflüssigkeitsstand der Vorderradbremse
kontrollieren 128
Bremsscheiben
kontrollieren 127

C

Choke 43

E

Einsatzdefinition 8
Ersatzteile 8
E-Starterknopf 25

F

Fahren
Allgemein 55
Anfahren 53
Anhalten, Parken 63
Bergab 57
Bergauf 58
Bremsen 54
Kurven 56
Motor abstellen 62
Quer zum Hang 59
Wasserdurchfahrt 61
Wenden an Hang 59
Fahrgestellnummer 16

Fahrtraining 10
Fahrzeug
mit Hebevorrichtung aufheben 88
reinigen 182
von Hebevorrichtung nehmen 88
Federbein hinten
ausbauen 88
Druckstufendämpfung einstellen 78
einbauen 90
Federvorspannung einstellen 81
Setting-Nummer 18
Zugstufendämpfung einstellen 80
Federbein vorne
Cross Over einstellen 76
Druckstufendämpfung einstellen 70
Federvorspannung einstellen 74
Setting-Nummer 18
Zugstufendämpfung einstellen 72
Fehlersuche 186-190
Feststellbremse 21
hinten 21
vorne 20
Front-Abdeckung
ausbauen 93
einbauen 93
Frostschutz
kontrollieren 159
Fußbremshebel 45
Grundstellung einstellen 137
Leerweg kontrollieren 136

G

Gasbowdenzugspiel
einstellen 166
kontrollieren 166
Gasbowdenzugverlegung
kontrollieren 123
Gashebel 22
Grundsätzliches zu Einstellungsänderungen am Fahrwerk 70

H

Handbremshebel 20
Grundstellung einstellen 126
Leerweg kontrollieren 126
Hauptsicherung
wechseln 153
Heissstartknopf 43
Hinterradexzenter
schmieren 123
Hupentaster 24

I

Inbetriebnahme
Hinweise zur ersten Inbetriebnahme 47
Kontroll- und Pflegearbeiten vor jeder Inbetriebnahme 50

nach der Lagerung 185

K

Kette
kontrollieren 118
reinigen 114

Kettenführung
kontrollieren 118

Kettenrad
kontrollieren 118

Kettenritzel
kontrollieren 118

Kettenspannung
einstellen 116
kontrollieren 115

Kontrolllampenübersicht 26

Kotflügel hinten
ausbauen 94
einbauen 95

Kraftstoffhahn 42

Kraftstofftank
ausbauen 102
einbauen 103

Kühlerlüfter 158

Kühlerspoiler
ausbauen 90
einbauen 91

Kühlflüssigkeit
ablassen 161
einfüllen 163

Kühlflüssigkeitsstand
kontrollieren 159-160

Kühlsystem 158
entlüften 163

Kupplung
Flüssigkeitsstand kontrollieren 124

Kupplungshebel 19
Grundstellung einstellen 124

Kurzschlusstaster 22

L

Lagerung 184

Lenkerposition 84
einstellen 85

Lenkung
absperren 46
entsperren 46

Lichtschalter 23

Luftfilter
ausbauen 98
einbauen 100
reinigen 101

Luftfilterkasten
reinigen 101

M

Motor
- abstellen . . . 62
- einfahren . . . 49

Motornummer . . . 17

Motoröl
- ablassen . . . 174
- einfüllen . . . 179
- nachfüllen . . . 180
- wechseln . . . 174

Motorölstand
- kontrollieren . . . 173

Motorschutz
- ausbauen . . . 125
- einbauen . . . 125

N

Not-Aus-Schalter mit Reißleine . . . 26

O

Ölfilter
- ausbauen . . . 177
- einbauen . . . 179
- wechseln . . . 174

Ölsiebe
- reinigen . . . 174

P

Parken . . . 63

R

Rad/Räder
- ausbauen . . . 146
- einbauen . . . 146

Reifenluftdruck
- kontrollieren . . . 148

Reifenzustand
- kontrollieren . . . 147

S

Schalten
- Vorwärtsgänge . . . 54

Schalthebel
- Grundstellung einstellen . . . 172
- Grundstellung kontrollieren . . . 171

Scheinwerfereinstellung
- kontrollieren . . . 156
- Leuchtweite einstellen . . . 157

Schlüsselnummer . . . 17

Service . . . 8

Serviceplan . . . 66-69

Sicherung
- einzelner Stromverbraucher wechseln . . . 154
- Hauptsicherung wechseln . . . 153

Sitzbank
- abnehmen . . . 97
- montieren . . . 97

Spur
einstellen 109
kontrollieren 106
Startvorgang 51
Sturz
einstellen 111
kontrollieren 111

T

Tacho
einstellen 30
Funktionsbeschreibung 27
Kilometer oder Meilen einstellen 28
Uhrzeit einstellen 29
Tanken
Kraftstoff 64
Tankverschluss
öffnen 41
schließen 41
Technische Daten
Anzugsdrehmomente Fahrgestell 205-206
Anzugsdrehmomente Motor 193-195
Fahrgestell 197-200
Federbein hinten 203-204
Federbein vorne 201-202
Motor 191-192
Vergaser 196
Transport 9
Typenschild 16

U

Umwelt 10

V

Vergaser
Leerlauf 171
Leerlauf einstellen 167
Schwimmerkammer entleeren 169
Verkleidung vorne
ausbauen 105
einbauen 106

W

Warnblinkanlage 25
Warnblinkschalter 25

Z

Zubehör 8
Zündschalter 24

3211604de

06/2010 Foto: Mitterbauer

KTM-Sportmotorcycle AG
5230 Mattighofen/Österreich
http://www.ktm.com